

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Mai 2017 / 37. Jhg.

www.biograph.de

steller

Frank

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

Souterrain

uci
KINOWELT

UFA-PALAST
DÜSSELDORF

FAF

tanz
haus
nrw

Q
DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

zakk...

D'hous
Düsseldorfer Schauspielhaus
Junges Schauspielhaus
Bürgerbühne

TONHALLE
DÜSSELDORF
Einfach filmen

Komödchen

QUER TANZ

Heinersdorff
Konzerte

JAZZ
SCHMIEDE

MUSEUM
KUNSTPALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Stöckel-
THEATER

FLIN
GENE

THEATER KANTINE

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÜTZE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

Logo of the Düsseldorf Film Festival

WWW.BEUYSDERFILM.DE

BEUYS

EIN FILM VON ANDRES VEIEL



Trattoria

Schlüsselmomente. Urlaub in der Toskana. Rosa ist schon vorgefahren, ihr Liebster kommt ein paar Tage später nach. Auf dem Weg zum Flughafen ist sie so aufgeregt, dass sie an einer Trattoria hält, um auf Toilette zu gehen. Aber dann passiert's: der Schlüssel bricht von innen ab. Eingesperrt und verzweifelt fängt sie an zu erzählen. Erleben Sie Schlüsselmomente ihrer Hilflosigkeit und wie sie da wieder rauskommt. wie gut das tut... Lust auf einen bombigen Abend? Rosa freut sich auf Sie. **Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü**

- Termine Mai**
- 02.05. Bleibt Liebe
 - 03.05. Bleibt Liebe
 - 05.05. Trattoria
 - 09.05. MS Amenita
 - 10.05. MS Amenita
 - 12.05. Rosa
 - 13.05. Rosa
 - 16.05. Bleibt Liebe
 - 17.05. Bleibt Liebe
 - 19.05. Mensch Viktor
 - 20.05. Mensch Viktor
 - 23.05. Rosa
 - 24.05. Rosa
 - 26.05. Trattoria
 - 27.05. Trattoria
 - 30.05. Trattoria
 - 31.05. Trattoria

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Juli. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE



Rainer Pause und Norbert Alich: Früchte des Zorns

Die Lage ist brisant: ein vermeintlicher Rechtsruck innerhalb weltweiter Regierungen, nicht nur der Russe, sondern jetzt auch noch die Trump-Trompete vor der Tür, da können auch die friedfertigsten Rheinländer schon mal zornig werden. So geschehen mit Pause und Alich, sprich deren Alter Ego Fritz und Hermann. Die Herren sind zornig, ob der Dummheit, Ignoranz und Habgier in der Welt, das können und wollen sie nicht auf sich beruhen lassen.

Termin: 19.05. - 20:00 Uhr - Schaustall, Winkelsweg 38, 40764 Langenfeld

Tanz und Musik

- 10 Deutsche Oper am Rhein
- 14/15 tanzhaus nrw
- 16 Tanz in Düsseldorf
- 34 Jazzschmiede
- 45 Neuer Tanz
- 48 Tonhalle
- 49/50 Rock, Pop, Jazz: Tipps von Hans Hoff
- 50 Heinersdorff Konzerte

Literatur

- 47 Die biograph Buchbesprechung

Kunst

- 52 Galerien und Museen im Mai
- 52 Künstler in Düsseldorf: Anne-Marie von Sarosdy

Termine

- 54-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Kino

- 18 Vorbericht zu den 70. Filmfestspielen Cannes
- 18-31 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 32/33 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34 Klassik im Kino
- 34-38 Filmdindex - Repertoire der Filmkunstkinos
- 38 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 40/41 Programmübersicht Black Box
- 42/43 Sonderprogramme und Filmreihen in der Black Box
- 44-47 Filmdindex Black Box
- 51 UFA-Palast Düsseldorf

Film ABC
Neue Filme in Düsseldorf

- 26 Berlin Rebel High School
- 30 Berlin Syndrom
- 27 Beuys
- 29 Churchill
- 26 Denk ich an Deutschland in der Nacht
- 30 Der Effekt des Wassers
- 25 Das Ende ist erst der Anfang
- 22 Einsamkeit und Sex und Mitleid
- 26 Embrace
- 24 Expedition Happiness
- 31 Ganz große Oper
- 24 Get Out
- 20 Gimme Danger
- 18 Happy Burnout
- 21 Ich. Du. Inklusion
- 31 In Zeiten des abnehmenden Lichts
- 28 Jahrhundertfrauen
- 28 National Bird
- 28 Nocturama
- 30 Rosemari
- 24 Rückkehr nach Montauk
- 19 Die Schlösser aus Sand
- 22 Sieben Minuten nach Mitternacht
- 30 Song to Song
- 26 Ein Tag wie kein anderer
- 20 Toro
- 21 Der traumhafte Weg
- 23 Victoria - Männer und andere Missgeschicke
- 19 Wrong Elements
- 28 You'll Never Walk Alone
- 29 Zwischen den Stühlen



11-13 zakk

- 16 Düsseldorfer Marionettentheater
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Freizeitstätte Garath
- 23 Savoy Theater
- 23 Theater an der Luegallee
- 25 Ratingen Kultur
- 44 Frauenberatungsstelle



Ouvertüre von Hans Hoff
Rüttel dich, Düsseldorf! Schüttel dich!

Was ist das nur für eine Stadt? Ich meine dich, Düsseldorf, du mediokres Gemeinwesen, das immer häufiger so tut als ob, das immer seltener ist, was es vorgibt. Um es mal ganz deutlich zu sagen: Düsseldorf, du bist gerade eine mittelschwere Katastrophe, du kriegst gar nichts mehr hin. Du warst mal toll, du hast mal gegläntzt, du warst einst ein Symbol für Innovation. Düsseldorf, die Kunststadt.



Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dvdv.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

Wissen war, würde ich sagen, dass hier alles im Aufbau ist, dass die Trümmerfrauen die Sache schon in den Griff bekommen. Düsseldorf ist nicht, Düsseldorf wird. Aber nein, um Optimist zu sein, habe ich zu viele Informationen. Ich weiß, wie du tickst, Düsseldorf. Du kriegst es einfach nicht hin.

Du stellst eine U-Bahn fertig und kümmerst dich vor lauter Untenrum-Getue nicht um das Obenrum. Ob Kasernen- oder Friedrichstraße, es verdichtet sich der Eindruck, dass nach dem U-Bahn-Start alles viel schlimmer geworden ist als vorher. Stau als Normalzustand. Der Gustaf-Gründgens-Platz wird noch auf Jahre aussehen wie eine Trümmerlandschaft. Das Versprechen der blühenden Landschaften an den Fassaden? Vergiss es. Eine satte Lüge. Schau dir mal den Kö-Bogen an, dieses architektonische Brikettstück, das mit seiner Wucht alles drumherum erschlägt. Protz kannst du noch gut, Düsseldorf. Sonst gelingt dir nichts. Und dein Personal ist eine Katastrophe. Man muss sich nur mal anhören, wer alles die Toten Hosen lobt. Da sind inzwischen jede Menge verfettete Zweireiherträger darunter, die besoffen gerne „Tage wie diese“ grölen. Das geschieht den Toten Hosen recht,

die ja letztlich nichts anderes sind als eine Bierzeltschunkelband. Gegen die Hosen sind inzwischen sogar die Nordseerocker von Santiano echter Punk. Und erst der peinliche Frontmann. Bei der Echo-Verleihung stänkerete Campino gegen Jan Böhmermann, der der deutschen Poplandschaft mal satirisch fein den Spiegel vorgehalten hat. Aber diese Wahrheit können die Hosen nicht sehen. Sie sind lieber beleidigt und halten zur Industrie. Weil sie selber nichts weiter als Industrieprodukte sind, nur noch besoffen von sich selbst. Aber mit dieser Selfie-Attitüde passen sie prima zum Dorf und seinem OB.

Zum Tour-de-France-Start spielt Kraftwerk im Ehrenhof, und unser kleiner Rathaus-Napoleon hat schon eine wunde Brust vom Sichselbstdraufklopfen. Dabei könnte man doch mal Bilanz ziehen. Kraftwerk heute ist nichts weiter als eine Schablone von vor fast 50 Jahren. Das sind die Rolling Stones der Elektronikmusik, pfundige Knöpfchendrucker, die vorwiegend alte Hits aus der Konserve abrufen.

Aber gegen die vom Rathaus massiv betriebene Grand-Depart-Euphorie kommt sowieso nichts an. Da wird nach einem bekannten George-Bush-Motto agiert. Wer nicht für uns ist, ist gegen uns, sagte der einst. Wenigstens passt solch eine Vorgehensweise zum Hosen-Gebaren, zu diesem ewigen Berufsbeleidigtsein. Zur Folge hat das indes, dass alle, die gegen diesen sinnlosen Sport vortäuschenden Popanz sind, als Miesmacher gescholten werden. Und es wird noch schlimmer kommen, wenn nach dem Grand-Depart das Grand-Defizit offenbar wird und nur noch Lügen helfen, das Debakel zu kaschieren.

Es ist zum Heulen, diese Stadt geht vor die Hunde. Sie ist fest im Griff einer skrupellosen Clique von profitgierigen Netzwerkkern, deren Verbindungen quer durch alle Schichten gehen. Im Altbiertaumel vereint. Ja, sind wir im Wald hier?

Von Kunst wollen wir nicht reden. Das Schauspielhaus wirkt, als bleibe es auf ewig eine Bauruine, die Oper ist sanierungsbedürftig, das Theatermuseum steht auf der Liste der bedrohten Arten und die Kunst findet sich am Boden, wenn überhaupt. Alles kaputtgespart. Auch bei den Ämtern. Wer einen Pass braucht oder ein Auto ummelden will, sollte ein Zelt mitbringen, denn die Amtsstrukturen sind auf Effizienz getrimmt. Geld für rollende Apotheken ist da, für den Bürger blieb leider nichts übrig.

Rüttel dich, Düsseldorf! Schüttel dich! Streif dieses mediokre Getue ab! Werde wieder sauber, werde wieder schön! Sonst geht das mit uns nicht mehr lange gut. //

HÖHEPUNKTE

30 Sonntag 22:00 Uhr
APRIL **Fiesta Ibiza**
Party ab 18 Jahren
€ 7,- VVK/AK

SCHAU PLATZ

05 Freitag 20:00 Uhr
Gerd Knebel
„weggugge“
€ 18,- VVK/20,- AK

SCHAU STALL

06 Samstag 20:00 Uhr
1LIVE **Domian redet...**
WDR 1LIVE Talk-Abend
€ 21,- VVK/26,- AK

SCHAU PLATZ

07 Sonntag 16:30 Uhr
it's teatime **Cordula Sauter**
Akkordeon-Konzert
€ 10,- VVK/12,- AK

FLÜGEL SAAL

Sonntag 18:00 Uhr
Jazz im Foyer Spezial **Special Request Vol. 6**
Reinhard Küpper + Gäste
€ 15,- VVK/17,- AK

SCHAU PLATZ

13 Samstag 20:00 Uhr
Jürgen von der Lippe
„Der König der Tiere“
€ 27,- VVK/30,- AK

SCHAU PLATZ

19 Freitag 20:00 Uhr
Pause + Alich
„Früchte des Zorns“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

Freitag 20:00 Uhr
Frau Höpker
bittet zum Gesang:
Alles neu macht der Mai
€ 15,- VVK/17,- AK

SCHAU PLATZ

20 Samstag 20:00 Uhr
Ronnie Taheny
Live-Tour 2017
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL



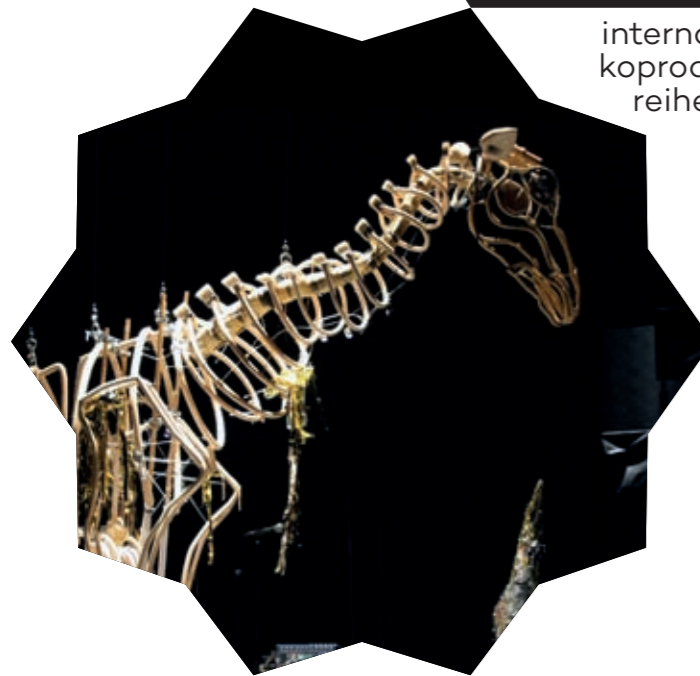
SCHAU PLATZ LANGENFELD GMBH

Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld
Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld
Info: 02173 - 794 46 00
facebook.com/SchauplatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de

it's a
kind of
magic

internationale
koproduktions
reihe 2017



alothrop.eu



Henrike Iglesias GRRRRRL

18.5. ➔ 19 Uhr × 19.5. ➔ 20 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

Gute Mädchen kommen in den Himmel, böse Mädchen kommen nach „Fort GRRRRRL“. In diesem Basislager trainieren vier feministische Aktivistinnen für die Abschaffung des „schönen Geschlechts“: fies gucken, fettig essen, sexuell die Initiative ergreifen, böse sein. Als Inspiration dienen dem Kollektiv Henrike Iglesias der „Hexenhammer“, die Riot Girls, Laurie Penny und Britney Spears. **GRRRRRL** ist eine schamlose Utopie – eine Hommage an das Unangepasste, das Hässliche und die Freiheit.

Nagelneu

by Quast & Knoblich



Quast & Knoblich NAGELBAR: NAGELNEU

24.5. × 26.5. ➔ ab 16 Uhr
FFT Kammerspiele ➔ Jahnstraße 3

Grand Opening! In den Räumen des FFT eröffnet der hippste neue Pop-Up Store der Stadt: Die **Nagelbar: Nagelneu** von Quast & Knoblich empfängt das beauty-bewusste Düsseldorfer Publikum zu einer außergewöhnlichen Maniküre. Hier werden Jackson Pollocks und Yayoi Kusamas avantgardistische Visionen zur Nailart für jedermann. Geheime Wünsche werden wahr, der intime Nagel-Talk eskaliert zum Stadtgespräch. Individuelles Treatment ist auch ohne Termin möglich.

DO 4.5. 10+19 Uhr × FFT Juta
Martin Nachbar & Gabi dan Droste
ICH BIN'S, DEINE SCHWESTERN

DO 4.5. 20 Uhr × FFT Juta
Showcase Beat Le Mot **SHOWCASE BEAT LE MOT**
ZEIGEN GEFÜHLE × It's a kind of magic

FR 6.5. 10 Uhr × FFT Juta
Martin Nachbar & Gabi dan Droste
ICH BIN'S, DEINE SCHWESTERN

FR 6.5. 19 Uhr × FFT Juta
Junior Prof. Dr. Maren Butte (RE-)ANIMATE ME! –
ÜBER PROZESSE DER VER- UND ENTZAUBERUNG
IN DEN PERFORMATIVEN KÜNSTEN
× Impulsvortrag × It's a kind of magic

FR 6.5. 20 Uhr × FFT Juta
Showcase Beat Le Mot **SHOWCASE BEAT LE MOT**
ZEIGEN GEFÜHLE
× Publikumsgespräch × It's a kind of magic

SA 6.5. 20 Uhr × FFT Juta
Showcase Beat Le Mot **SHOWCASE BEAT LE MOT**
ZEIGEN GEFÜHLE × It's a kind of magic

SA 6.5. 21 Uhr × FFT Kammerspiele
HANNA LEISS × Konzert

MO 8.5. 20.30 Uhr × FFT Kammerspiele
MISSINCAT × Konzert

FR 12.5. 20 Uhr × FFT Juta
apparatus **MAGICAL. ACTS. MATTER.**
× Publikumsgespräch × It's a kind of magic

SA 13.5. 17 Uhr × FFT Juta
Prof. Ulrike Haß, Dr. Stefanie Wenner, Siegmund
Zacharias **THEATER UND MAGIE**
× Vorträge und Diskussion × It's a kind of magic

SA 13.5. 20 Uhr × FFT Juta
apparatus **MAGICAL. ACTS. MATTER.**
× It's a kind of magic

DO 18.5. 19 Uhr × FFT Juta
Henrike Iglesias **GRRRRRL** × Publikumsgespräch

FR 19.5. 11 Uhr × FFT Juta
KULTUR-FRÜHSTÜCK × Mit subbotnik

FR 19.5. 20 Uhr × FFT Juta
Henrike Iglesias **GRRRRRL**

FR 19.5. 21 Uhr × FFT Kammerspiele
CAPTAIN CAPA × Konzert

MI 24.5. ab 16 Uhr × FFT Kammerspiele
Quast & Knoblich **NAGELBAR: NAGELNEU**
× Pop-Up Performance

FR 26.5. ab 16 Uhr × FFT Kammerspiele
Quast & Knoblich **NAGELBAR: NAGELNEU**
× Pop-Up Performance

FFT Düsseldorf

fft-duesseldorf.de | **KARTEN** können online über fft-duesseldorf.de oder telefonisch unter 0211.87 67 87-18 (Mo–Fr 10–18 Uhr) reserviert werden.
VORVERKAUF an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über reservix.de × **ABENDKASSEN** öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.



Das FFT Düsseldorf wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.



Stothrop.eu © Paula Reissig / Nils Knoblich

Das Irrationale hat Hochkonjunktur. Je komplizierter die Verhältnisse, desto größer die Sehnsucht nach einfachen Lösungen. Gleichzeitig beobachten wir eine neue Lust an Verzauberung und Illusion in den Künsten. Was steckt dahinter? Unsere internationale Koproduktionsreihe **It's a kind of magic** widmet sich den Phänomenen, die sich dem Verstand entziehen. Die Reihe startet vom 4.5. bis 6.5. mit der Doppelperformance *Showcase Beat Le Mot zeigen Gefühle*. Am 12.5. und 13.5. entwickelt die Gruppe **apparatus** um Stefanie Wenner und Thorsten Eibeler in *Magical. Acts. Matter.* ein spektakuläres magisches Ritual. Weiter geht es im Januar 2018 mit *Never Sorry* von **Monster Truck & The Footprints** und im Februar 2018 mit *Das Orakel von Delphi – Jahrmakrt der Vernunft* von **Suse Wächter / Manuel Muerte**.

D'haus

Central — Große Bühne

Heisenberg von Simon Stephens
Termine: 2., 3., 8., 20.5.

**Gesellschaftsmodell
Großbaustelle (Staat 2)**
von Rimini Protokoll
4., 9.5. Öffentliche Proben/Voraufführungen
Premiere am 12.5.
weiterer Termin: 13.5.

Michael Kohlhaas
von Heinrich von Kleist
Termine: 5., 11.5.

Der Revisor von Nikolai Gogol
Termin: 6.5.

Medea Tragödie von Euripides
Termin: 7.5.

Willkommen أهلا وسهلا Komödie von
Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termine: 10., 15., 18., 23.5.

**Das Licht im Kasten (Straße?
Stadt? Nicht mit mir!)**
von Elfriede Jelinek
Termine: 14., 27.5.

Das Versprechen
nach Friedrich Dürrenmatt
Termine: 16., 19.5.

In 80 Tagen um die Welt
von Jules Verne
Termin: 17.5.

Terror von Ferdinand von Schirach
Termine: 24., 26.5.

Farm der Tiere von George Orwell
25.5. Öffentliche Probe/Voraufführung
Premiere am 28.5.
weiterer Termin: 29.5.

EXTRA — auf der Großen Bühne
Düsseldorfer Reden 2017
Marcel Beyer »Demütigung. Politik der
ledernen Herzen«
Termin: 28.5.

Romeo und Julia
Tragödie von William Shakespeare
Termin: 31.5.

Central — Kleine Bühne und Brücke

EXTRA — auf der Brücke
**Vorstellung des neuen
Spielplans 2017/18**
durch Wilfried Schulz, Stefan Fischer-Fels,
Christof Seeger-Zurmühlen und Robert
Koall
Termin: 2.5.

Ewig jung ist nur die Phantasie
Balladenabend mit Wolfgang Reinbacher
Termin: 2.5.

EXTRA — auf der Brücke
NachtCentrale
Poesie, Performance, Politik, Party.
Der Ort für alles, was man nur nachts
raushauen kann.
Termine: 5., 26.5.

Verlorene Lieder
Ein musikalischer Abend über das
Verschwinden und Erinnern
Termin: 5.5.
BÜRGERBÜHNE

EXTRA — auf der Brücke
Matinee
zu den Premieren der Monate Mai
und Juni
Termin: 7.5.

Ein Sommernachtstraum
frei nach William Shakespeare
Termin: 7.5.
BÜRGERBÜHNE

Unterwerfung
von Michel Houellebecq
Termine: 6., 9., 2 × 21., 28.5.

Faust (to go)
von Johann Wolfgang von Goethe
Termin: 8.5.

Auerhaus von Bov Bjerg
Termin: 10.5.

**Das Schiff der Träume
(E la nave va)** von Federico Fellini
Termin: 13.5.

**Herr Puntila und sein Knecht
Matti** von Bertolt Brecht
Termin: 14.5.

Maßlos schön
Ein Abend über den eigenen Körper und
die Blicke der anderen
BÜRGERBÜHNE
17.5. Öffentliche Probe/Voraufführung
Premiere am 19.5.
weiterer Termin: 30.5.

Das Blau in der Wand
von Tankred Dorst
Termine: 20., 24.5.

Felix Krull Episoden aus dem Leben
eines Hochstaplers
Termin: 27.5.

Planet Magnon von Leif Randt
Termine: 31.5.

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel — Bürgerbühne — Mai 2017 — www.dhaus.de — Kartentelefon 0211. 36 99 11

Düsseldorfer Schauspiel- haus und Dreischeibenhaus am Gustaf-Gründgens-Platz & weitere Orte in der Stadt

BÜRGERBÜHNENZENTRUM RONSENDORFER STR. 74
Infotreffen zu »Das kalte Herz«
nach Wilhelm Hauff
BÜRGERBÜHNE
Termin: 6.5.

IM DREISCHEIBENHAUS
Die dritte Haut :: Der Fall Simon
von Bernhard Mikeska, Lothar Kittstein
und Alexandra Althoff (RAUM+ZEIT)
Termine: 11., 13., 17., 23.5.

IM SCHAUSPIELHAUS
Der Sandmann
von E. T. A. Hoffmann
Premiere am 20.5.
Weitere Termine: 21., 28.5.

Münsterstraße 446

**Café Eden – Refugees are
welcome here!**
Ein Begegnungsort für Geflüchtete
und alle Bürger der Stadt —
immer montags von 15–22 Uhr
— 1.5. (19:00 *Das Andere will kommen*),
8.5. (19:00 *4. Düsseldorfer Bürger-Dinner*),
15.5. (19:00 *Open Stage und Godspeed!*),
22.5. (19:00 *In meinem Hals steckt eine
Weltkugel*), 29.5. (19:00 *Spieleabend*)
BÜRGERBÜHNE

Mr. Handicap
von Thilo Reffert — ab 9
Termine: 3., 4., 5., 30., 31.5.
JUNGES SCHAUSPIEL

Meine Schwester Sheherazade
von Mathilda Fatima Onur — ab 6
Termine: 7., 8.5. **zum letzten Mal!**
JUNGES SCHAUSPIEL

Theatersport
Improtheater — Stadtmeisterschaften
Termine: 4., 5., 11., 12., 18., 23.5.
BÜRGERBÜHNE

Natives
von Glenn Waldron — ab 14
Termin: 8.5.
JUNGES SCHAUSPIEL

Der Junge mit dem Koffer
von Mike Kenny — ab 10
Termin: 11., 12.5.
JUNGES SCHAUSPIEL

Die besseren Wälder
von Martin Baltscheit — ab 12
Termine: 13., 15.5.
JUNGES SCHAUSPIEL

**Café Casablanca:
Everybody Comes To Stay!**
von andcompany&Co.
Termine: 19., 20.5.
JUNGES SCHAUSPIEL und **BÜRGERBÜHNE**

Die große Klubsause
Werkstattaufführungen der Spielklubs der
Bürgerbühne
— 26.5. (*Die Animalischen und Die Grenz-
gänger*), 27.5. (*Die Zauberer,
Ziemlich beste Freunde, Die Fern-Seher und
Die Geschichtenerzähler*)
BÜRGERBÜHNE





Der Sandmann Foto: Lucie Jansch

Der Mai im D'haus

DER SANDMANN - VON E. T. A. HOFFMANN

Noch vor der Wiedereröffnung wird im Düsseldorfer Schauspielhaus am Gustaf-Gründgens-Platz ein internationaler Theaterabend großen Formats zu erleben sein. Der für seine originäre Ästhetik weltweit gefeierte Regisseur Robert Wilson und die britische Singer-Songwriterin Anna Calvi erwecken E. T. A. Hoffmanns düstere Schauermär »Der Sandmann« zu neuem Leben. Der Vater des kleinen Nathanael, ein heimlicher Alchemist, verunglückt bei einer Explosion. Der Junge glaubt, das tragische Ereignis müsse mit dem Sandmann in Verbindung stehen, von dem die Mutter oft erzählt. Er streut Kindern, die nicht schlafen wollen, Sand in die Augen, bis diese ihnen blutig zum Kopf herauspringen. //

Regie, Bühne & Lichtkonzept: Robert Wilson - **Musik & Songtexte:** Anna Calvi - mit Rosa Enskat, Christian Friedel, Andreas Grothgar, André Kaczmarczyk, Jonas Friedrich Leonhardi, Konstantin Lindhorst, Alexej Lochmann, Rainer Philipp, Lou Strenger — Band: Nathan Bontrager, Tim Dudek, Achim Fink, Bernd Keul, Zuzana Leherová, Annette Maye, Roger Schaffrath, Radek Stawarz
Premiere: 20. 5. - 19.30 Uhr // 21./28. 5. - jeweils 18.00 Uhr
Düsseldorfer Schauspielhaus, Gustaf-Gründgens-Platz

Shakespearefestival 2017 im Globe Neuss

Shakespeare „für Anfänger“ und für die Freunde des exotischen Theaters, Shakespeare für Kinder und für eingefleischte Cineasten: Das sind einige der Eckpunkte, mit denen das 27. Shakespeare Festival Neuss vom 9. Juni bis zum 8. Juli das Publikum in seinen Bann schlägt. Insgesamt 33 Veranstaltungen stehen auf dem Programm, das sich dieses Mal nicht allein im Globe an der Rennbahn abspielt, sondern auch drei Kinos in Düsseldorf und Neuss einbezieht. Das Festival der tausend Momente bringt nicht nur Shakespeare auf die Bretter des Globe, sondern auch Werke seiner Zeitgenossen: So ist erstmals ein Stück von Ben Jonson zu sehen, der acht Jahre jünger als Shakespeare war und durch sein hitziges Temperament oft in Gefahr kam: Nachdem er im Duell zwei Männer getötet hatte, wäre er beinahe an den Galgen gekommen, doch die Geistlichkeit verwandte sich für seine Begnadigung. Gefahrloser, wenngleich nicht minder heftig, waren die Gefechte, die er mit Tinte und Feder führte. Vom 15. bis zum 17. Juni ist im Globe Neuss sein Alchemist zu sehen, eine halbscherische Gaunerkomödie von 1610. Sie spielt in London, wo die Reichen vor der Pest fliehen und die Diener zu Hause das Eigentum bewachen sollen. Das Stück ist eine freche Satire auf alles, was damals en vogue war: Quacksalbertum, Spiritismus, Alchemie, Astrologie und Puritanismus, in Szene gesetzt von Stephen Jameson, der schon mehrfach mit seinen Inszenierungen beim Shakespeare Festival begeisterte. Macbeth als Komödie von der Companhia do Chapitô aus Lissabon (24./25. 6.) und als kolossale Tragödie des Tang Shu-Wing Theatre Studio aus Hongkong (19./20. 6.), dazu Pierre Corneilles Le Cid als französischer Kontrapunkt des Atelier Théâtre Actuel aus Paris (4. 7.) – und für alle, die eine deutschsprachige Aufführung sehen möchten, sei das „Pony Camp: Troilus & Cressida“ der Münchner Otto Falckenberg Schule empfohlen: Eine junge, freche Betrachtung der Kämpfer, die vor Troja rocken und tanzen, was das Zeug hält (5./6.07.) //

GESELLSCHAFTSMODELL GROSSBAUSTELLE (STAAT 2) - VON RIMINI PROTOKOLL

Rimini Protokoll beschäftigt sich bis 2018 in seiner Tetralogie »Staat 1-4« an Theatern in Düsseldorf, München, Zürich und Dresden mit gesellschaftlichen Zuständen und Phänomenen im postdemokratischen Staat. In Düsseldorf wird das Projekt Großbaustelle zum Modell für unsere Gegenwart. Klar ist, dass jedes Bauwerk eine Geste des Bauherrn repräsentiert. Aber was erzählt uns eine Baustelle über den Hindernislauf ihrer Planung? //

Regie: Stefan Kaegi - mit Sonja-Verena Breidenbach, Dieter Läßle, Alfredo Di Mauro, Jürgen Mintgens, Marius Ciprian Popescu, Andreas Riegel, Reiner Pospischil
Uraufführung: 12. 5. - 19.30 Uhr // 13. 5. - 19.30 Uhr
Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

JUNGES SCHAUSPIEL: FARM DER TIERE - VON GEORGE ORWELL

Auf den Bauernhöfen geht ein beunruhigendes Gerücht um: Die Tiere der Herrenfarm haben den grausamen Farmer vertrieben! Schon mancher will vom Hof merkwürdige Parolen vernommen haben, und tatsächlich, die Tiere skandieren: »Vierbeiner gut, Zweibeiner schlecht!« Doch längst halten sich die Schweine an eine weitere Regel: »Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher.« Aber stand da nicht einst eine andere Leitlinie geschrieben? Zu sehr haben sich die Tiere auf die Worte der redengewandten Schweine verlassen, und die einstige Ideologie der Gleichberechtigung wurde umgekehrt in eine Diktatur. //

Regie: Daniela Löffner - mit Torben Kessler, Hanna Werth, Kilian Ponert, Karin Pfammatter, Thiemo Schwarz, Jan Maak, Alessa Kordeck, Kilian Land, Paul Jumin Hoffmann, Maëlle Giovanetti, Julia Goldberg, Jonathan Gyles
Premiere: 28. 5. - 18.00 Uhr // 29. 5. - 19.30 Uhr
Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

MASSLOS SCHÖN - EIN ABEND ÜBER DEN EIGENEN KÖRPER UND DIE BLICKE DER ANDEREN

Schon die Gebrüder Grimm beschäftigten sich mit der Frage: Wer ist die Schönste im ganzen Land? Das ehemalige Ideal der Rubens-Frauen wurde ersetzt durch sogenannte Modelmaße. So richtig kompliziert wurde es aber erst, als es dem Menschen möglich wurde, der Natur nachzuhelfen. Entstanden im Ersten Weltkrieg, um entstellte Körperteile zu rekonstruieren, ist die Schönheitschirurgie nun der Ausweg, um unliebsame Stellen zu verändern. Fluch oder Segen? Gemeinsam mit Düsseldorferinnen und Düsseldorfern fragt Regisseurin Suna Gürlar danach, was Schönheit eigentlich ist. //

Regie: Suna Gürlar - mit Ulrike Boldt, Lia Boldt, Viktoria Gershevskaia, Alberto Di Giorgio, Irene Holm, Tamara Hoppe, Jonas Kemper, Josef Michaels, Tim Sassen
Premiere: 19. 5. - 20.00 Uhr // 30. 5. - 20.00 Uhr - **Central, Kleine Bühne**



Globe Neuss Foto: Christoph Krey

9. Juni bis 8. Juli 2017

SHAKESPEARE FESTIVAL 2017 IM GLOBE NEUSS

Vorverkauf: an den bekannten Stellen, telefonisch unter 02131 - 52 69 99 99
Veranstaltungsort: Globe Neuss an der Rennbahn - Stresemannallee, Neuss
www.shakespeare-festival.de

It's a kind of magic

„Die Wissenschaft hat festgestellt...“ ist nicht nur ein beliebtes Fahrtenlied, sondern auch das Credo der heutigen Gesellschaft. Wir glauben, was wissenschaftlich belegbar ist. Was nicht darunter fällt, wird als vorzivilisatorisch gebrandmarkt. Auch im zeitgenössischen Theater finden irrationale oder gar magische Praktiken wenig Raum. Vielmehr arbeitet man häufig mit Techniken der Distanzierung und Verfremdung. Die großen Emotionen werden dem Hollywoodkino überlassen.“ - Bisher!

„In letzter Zeit beobachten wir eine zunehmende Lust in den darstellenden Künsten, an der Verzauberung und Illusion“, erklärt Katja Grawinkel-Claassen, Dramaturgin am FFT Düsseldorf. „In der Reihe ‚It's a kind of magic‘ wollen wir uns dieser Lust widmen und Verzauberung im Theater zulassen“. Dabei geht es nicht um durchsagte Jungfrauen und Kaninchen im Hut, sondern um ein sinnliches Theater, das die Kraft der Imagination zulässt. Die Künstler stellen gleichzeitig Illusionen her und hinterfragen mit dem Publikum, wie sie gemacht sind. „Wir gehen davon aus, dass Illusion und kritisches Bewusstsein einander nicht ausschließen. Vielmehr müssen wir beides in Zeiten des Postfaktischen zusammen erkunden“, fügt Grawinkel-Claassen hinzu.

Und so hat das FFT vier Produktionen eingeladen, die der Magie einen Platz einräumen. „Showcase Beat Le Mot zeigen Gefühle“ macht den Anfang. Das Stück will beim Zuschauer die ganz großen Gefühle wecken. In kurzen Szenen, Songs und Tanz drücken die vier Theatermacher auf die Tränendrüsen und fragen: Wer oder was hat eigentlich Gefühle? Und was nicht? Vor der Vorstellung am 5. Mai wird Jun. Prof. Dr. Maren Butte von der Heinrich-Heine-Universität mit ihrem Vortrag „(Re-) Animate me! Über Prozesse der Ver- und Entzauberung in den Performativen Künsten“ die Reihe einleiten.

Eine Woche später ist apparatus zu Gast. Für „Magical. Acts. Matter.“ versammeln Stefanie Wenner und Thorsten Eibeler ein Kollektiv aus Künstlern aus Tanz, Performance und Musik. Gemeinsam schaffen sie einen surrealen Raum, indem alles möglich wird: Verletzungen können geheilt und mit Pilzen kann getanzt werden. Am 13. Mai diskutiert das FFT gemeinsam mit Stefanie Wenner, Siegmund Zacharias und Prof. Dr. Ulrike Haß über „Theater und Magie“.



Showcase Beat Le Mot Foto: Credit Oleg Zayarny

„Die beiden Stücke und die begleitenden Vorträge werfen ein kritisches Augenmerk auf die Illusionsproduktion im Theater und können damit ein Bewusstsein für populäre Formen der Illusion und Verblendung schaffen“, sagt Katja Grawinkel-Claassen. Wichtig in Zeiten, in denen auch die Politik und Gesellschaft sich nach scheinbar einfachen Lösungen sehnen. //

Showcase Beat Le Mot - SHOWCASE BEAT LE MOT ZEIGEN GEFÜHLE

Termine: 4.-6. 5. - jeweils 20.00 Uhr

Jun. Prof. Dr. Maren Butte (RE-)ANIMATE ME! – Über Prozesse der Ver- und Entzauberung in den Performativen Künsten - Termin: 5. 5. - 19.00 Uhr

apparatus - MAGICAL. ACTS. MATTER. - Termine: 12./13. 5. - jeweils 20.00 Uhr

Prof. Dr. Ulrike Haß, Dr. Stefanie Wenner, Siegmund Zacharias - THEATER UND MAGIE Termin: 13. 5. - 17.00 Uhr

Jeweils im FFT Juta - Kasernenstraße 6

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43

1	Mo	SEK Wahl	17	Mi	Thomas Freitag
2	Di	Couch. Ein Heimatabend	18	Do	Thomas Freitag
3	Mi	Deutschland gucken	19	Fr	
4	Do	Pigor & Eichhorn	20	Sa	Deutschland gucken
5	Fr	Pigor & Eichhorn	21	So	Deutschland gucken
6	Sa	Pigor & Eichhorn	22	Mo	
7	So	SEK Wahl 2x	23	Di	Deutschland gucken
8	Mo		24	Mi	Deutschland gucken
9	Di		25	Do	Deutschland gucken
10	Mi	Tina Teubner	26	Fr	Deutschland gucken
11	Do	Jochen Malmsheimer	27	Sa	Deutschland gucken
12	Fr	Evi und das Tier	28	So	Couch. Ein Heimatabend
13	Sa	Irmgard Knef	29	Mo	
14	So		30	Di	Deutschland gucken
15	Mo		31	Mi	Werner Koczwar
16	Di	Pause & Alich			



Komödchen im Mai



Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten: Volumen 9
Pigor & Eichhorn sind witzig, intelligent und bösartig, haben dabei einen Charme und eine Unverschämtheit, die einem den Atem raubt. Salon Hip Hop nennen sie ihren Stil, bei dem man fasziniert Pigors verquerten Gedanken folgt. Und Benedikt Eichhorn muss begleiten.



Irmgard Knef: Ein Lied kann eine Krücke sein
Schwarzhumor und schmodderig schießt Knef immer wieder aus der etwas steif gewordenen Hüfte. Zukunftsprognosen, Bestandsaufnahmen in Bezug auf Politik und Karriere fehlen da ebensowenig wie humoristische Vergangenheitsbewältigung in Sachen Männer.

Thomas Freitag: Europa – der Kreisverkehr und ein Todesfall
Habe ich im Leben alles richtig gemacht? Habe ich meine Ziele erreicht? Und habe ich wirklich für Europa gekämpft? Ein himmlischer Abend für Europäer, die glauben, dass Europa vielleicht doch noch mehr ist als Song-Contest und Champions League.





**OPERA & BALLETT IN DÜSSELDORF
MAI 2017**

Mit ihrem Konzert „Oper an Rhein und Moskwa“ zum 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft Düsseldorf – Moskau setzen zehn erfolgreiche Solisten der Deutschen Oper am Rhein und der Moskauer Helikon-Oper ein Zeichen für die verbindende Kraft von Kunst und Kultur. „Der fliegende Holländer“ kommt zurück auf die Bühne: Wagners Oper um den zur ewigen Seefahrt verdammt Kapitän begeistert immer wieder.

OPERNHAUS DÜSSELDORF

Mi 03.05.	16.30	Opernhausführung
	19.30	Don Pasquale <small>Freundeskreispremiere</small>
Do 04.05.	19.30	Ballett am Rhein – b.31
Fr 05.05.	19.30	Ballett am Rhein – b.31
Sa 06.05.	19.30	Don Pasquale
So 07.05.	11.00	Familienführung <small>ausverkauft</small>
	18.30	Aida
Mo 08.05.	19.30	Open Studio mit Balletthausrundgang <small>Balletthaus</small>
Di 09.05.	16.30	Opernhausführung
	19.30	Tosca
Mi 10.05.	19.30	Don Pasquale
Do 11.05.	19.30	Der Graf von Luxemburg
Fr 12.05.	19.30	Der fliegende Holländer <small>Wiederaufnahme</small>
Sa 13.05.	19.30	Don Pasquale
So 14.05.	11.00	Symphoniker im Foyer: Bilder einer Ausstellung
	18.00	Oper an Rhein und Moskwa <small>Konzert</small>
Fr 19.05.	16.30	Opernhausführung
	19.30	Don Pasquale
Sa 20.05.	19.30	Der fliegende Holländer
So 21.05.	15.00	Don Pasquale
	19.30	Meisterklasse: David Syrus <small>maxhaus</small>
Do 25.05.	18.30	Der fliegende Holländer
Fr 26.05.	19.30	Don Pasquale
Sa 27.05.	16.30	Opernhausführung
	19.30	Die Zauberflöte
So 28.05.	15.00	Don Pasquale
Di 30.05.	18.00	Ballettwerkstatt: b.32 <small>Eintritt frei</small>

INFOS & KARTEN

Opernshop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.8925 211, www.operamrhein.de



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

die biograph-bühnen-tipps

THEATER AN DER LUEGALLEE: DIE NACHT IST NICHT ALLEIN ZUM SCHLAFEN DA

Man liegt im Bett, liest als Nachtlektüre einen Krimi und schläft irgendwann darüber ein. Im Traum spinnst dann das Kopfkino die Fortsetzung und treibt sein Unwesen. So ähnlich geht es auch Herrn Wölfi. In wonnigen Schauern bewegt er sich in der Unterwelt und schummelt sich ungeniert ins Rotlichtmilieu. Dort lebt er seine geheimen Triebe ungestraft aus bis ihn der Wecker wieder in den Alltag zurückholt. // **Termine:** 3.-6./10.-13./17.-20. 5. - jeweils 20.00 Uhr // 7./14./21. 5. - jeweils 18.00 Uhr **Theater an der Luegallee**

SCIENCE SLAM ON SUNDAY

Im Gegensatz zum Poetry Slam sind beim Science Slam alle Hilfsmittel erlaubt: PowerPoint-Präsentationen, Requisiten oder Live-Experimente sind herzlich willkommen. Am Ende entscheidet das Publikum, wer als SiegerIn nach Hause geht. // **Termin:** 7. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

FRISCHFLEISCHCOMEDY

Vier NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an, diesmal sind dabei: Nusret Sipkar, Naim Sabani, Doro Breuer, Simon & Ingo. Moderator ist Jens Heinrich Claassen. // **Termin:** 9. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Shakespeares Komödie „Ein Sommernachtstraum“ ist ein verwirrsreicher Liebesreigen voller Sprachwitz. Durch seine Vielzahl phantastischer Gestalten ist das Stück wie geschaffen für das Figurentheater. Die Inszenierung mit der berühmten Bühnenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy in der deutschen Übersetzung von Frank Günther ist ein echtes Theatererlebnis. // **Termine:** 12. 5. - 10. 6. - Mi/Fr/Sa jeweils 20.00 Uhr // Sa auch 15.00 Uhr **Düsseldorfer Marionettentheater** - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

EVI & DAS TIER: SEX & QUATSCH & ROCK'N ROLL

Miss Evi & das Tier (Mr. Leu) sind die Botschafter des burlesken Entertainments. Als Duo verwandeln sie mit lässiger Grandezza jeden Saal in ein Rotlicht getränktes Cabaret à la Moulin Rouge. Im Duett verschmelzen sie zur perfekten Einheit, dabei ist jeder für sich schon eine Sensation. // **Termin:** 12. 5. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen**, Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

STADTHALLE HILDEN: DIE NIBELUNGEN

Das Nibelungenlied zählt zu den spannendsten und wichtigsten Texten der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters. Für die tänzerische Umsetzung wird die Erzählung von Autor und Dramaturg Oliver Hohlfeld für das Medium Tanz aufgearbeitet und gestrafft. // **Termin:** 13. 5. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Hilden** - Fritz-Gressard-Platz 1

THOMAS FREITAG: EUROPA - DER KREISVERKEHR UND EIN TODESFALL

Thomas Freitag wirft in seinem neuen Programm einen scharfen, satirischen und sehr komischen Blick auf Europa oder das, was davon noch übrig ist. Dazu schlüpfte er in die Rolle des EU-Bürokraten Peter Rübenbauer, der für die Entwicklung aller europäischen Kreisverkehre zuständig ist bis der „worst case“ geschieht: Rübenbauer verunglückt in einem Kreisverkehr und findet sich nun auf der Grenze zwischen Leben und Tod... // **Termine:** 17./18. 5. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen**, Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

LIOBA ALBUS: DER WEG IST DAS ZIEL

Wenn so nach und nach alle mal weg sind, wo sind sie denn dann hin? Und wenn weniger wirklich mehr ist, warum wollen dann nicht alle viel, viel mehr vom Weniger statt immer mehr vom Mehr? Und wenn das Weg so erstrebenswert ist, wo finde ich denn dann den Weg zum Weg? Mia Mittelkötter ist verwirrt... // **Vorpremiere:** 18. 5. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FliN**, Ludenberger Straße 37

SCHAUSTALL LANGENFELD: PAUSE + ALICH - FRÜCHTE DES ZORNS

Pause und Alich, sprich deren Alter Ego Fritz und Hermann sind zornig, ein bisschen erfahren im „zornig sein“ sind die beiden Miesepiepen ja schon seit Jahrzehnten, und noch können sie kämpfen und die „Früchte des Zorns“ zum Platzen bringen. // **Termin:** 19. 5. - 20.00 Uhr - **Schaustall Langenfeld** - Langenfeld, Winkelsweg 38

HEINZ ALLEIN. DER UNTERHALTER

Heinz Allein. Harry Heibs Kult-Figur aus dem Stunk spielt abendfüllend ihr Soloprogramm „Damenwahl und Eierorgel – aus dem Leben eines Spaßmachers“. // **Termin:** 31. 5. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40



Sebastian 23
Blatt vorm Mund
Di. 16.5. • 20 Uhr



Ausverkauft!
Sportfreunde Stiller
Sturm & Stille - Tour
Mo. 22.5. • 20 Uhr



The Breath
Indie & Soul from Manchester
Mo. 29.5. • 20.30 Uhr

- Di 2.5. **Welcome Café** Refugees Welcome! • every tuesday • 12 Uhr • free entrance
- Di 2.5. **Chancen humanistischer Politik** Vortrag und Diskussion mit Felix Bötler 20 Uhr • Eintritt frei
- Mi 3.5. **Jeden Mittwoch: Erwerbslosenfrühstück** 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Mi 3.5. **Offene Rap-Schreibwerkstatt** Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln zusammen mit den Rappern Busy Beast & EviN eigene Texte und Songs in unterschiedlichen Sprachen • 16 Uhr • Eintritt frei • auch am 10.5. / 31.5.
- Mi 3.5. **Der Stille Chor** Wöchentl. Werkstatt der Bürgerbühne und zakk • 19 Uhr
- Do 4.5. **Thomas Dybdahl** solo & acoustic show • 20.30 Uhr • VVK € 24 / AK € 30
- Fr 5.5. **FCK AFD Festival** Ein bunter Abend mit Sookee, Tice, Leila Akinyi, DJ JAY KAY uvm. • 17.30 Uhr • Eintritt frei
- Fr 5.5. **Poesie & Wortgestöber** Texte erwünscht! • 18 Uhr • Eintritt frei • auch am 19.5.
- Sa 6.5. **Ausverkauf! Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf zusammen mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • 15 Uhr
- So 7.5. **Matinee: WasserFrauen - Lebensentwürfe** Vorgestellt von Florence Hervé. Es liest Sonja Viethen. • 11 Uhr • VVK € 10 inkl. kleines Frühstück
- So 7.5. **Science Slam on Sunday** Die Wissenschaft schlägt zu und stellt sich der Publikumsjury! • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 7
- Mo 8.5. **Düsseldorfer Tauschring: Frühstück & Information** • 10.30 Uhr • Frühst. € 2
- Mo 8.5. **Ausverkauf! Enter Shikari** A "Take To The Skies" Ten Year Celebration, Vorverkauf nur über ticketmaster.de. Präsentiert von coolibri • 20 Uhr
- Mo 8.5. **Aufstehen gegen Rassismus** Treffen, vernetzen, planen und umsetzen! 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 9.5. **Frischfleisch Comedy** 4 NachwuchskünstlerInnen treten gegeneinander an 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Di 9.5. **Trio mit vier Leuten.** Zu Gast Martin Betz Kultur in der Butze • 20 Uhr • Spende
- Mi 10.5. **Andreas Altmann liest Gebrauchsanweisungen für das Leben** Altmann zählt zu den bekanntesten Reiseautoren • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Mi 10.5. **Flamencuba** Livemusik-Session für Latin und Flamenco • 21 Uhr • Eintritt frei
- Do 11.5. **Twelve Foot Ninja** Outlier Tour 2017 • 20 Uhr • VVK € 16
- Fr 12.5. **Welcome Barbecue** Das Welcome Café lädt euch ein zusammen zu kommen. Alkoholfreie Getränke vor Ort • 17 Uhr • Eintritt frei
- Sa 13.5. **Wladimir Kaminer** Kaminer lädt zur Lesung und legt anschließend auf. Das Beste vom Besten! • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Sa 13.5. **Russendisko mit Wladimir Kaminer** Buch zu, Plattenkoffer auf! Kaminer treibt sein Publikum in den ekstatischen Wahnsinn • 22 Uhr • AK € 7
- Mo 15.5. **Tango im zakk** Mittanzen erwünscht! • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 16.5. **Sebastian23: Blatt vorm Mund** Neue Texte gemischt mit den besten aus den letzten Jahren, außerdem neue Songs. • 20 Uhr • VVK € 10 / AK € 11
- Di 16.5. **Wir schauen "Die Anstalt"** Wir laden zum gemeinsamen Schauen der aktuellen Sendung "Die Anstalt" • 22 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.5. **Zwischenruf: Offene Schreibwerkstatt** für Jugendliche und junge Erwachsene • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.5. **Feministischer Lesekreis** Anarchafeminismus • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.5. **Parcels** Indie & Funk from Australia, präsentiert von Intro & Diffus Magazin 20.30 Uhr • VVK € 14 / AK € 18
- Do 18.5. **Mark Zak: "Erinnert Euch an mich"** 100 Jahre Russische Revolution, Nestor Machno und seine ukrainische anarchistische Volksarmee • 20 Uhr • Eintritt frei
- Do 18.5. **Import / Export mit Hendrik Otremba** Literarische Late-Night-Show mit Verve und Witz • 20 Uhr • VVK € 6 / AK € 6 • in der Butze, Weißenburgstraße 18 40476 Düsseldorf
- Sa 20.5. **wissenSCHAFFTbühne** Der erste Junior Science Slam im zakk! Eine Schreibwerkstatt für Kids von 8-14 • 11 Uhr • auch Sonntag, 11 Uhr • Eintritt frei
- Sa 20.5. **Ausverkauf! Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf zusammen mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • 15 Uhr
- Sa 20.5. **Heinz Strunk** "Jürgen - die gläserne MILF", Show zum Roman "Jürgen" • 20 Uhr VVK € 17 / AK € 21
- So 21.5. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 22.5. **Ausverkauf! Sportfreunde Stiller** Sturm & Stille Tour, support: Max Richard Leßmann. Präsentiert von coolibri und hochschulradio 97.1 • 20 Uhr
- Di 23.5. **John K Samson & The Winter Wheat** The Weakerthans-Sänger mit neuem Solo-Album! • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- Do 25.5. **Love A** "Nichts ist Live" Tour 2017 präsentiert von Intro, Visions, Ox, Noisy & Byte Fm • 21 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Sa 27.5. **Nachtschwärmer Trödelmarkt** Den ganzen Abend darf gemütlich getrödelt werden, in der Kneipe gibt es Essen und Swingmusik sorgt für die richtige Atmosphäre • 19 Uhr • AK € 2 / Trödelstand € 11 Infos auf der Homepage
- So 28.5. **Das Lumpenpack** "Steil-geh-Tour" • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Mo 29.5. **The Breath** Indie & Soul from Manchester • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- Mi 31.5. **Heinz Allein. Der Unterhalter** Die Kult-Figur aus dem Stunk spielt sein Soloprogramm • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18

Musik



Thomas Dybdahl

Der norwegische Songwriter mit der herausragenden Gitarrentechnik stellt sein siebtes Album „The Great Plains“ vor. Nur er, seine Stimme, seine Gitarren und sein Schellenkranz, um das Fußgelenk gebunden, kommen zum Einsatz. Dybdahls rhythmische Vielfalt sucht ihresgleichen.
Do. 4.5. • 20.30 Uhr • VVK € 24 / AK € 30



Parcels

Die fünf Australier haben bereits in ihrer Highschool-Zeit Musik in unterschiedlichen Bands gemacht und hatten nach ihrem Abschluss nur ein Ziel: Auf nach Berlin. Dort entwickelte sich dann auch der typische Parcels-Sound: Mit ihren Einflüssen von Chic bis Daft Punk versetzen sie jeden Club in Ekstase!
Mi. 17.5. • 20.30 Uhr • VVK € 14 / AK € 18



Ausverkauft! Sportfreunde Stiller

Die Münchner feiern mit dem siebten Studioalbum "Sturm & Stille" ihr 20jähriges Bestehen und kommen für eine Special Clubshow ins zakk! Die neuen Songs verdichten, worauf es der Band immer schon angekommen ist: Verbundenheit, Optimismus & Ehrlichkeit.
Mo. 22.5. • 20 Uhr • ausverkauft



John K Samson & The Winter Wheat

Der Frontmann der kanadischen Indie-Rock-Legende "The Weakerthans" präsentiert sein zweites Soloalbum "Winter Wheat". Instrumental unterstützt wird er dabei von Bandkollegen Jason Taut am Schlagzeug und Greg Smith am Bass.
Di. 23.5. • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



Love A

Schweiß, Tränen und empor gereckte Fäuste: Das Punk-Quartett kommt auf ihrer „Nichts ist Live“-Tour 2017 im zakk vorbei. Im Gepäck: Die großen Emotionen, die uns alle bewegen und die sich hier bei mäandernder Melancholie und präzisiertem Pop entladen. Kopf aus, Musik an. Das ist Love A.
Do. 25.5. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



The Breath

Die Indie-/Soul-Band aus Manchester stellt ihr Debüt-Album "Carry You Kin" vor. Sie haben es geschafft, Einflüsse irischer Folkmusik mit intensiven Gitarrenriffs, hymnischen Melodien und kraftvollen Hooks zu einem neuartigen Sound zu verbinden, der zwischen Soul, Rock, Folk, Jazz und Ambient changiert.
Mo. 29.5. • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22

Wort & Bühne



Frischfleisch Comedy

Vier Nachwuchskünstler*innen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an. Diesmal dabei sind: Nusret Sipkar, Naim Sabani, Doretta von Duck und Simon & Ingo. Das Publikum entscheidet, wer als Sieger*in aus dem Gemetzel hervor geht.
Di. 9.5. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10



Andreas Altmann

Der Reiseschriftsteller umkreist mit "Gebrauchsanweisungen für das Leben" was das Leben ausmacht: Liebe, Schmerz, Abenteuer, Freundschaften, Einsamkeit, Religion, Tod, Heimat, Reisen. Dabei erinnert er immer wieder daran: Das Leben will belohnt werden, hat es doch gerade mich ausgesucht!
Mi. 10.5. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



Wladimir Kaminer

"Wer wenig weiß, kann länger schlafen", sagt Kaminer, privat Russe, beruflich Schriftsteller - und lädt zur Lesung mit alten und neuen Werken. Nicht nur die Süddeutsche findet: "Wladimir Kaminer, soviel steht fest, ist ein großer Gewinn für die deutsche Literatur." Anschließend: Russendisko!
Sa. 13.05. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Sebastian23: Blatt vorm Mund

Der vielfach preisgekrönte Poetry-Slammer kommt mit seinem mittlerweile vierten Soloprogramm "Blatt vorm Mund" zurück ins zakk! Der Poet mischt frische Texte, das Beste der letzten Jahre und ein musikalisches Feature zu einem Abend, der amtlich ballert.
Di. 16.5. • 20 Uhr • VVK € 10 / AK € 11



Import/ Export mit Hendrik Otreмба in Düsseldorf

Dorian Steinhoff (Foto) moderiert die literarische Late-Night-Show. Zu Gast: Hendrik Otreмба mit seinem Debütroman "Über uns der Schaum". Der Sänger der Band Messer hat einen dystopischen Krimi geschrieben, der unserer Gegenwart gefährlich nah kommt.
Do. 18.5. • 20 Uhr • Eintritt € 6 • nicht im zakk



Heinz Allein. Der Unterhalter

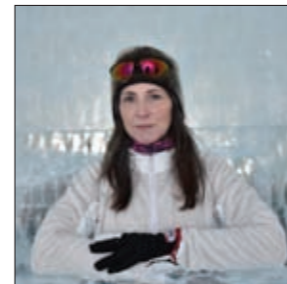
Die Kult-Figur aus dem Stunk spielt im zakk sein abendfüllendes Soloprogramm "Damenwahl und Eierorgel – aus dem Leben eines Spaßmachers". Seine Mission: Unterhaltung! Das ganz große Entertainment ist sein Metier. Heinz spielt überall und für alle, die nicht schnell genug abgelehnt haben.
Mi. 31.5. • 20 Uhr VVK € 15 / AK € 18

Politik & Gesellschaft



FCK AFD Festival

Künstler*innen und Initiativen gegen Rassismus laden ein. Festival-Zeitplan: 1. Workshops zu gewaltlosem, zivilem Ungehorsam mit Blockadetraining und zur kritischen Auseinandersetzung mit der AfD; 2. Livemusik mit Sookkee, Tice & Leila Akinyi; 3. Party mit DJ Jay Kay
Fr. 5.5. • 17.30 Uhr • Eintritt frei



Matinee: WasserFrauen - Lebensentwürfe

Wasser ist Quell des Lebens, Grundlage menschlicher Entwicklung. Es wird zunehmend bedroht durch Umweltverschmutzung und Klimawandel. Florence Hervé stellt Frauen vor, die dem Wasser durch ihre Arbeit verbunden sind, z. B. als Umweltschützerin.
So. 7.5. • 11 Uhr • € 10 inkl. kl. Frühstück

Feministischer Lesekreis

Der feministische Lesekreis beschäftigt sich dieses Mal mit Anarchafeminismus, also der Verbindung von anarchistischen Themen in der feministischen Theorie und Praxis. Gelesen wird Lou Marins Biografie "Rirette Maitrejean. Attentatskritikerin, Anarchafeministin, Individualanarchistin".
Mi. 17.5. • 18 Uhr • Eintritt frei - mit Voranmeldung: fem.lesekreis@web.de

Mark Zak „Erinnert Euch an mich“

Vor 100 Jahren begann die Russische Revolution. Anarchist Nestor Machno versuchte eine herrschaftsfreie Gesellschaft aufzubauen und beeinflusste mit seiner „Revolutionäre Aufständische Armee der Ukraine“ den Ausgang des Bürgerkriegs zu Gunsten der Bolschewiki. Von und mit Autor Mark Zak.
Do. 18.5. • 20 Uhr • Eintritt frei - Spenden willkommen

Demnächst im zakk

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1.6. Simon & Jan | 20.6. Suicidal Tendencies |
| 2.6. Zwischenruf | 21.6. Tim Sohr |
| 7.6. Mittwochsfrihstück | 22.6. Christian Ehring |
| 8.6. Wiglaf Droste | 23.6. Trovaci |
| 9.6. Poesie & Wortgestöber | 25.6. Reisebilder: Martin Roos |
| 11.6. Matinee: Bertolt Brecht | 28.6. Against Me! |
| 11.6. Reisebilder: Christoph Schulte-Richtering | 5.5. Rebeca Lane |
| 12.6. Stefanie Sargnagel | 6.7. The Hooters |
| 13.6. Literaturautomat | 16.7. Poesieschlachtpunktacht |
| 13.6. Patrick Salmen & Quichotte | 23.7. Kumbia Queers |
| 13.6. Import/Export | 27.7. Frischfleisch Comedy |
| 16.6. Ryley Walker & Band | 17.8. Kate Nash |
| 17.6. Straßenleben | 25.8. Zeltinger Band |
| 18.6. Poesieschlachtpunktacht | 6.9. Hazel Brugger passiert |
| | 10.9. Matinee: Thomas Bernhard |

Party



Russendisko mit Wladimir Kaminer

Die berühmt-berüchtigte Tanzveranstaltung, bei der Wladimir Kaminer gemeinsam mit Vitali Konstantinov hinter den Plattentellern steht. Mit seiner Auswahl an Balkan Beats, Ostblock-Rock'n'Roll, -Punk und -Ska treibt er das Publikum in den ekstatischen Wahnsinn!
Sa. 13.5. • 22 Uhr • AK € 7



Nachtschwärmer Trödelmarkt

Der entspannte indoor-Trödelmarkt im zakk. Den ganzen Abend darf gemütlich getrödelnd werden. In der Kneipe gibt's leckeres Essen und loungige Swingmusik sorgt für die richtige Atmosphäre. Infos zur Stand-Anmeldung gibt es auf unserer Homepage.
Sa. 27.5. • 19 Uhr • AK € 2 /Trödelstand € 11

Wir können auch anders: 50+ Party

Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. Hier kommt Eure Musik! Songs, die Euch groß gemacht haben. Special des Monats: irische Musik!
Fr. 12.5. • 19 Uhr • AK € 8 / 5er Ticket € 35

Irie Beatz

Lava Crew und Gun Man Sound präsentieren Reggae, Dancehall, Lovers und Classics. Special Guest im Mai: Denham Smith!
Fr. 12.5. • 23 Uhr • Ak € 8

Tango im zakk

Argentinisches Lebensgefühl in Flingern. Einfach vorbeikommen, zuschauen, mittanzen oder auch lecker essen. Gäste herzlich willkommen.
Mo. 15.5. • 19 Uhr • Eintritt frei

Barabasch Session

Um Acht Uhr öffnen wir die Pforten und starten den musikalischen Rundumschlag: Irish, Balkan, Orient - danach ist alles offen.
Fr. 19.5. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. Von DuranDuran bis Robbie Williams mit DJ Elmar, VDE und Alex. Im Club: der Subkult Klassix Klub.
Fr. 19.5. • 22 Uhr • AK € 7 / 5er Ticket € 30

Die Üblichen Verdächtigen

Der legendäre Treffpunkt für alle ab 30. Tanzen und feiern zu Hits, Charts und Classix mit DJ Alex. Im Club gibt's "Das Rockstudio" mit DJ MajorTom.
Fr. 26.5. • 22 Uhr • AK € 7 / 5er Ticket € 30

Vorverkauf im zakk: An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo - Do ab 19 Uhr Tickets in der Kneipe oder an den Abendkassen. Am Wochenende zu unterschiedlichen Zeiten, je nach Veranstaltungsbeginn. Infos: zakk.de

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de



tanz nrw 17
04.05. – 13.05. im tanzhaus nrw
 Festival der vielfältigen Tanzlandschaft in NRW

04. Do 04.05. 20:00
CocoonDance
 »MOMENTUM«

Angetrieben durch die Beats von DJ Franco Mento verausgaben sich drei Tänzer der Bonner Kompanie CocoonDance über ein sich stetig steigendes Energielevel hinaus bis in einen Zustand völliger Erschöpfung. Das Stück basiert auf einer Recherche zur urbanen und trendigen Sportart »Parkour«, die jedes scheinbare Hindernis als Quelle neuer Bewegungsmöglichkeiten nutzt. Kreiert wurde die energetisch aufgeladene Choreografie von der ehemaligen Forsythe-Tänzerin Rafaële Giovanola.

19:00 Physical Introduction

06. Sa 06.05. 16:00
Sprungbrett <> Tanzrecherche NRW

Lecture Performances mit Veronika Heisig und Wilhelmina »Willi« Stark

Sa 06.05. 20:00
Antje Velsing
 »HAUS, KEIN HAUS«

Schneller, effizienter und über weitere Strecken als heute wurde noch nie kommuniziert, noch nie gereist und gedacht. Vermeintlich sind wir ständig in Bewegung, doch können wir dank rasender Datenströme die Mobilität auch bei körperlichem Stillstand genießen. Gemeinsam mit der Performerin Maya Weinberg, mit Soundskulpturen von Katharina Kellermann und Videoarbeiten von Janina Arendt platziert die Choreografin Antje Velsing Fragen nach diesen gegenläufigen Entwicklungen.

17:30 iDAS NRW Podiumsdiskussion »Tanz und Geld«

10. Mi 10.05. 20:00
Özlem Alkis
 »Camouflage«

»Camouflage« ist ein ausgeklügeltes Versteckspiel, in dem das Unsichtbare zum Vorschein kommt und die Wahrnehmung auf die Probe gestellt wird. Zwischen Witz und Grusel entwirft die Kölner Choreografin Özlem Alkis eine kleine Welt, in der sich Silhouetten, Bewegungen und Materialien gegenseitig immer wieder neu formen.

11. Do 11.05. 10:00 + Fr 12.05. 10:00 + Sa 13.05. 15:00
Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy
 »PARTY«
 Im Rahmen der Reihe Kleine Monster

**tanz
 haus
 nrw**
 düsseldorf

12. Fr 12.05. 20:00
Reut Shemesh
 »LEVIAH«

Der israelische Militärdienst dauert 21 Monate und ist für junge Israelis, Männer wie Frauen, verpflichtend. Ihre eigenen Erfahrungen von Ausgeliefertsein und Kontrollverlust fasst Reut Shemesh in starke, auch erschütternde Bilder und macht die Verletzlichkeit, verlorene Träume und sexuelle Identifikationsversuche gemeinsam mit der Performerin Hella Immler in einer stringenten Erzählung greifbar.

13. Sa 13.05. 20:00
nutrospektif
 »corespontan«

Das urbane Tanzkollektiv nutrospektif lädt zu einer tänzerischen Korrespondenz mit spielerisch kompetitivem Charakter. In einem interdisziplinären Format stellt es Tänzer verschiedener Stilrichtungen gemeinsam vor immer neue Herausforderungen: An diesem Abend formierte Teams treten in einen Dialog und treffen auf spontan gestellte Aufgaben. Auch der Sound hält eine überraschende Klangvielfalt der Kompositionen von Carsten Thiele, Elektro Hafiz (Live Band) und dem Wort-Flow eines Poeten bereit. Welches Team wird die Herausforderung am besten meistern? Das Publikum entscheidet.

19. Fr 19.05. 20:00 + Sa 20.05. 20:00
Ekodance Company/Eko Supriyanto
 »Balabala«

24. Mi 24.05. 21:15 (vor Christi Himmelfahrt)
Noche de la Salsa de luxe
 Salsa-Party auf zwei Floors mit DJ Carlos & DJ Gentlemen und einem Einführungskurs

25.05. – 28.05. Tap Dance Days
 Moderner Steptanz in Bühnenshows und Workshops

26. Fr 26.05. 20:00
Showing
 Choreografie-Projekt »T.A.P. – The Augmented Project: A journey into sound« / Ltg. Daniel Luka

27. Sa 27.05. 20:00
Gala
 Mit Live-Musik des Roman Babik Trios und Tanz von Heather Cornell, Nik Kemeny, Travis Knights, Daniel Luka, Anneli Moe, Pia Neises, Leela und Sarah Petronio, Matt Shields, Ayako Ukawa, Antonio Vilchez, Thomas Wadelton und Sebastian Weber

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Tap Dance Days haben die Größen des modernen Steptanzes eine Vielzahl von Newcomern zum Duett gebeten. Die Gala zeigt mehr als ein Dutzend Tänzer des Genres, die in ihrer Exzellenz, ihrem Erfindungsreichtum und ihrer Lust auf irrwitzige Grenzgänge das Energielevel spürbar auf das Publikum übertragen. Großes Kino.

Vorschau:
01.06. – 03.06. INVENTUR 2 Contemporary Dance & Performance
 mit Panels, Lectures, Live-Acts, Performances
 Registrierung unter www.tanzhaus-nrw.de

playtime

by biograph
Mai 2017
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



Global Player

Eko Supriyanto ist einer der wichtigsten Choreografen der südostasiatischen Tanzszene und wird auf den Bühnen der Welt gefeiert. Dabei ist er wie kein anderer zwischen regionaler Verwurzelung und weltumspannenden Trends unterwegs. Schon seine Biografie erzählt, wie er durch Tradition und Moderne, Folklore und Pop, Klassik und Musical navigiert und daraus hochaktuellen Stoff für seine Stücke webt.

Er selbst lernte schon als Kind javanischen Hoftanz sowie die Kampfkunst Pencat Silat, widmete sich dann Tanzformen aus anderen Teilen der Welt und schloss den Master in Fine Arts mit der Spezialisierung in Tanz und Choreografie an der University of California in Los Angeles ab. 2014 folgte die Promotion in Performance Studies an der Gadjah Mada Universität in Yogyakarta. So ist Eko Supriyanto nicht nur zwischen seiner Heimat und der Welt unterwegs, sondern auch zwischen Wissenschaft und Kunst und den Kunstformen: Er tanzte für Madonna auf ihrer Drowned-World-Tour, war choreografischer Berater für die Broadway-Version von „König der Löwen“ und entwarf gemeinsam mit Peter Sellars monumentale Operninszenierungen.

Lokal global

Nicht nur durch seine Ausbildung und Engagements hat Eko Supriyanto den Globus umrundet, auch in seiner Arbeit wirft er einen Blick darauf, wie sich das Globale im

Tänzerin aus Eko Supriyantos Stück „Balabala“, das am 19.05. + 20.05. im tanzhaus nrw zu sehen ist.
© David Fajar

Lokalen abzeichnet. Mit „Cry Jailolo“ griff er Tänze von Fischern der indonesischen Inselgruppe der Nordmolukken auf und inszenierte sie neu mit jungen Laientänzern aus der Region. Aus den komplexen Bewegungsformationen der traditionellen Tänze, die die Bewegungen von Fischschwärmen nachvollziehen, ließ er zu knackigen Elektrobeats eine berauschte Performance entstehen, mit der er weltweit das Publikum begeistert – und auf die zunehmende Gefährdung der Ökosysteme rund um das Inselreich aufmerksam macht.

Grrrrr Power

„Balabala“ klingt erst mal nach einem Scherz, doch geht es um nichts weniger als Empowerment: Übersetzt heißt der Titel des neuen Projekts von Eko Supriyanto so viel wie „aufsteigen“ oder „sich erheben“ und macht deutlich, was die jungen Frauen mit einer alten Kampfkunst, die sonst Männern vorbehalten ist, verbindet. Indem sie sich die Bewegungen der traditionsreichen Form Pencat Silat aneignen, gewinnen sie Kraft und Präsenz im Raum – und machen gleichzeitig deutlich, wie zerbrechlich und angreifbar die Rolle junger Frauen ist.

Doch die Übung in Grrrrr Power sagt auch etwas über Bewegungen in der indonesischen Gesellschaft aus: Wo öffentlicher Raum und Versammlungen durch die Regierung systematisch eingeschränkt werden, technische Innovation und digitale Kommunikation den Alltag bestimmt und junge Frauen sich im ständigen Spannungsfeld von Häuslichkeit und Emanzipation befinden, ist die Frage, wie man sich Räume für selbstbestimmtes Handeln aneignet, hoch brisant. Hier gelingt es Eko Supriyanto gemeinsam mit den fünf Tänzerinnen, ausgerechnet mit der traditionsreichen Bewegungsform Pencat Silat jahrhundertlang festgefahrene gesellschaftliche Ordnungen in Frage zu stellen. //

EKODANCE COMPANY: „BALABALA“

Fr 19.05. & Sa 20.05. jew. 20:00, Fr 19.05. anschl. Aftershow Workshop mit Eko Supriyanto und den Tänzerinnen, Sa 20.05. 19:00 Physical Introduction. tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 17270-0 Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de oder Tel. 0211 17270-0

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 07.05.:

Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So 07.05. um 14 und 17 Uhr

NORBERT NACKENDICK

zwei musikalische Tierfabeln von Michael Ende und Wilfried Hiller für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 12.05.:

Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr

Ein Sommer-nachts-traum

Komödie von William Shakespeare für Erwachsene und Jugendliche ab 10 Jahren



DER TRAUMHAFTE WEG

EIN FILM VON ANGELA SCHANELEC

70. Filmfestspiele Cannes

Ein Festivalvorbericht von Kalle Somnitz

In diesem Jahr feiert das Filmfestival in Cannes sein 70. Jubiläum, und alle hoffen auf einen besonderen Jahrgang. Zum 60. Geburtstag gab es immerhin einen neuen Kinosaal, darüber hinaus ist es schwierig, ein solches Jubiläum mit Programm-Highlights zu begehen, denn in Cannes werden eh nur die Highlights gezeigt. So tummeln sich im Wettbewerb wie immer die großen Namen. Michael Haneke, der mit **HAPPY END** die Flüchtlingskrise in Europa aufgreift, könnte der erste Regisseur mit drei Goldenen Palmen werden, sagte Festivalleiter Thierry Frémaux bei der Pressekonferenz, ohne der Arbeit der Jury vorzugreifen zu wollen. Sofia Coppola wurde mit ihrer starbesetzten Adaption des Romans **THE BEGUILLED** von Thomas Cullinan, elf Jahre nach „Marie Antoinette“ wieder eingeladen und Yorgos Lanthimos wird mit **THE KILLING OF A SACRED DEER** den Nachfolger zu seinem oscarnominierten „The Lobster“ zeigen. Todd Haynes (Carol) ist mit **WONDERSTRUCK** dabei, Andrej Swjaginzew nach seinem Palmen-Gewinner „Leviathan“ nun mit **LOVELESS**, und Naomi Kawase (Kirschblüten und rote Bohnen) nimmt mit **HIKARI** zum fünften Mal am Wettbewerb teil.



Ein solches Abo habe auch Maren Ade, flachste Frémaux, der sich damit als Toni-Erdmann-Fan outete, immerhin hat sie den Film **WESTERN** von Valeska Griesebach produziert, der es in die Nebensektion ‚Un Certain Regard‘ geschafft hat. Überhaupt scheint Ade den Bann gegen deutsche Filme gebrochen zu haben, denn auch im Wettbewerb ist wieder ein deutscher Beitrag vertreten. Fatih Akin wird seinen Hamburg-Thriller **AUS DEM NICHTS** zeigen. Diane Kruger spielt darin ihre erste Hauptrolle auf Deutsch, an ihrer Seite sind Ulrich Tukur und Dennis Moschitto zu sehen.

Wie immer ist das französische Kino stark vertreten: Mit Arnaud Desplechins **LES FANTÔMES D'ISMAEL** wird das Festival eröffnet, Jacques Doillon wird sein Künstlerporträt **RODIN**, François Ozon sein Liebesdrama **L'AMANT DOUBLE** mit Jacqueline Bisset und Michel Hazanavicius (The Artist) **LE REDOUTABLE** über Regielegende Jean-Luc Godard zeigen.

Auch der Filmkunst abseits traditioneller Kinoverwertung öffnet sich das Festival zunehmend. Unter dem Wettbewerbsprogramm befinden sich auch zwei Netflix-Produktionen. **THE MEYEROWITZ STORIES (NEW AND SELECTED)** und **OKJA** werden noch in diesem Jahr auf der Streamingplattform verfügbar sein. Mit letzterem kehrt Regisseur Bong Joon Ho bereits zum fünften Mal nach Cannes zurück. In dem Film über das Mädchen Mija sind der Oscar-nominierte Jake Gyllenhaal, Oscar-Preisträgerin Tilda Swinton und Lily Collins in den Hauptrollen zu sehen. Oscarpreisträger Alejandro G. Inarritu zeigt sein Virtual-Reality-Experiment **CARNE Y ARENA**, Kultregisseur David Lynch die ersten zwei Folgen seiner **TWIN PEAKS-FORTSETZUNG** und Altmeisterin Jane Campion – bisher einzige weibliche Gewinnerin der Goldenen Palme – die komplette zweite **TOP OF THE LAKE-STAFFEL**. In letzterer wirkt Nicole Kidman mit, die damit auf stolze vier Auftritte beim Festival kommt.

Über den roten Teppich zum Filmpalast von Cannes werden in diesem Jahr unter anderem Joaquin Phoenix, Colin Farrell, Julianne Moore, Kirsten Dunst, Nicole Kidman, Marion Cotillard und Robert Pattinson schreiten. Durch die Eröffnungs- und Abschlusszeremonien wird die italienische Schauspielerin Monica Bellucci führen und der internationalen Jury sitzt Pedro Almodovar vor. Welche Preise sie vergeben hat und was wir sonst noch gesehen haben berichten wir im nächsten Heft und unter www.filmkunstkinos.de. //



Happy Burnout

Der als Burnout beschriebene Erschöpfungszustand ist zusammen mit Depressionen wohl das typischste seelische Leiden in unserer Gesellschaft. Bei André Erkau dramatischer Komödie „Happy Burnout“ lässt bereits der widersprüchliche Titel erahnen, dass die Auseinandersetzung mit der Symptomatik nicht allzu erdschwer ausfällt. Der „Tatort“-Ermittler Wotan Wilke Möhring täuscht als Alt-Punk ein Burnout vor, um sich vor der Arbeitswelt zu drücken – und gewinnt durch stationäre Therapie eine neue Sicht auf sein Lotterleben. Regisseur Erkau inszeniert aus der piffigen Idee eine kurzweilige Komödie, die zur Reflektion eines wichtigen Themas anregt.

Der Alt-Punk Stefan, Spitzname „Fussel“, schlawinert sich durch sein Leben in einem Brennpunkkiez. Anstatt eine geregelte Arbeit auszuüben, zeltet er lieber in seiner Wohnung oder flirtet Frauen auf der Straße an. Das Geld für den Lebensunterhalt kommt vom Jobcenter, wo ihm die naive Frau Linde (Victoria Trauttmansdorff) sämtliche Arbeitsangebote vom Leib hält, weil sie ihm die herzerwärmende Lüge glaubt, dass er sich für seine hilflosen Nachbarn aufopfert. Fussels gemütliches Leben endet, als der jahrelange Müßiggang aufliegt und die Arbeitsvermittler ihn sanktionieren wollen. Also besorgt ihm Frau Linde ein Attest, dass Fussel ironischerweise ein Burnout bescheinigt und ihm einen stationären Klinikaufenthalt verschreibt.

Während der Zwangstherapie lernt Fussel neben der Psychologin Alexandra (Anke Engelke) vier Mitpatienten kennen, die alle ein schweres Päckchen mit sich herumtragen: Der eine ist suicidal, der andere rastet schnell aus, die nächste ist eine überanstrengte Hausfrau und Mutter, der vierte ein karrieresüchtiger Workaholic. Im Angesicht der echten Probleme überdenkt Fussel über kurz oder lang auch sein eigenes Leben. Warum zur Hölle trägt er noch den Spitznamen aus Schulzeiten? Sollte er langsam erwachsen werden? Kann seine kleine Tochter die lange Abwesenheit verzeihen?

Das Drehbuch von Gernot Gricksch thematisiert das seelische Leid der Figuren in kurzen Rückblenden, besonders gewinnt hier der von Michael Wittenborn („Toni Erdmann“) gespielte Sonnenstudio-Betreiber Günther ein Profil. Lange schweigt er, während die absurd geschminkten Verbrennungen in seinem Gesicht Bände sprechen.

Der Ansatz, den Leistungsdruck der modernen Gesellschaft und das damit verbundene Phänomen Burnout in einem leichten Unterhaltungsfilm zu behandeln, ist ausgesprochen originell. Lachen ist ja sprichwörtlich die beste Medizin. Einige lustige Szenen und der gut aufgelegte Wotan Wilke Möhring, der in seiner Jugend übrigens tatsächlich ein Punk war, lassen die ein oder andere konventionelle Wendung verschmerzen. Das funktioniert besonders am Anfang, bevor Fussel seinen Lebenswandel hinterfragt und das gesellschaftliche Regelwerk schluckt. Eine augenzwinkernde Komödie, die für jede Menge Kurzweil sorgt. // PROGRAMMKINO.DE

HAPPY BURNOUT Ab 27.4.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2017 - 90 Min. - Regie: André Erkau. Mit Wotan Wilke Möhring, Kostja Ullmann, Torben Liebrecht, Michael Wittenborn, Julia Koschitz, Anke Engelke, Victoria Trauttmansdorff, Marleen Lohse u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die Schlösser aus Sand

Alte Liebe rostet nicht. Oder etwa doch? Ihr Vater ist gerade verstorben und Eleanor muss sein Haus in der Bretagne verkaufen. Beim Verscherbeln assistiert ihr freundlicherweise ihr früherer Partner Samuel. Ein Wochenende der emotionalen Irritation kündigt sich an. Olivier Jahan zeichnet in tragikomischen Tönen das fragile Bild der Liebe: stimmungsvoll, ambivalent und sexy.

Sie verbrachten viele glückliche Sommer an diesem Ort, als sie noch ein Paar waren. Jetzt führt sie ein trauriger Anlass wieder zusammen dorthin. Eleanors (Emma de Caunes) Vater ist gestorben und sie bittet ihren Ex Samuel (Yannick Renier), beim Verkauf des Hauses in der idyllischen Bretagne zu helfen und es für potentielle Käufer auf Vordermann zu bringen. Übershattet vom Todesfall, bekommen die gemeinsamen Erinnerungen etwas Beengendes. Und auch die Gefühle der beiden werden in Aufruhr gebracht, denn noch längst nicht wurden die zurückliegenden Ereignisse, die zur Trennung führten, verdaut. Es ist eine melancholische Romanze mit absurden Momenten, die von Retrospektiven der Beziehung durchbrochen wird und uns in leisen Tönen die beiden Charaktere näherbringt. Besonders hervorzuheben ist die Besetzung, zwischen der es aufgrund der perfekten Chemie förmlich knistert. Sich anziehend umkreisend und im nächsten Moment voneinander abstoßend, bilden Emma Caunes und Yannick Renier das Herzstück dieser kleinen Reflektion über unverarbeitete Gefühle. // NATHANAEL.BROHAMMER

DIE SCHLÖSSER AUS SAND Ab 27.4.
(Les châteaux de sable) Frankreich 2015 - 102 Min - Regie: Olivier Jahan.
Mit Emma de Caunes, Yannick Renier u.a.

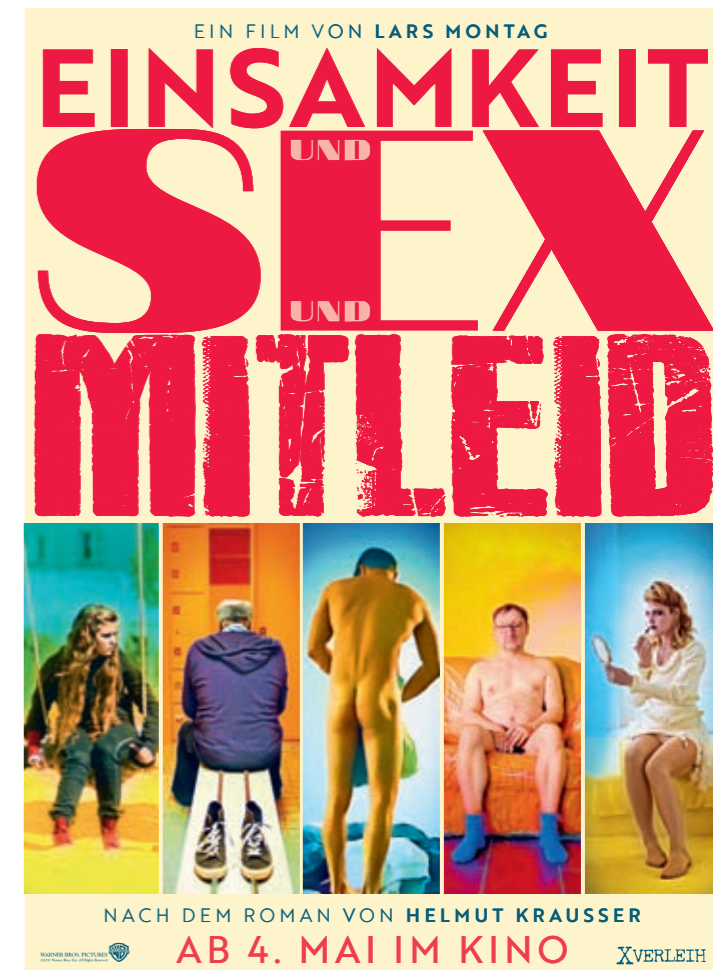


Wrong Elements

Diese Dokumentation widmet sich der Thematik rund um Kindersoldaten, die von Opfern zu Tätern werden. Jonathan Littell, der sich mit seinem Roman „Die Wohlgesinnten“, in dem er das Leben eines homosexuellen SS-Offiziers im zweiten Weltkrieg nacheempfand, einen Namen machte, spürte ehemalige Kindersoldaten auf und interviewte sie. Trotz Traumata versuchen sie nun in die Normalität zurückzukehren. Ihre Schilderungen vom zurückliegenden Gräuelpersonal sind erschreckend banal, und gerade durch diesen Umstand eindringlich.

Es war der junge Rebell Joseph Kony in Uganda, der 1989 eine Bewegung gegen die zentrale Staatsgewalt seiner Heimat um sich gruppierte, die LRA (Lord's Resistance Army) getauft wurde. Mit dieser Armee rekrutierte er seine Mitglieder durch die Entführung von Jugendlichen. Innerhalb von 25 Jahren belief sich die Zahl der Entführten / „Rekrutierten“ auf 60.000. Zahlreiche ließen im Dschungel ihr Leben. Derweil sich einige dieser ehemaligen Soldaten wie Geofrey, Michael oder Nighty wieder in die Normalität einzubürgern versuchen, macht die Armee von Uganda noch immer Jagd auf verstreute Rebellentruppen. Joseph Kony befindet sich nach wie vor auf der Flucht. Ein Film von ambivalenter Kraft, der eindrucksvoll die Nachwirkung des Krieges und die weitreichenden psychischen Folgen einzufangen versteht. //

WRONG ELEMENTS Ab 27.4.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Belgien, Deutschland, Frankreich 2016 - 133 Min. - Cannes 2016 - Regie: Jonathan Littell.





Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

Sa	6.5. 14-16 h	Kindersachen- und Spielzeugmarkt Alles Mögliche für Kinder und Eltern wird blitzschnell und unabhängig vom Wetter vertrödelt. Eintr. frei
So	7.5. 11-13 h	Jazz-Frühstück Papa Joe's Jazzmen Arrangierter Dixieland und Swing Eintr. frei
Mi	10.5. 15 h	Kindertheater Theater Zitadelle – Das tapfere Schneiderlein Nach einem Märchen der Brüder Grimm (ab 4J.) 3,50/3,-
Do	18.5. 20 h	Café KULT theater DIE BÖSEN SCHWESTERN Zucker-Babies Comedy mit Musik - Vorbestellung empfohlen! 10,-/8,-
Sa	10.6.	Schallplatten- und CD- Börse
Mi	28.6.	Kindertheater Theater Wilde Hummel – Mausekuss für Bär
	17.7. bis 28.7.	Ferienprogramm für Kinder von 6 – 12 J.

20 / **playtime** by biograph



Gimme Danger

Mitten in den 60er Jahren schlugen The Stooges mit ihrem wuchtigen und energiegeladenen Sound wie aus heiterem Himmel in die Musiklandschaft ein. Sie kreierten einen bis dato einzigartigen Stil, mit dem sie den Grundstein für Punk und Alternative Rock legten. Indie-Ikone Jim Jarmusch („Paterson“) setzt seiner Lieblingsband in dieser Dokumentation ein filmisches Denkmal, mit aktuellen Gesprächen und Archivmaterial mit teilweise nie zuvor gezeigten Filmaufnahmen und Fotos.

Im Mittelpunkt der Dokumentation steht Iggy Pop, der ‚Godfather of Punk‘, der mit viel Verve, lebhaften Esprit und nimmermüder, mitreißender Fabulierkunst die Bandgeschichte mit all ihren Höhen und Tiefen Revue passieren lässt. Sichtlich gut gelaunt, selbstironisch, reflektiert und eloquent erzählt der charismatische Frontmann persönliche Anekdoten aus seiner Kindheit, lässt den Zuschauer an prägenden Erlebnissen seiner Jugendjahre teilhaben, erwähnt Einflüsse auf sein musikalisches Schaffen und seinen kreativen Arbeitsprozess und weilt den Zuschauer allgemein in seine (musikalische) Sozialisation und Entwicklung ein. Als Pioniere des Punkrocks haben The Stooges den Grundstein für die nachfolgende Underground- und Subkultur gelegt und den Weg geebnet für Bands wie beispielsweise Ramones, Sex Pistols, The Damned oder Slayer, die maßgeblich und nachhaltig von ihnen beeinflusst wurden. // **//ARNE SCHULZ**

GIMME DANGER Ab 27.4.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2016 - 108 Min. - Cannes 2016 - OmU - Dokumentarfilm von Jim Jarmusch.



Toro

Wenn Träume auf das harte Pflaster der Realität treffen – davon handelt das Drama von Martin Hawie, in dem ein junger Pole mit der Aussicht auf ein besseres Leben nach Deutschland kommt. Doch der Straßenstrich und Drogenprobleme setzen ihm zu. Seine Luftschlösser drohen zu zerplatzen. Der Film lief auf der Berlinale 2016 in der Kategorie Perspektive Deutsches Kino und auch im Rahmen des Festivals Films du Monde in Montréal.

Toro (Paul Wollin) heißt eigentlich Piotr. Seine ursprünglich aus Polen stammende Familie ist vor zehn Jahren nach Deutschland immigriert. Hier verdient er sich sein Geld nun als Escort-Boy für einsame Frauen. Er sieht massenweise Hotelzimmer und Schlafzimmer in Einfamilienhäusern. Seinen Job mag er nicht, allerdings wird er von dem Ehrgeiz angetrieben, gemeinsam mit seinem Kumpel Victor (Miguel Dagger) nach Polen zurückzukehren und dort eine Boxschule aufzumachen. Der Weg aus der Armut und Prostitution gestaltet sich jedoch als schwierig. Sie bewegen sich in einem Teufelskreis und als dann auch noch plötzlich Victors Schwester Emilia (Leni Speidel) unerwartet auf der Matte steht, verkompliziert sich die ohnehin schon diffizile Situation. Denn sie hat ihre Heimat ebenfalls mit der Erwartung verlassen, um in Deutschland ein besseres Leben zu führen. //

TORO Ab 27.4.
Am 28.4. sind Regisseur Martin Hawie und Hauptdarsteller Miguel Dagger zu Gast im Bambi
Deutschland 2015 - 84 Min. - Berlinale 2016 - Regie: Martin Hawie.
Mit Paul Wollin, Miguel Dagger, Leni Speidel u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Der traumhafte Weg

Während sich manche Vertreter der so genannten Berliner Schule gelegentlich in Richtung Genre bewegen, hält Angela Schanelec auch in ihrem sechsten Kinofilm an ihrem Stil fest. Nicht die Erzählung steht im Vordergrund, sondern die kunstfertige filmische Umsetzung mit Alltagsbildern im 4:3-Format und einer minimalistischen Montage stilisiert sie das Ende zweier Liebesgeschichten. Griechenland, Sommer 1984: Der Brite Kenneth (Thorbjörn Björnsson) und die Deutsche Theres (Miriam Jakob) finanzieren ihren Urlaub durch Auftritte als Straßenmusiker – immer wieder spielen sie den Oldie „The Lion Sleeps Tonight“ und sammeln Klimpergeld. Als Kenneth per Telefon erfährt, dass seine Mutter verunglückt ist, bricht er Hals über Kopf auf und lässt Theres allein zurück. Dreißeig Jahre später in Berlin: Die 40-jährige Fernsehschauspielerin Ariane (Maren Eggert) steckt mit ihrem Ehemann (Phil Hayes), einem Anthropologen, mitten in einer Ehekrise. Die Trennung scheint besiegelt und Arianes Mann zieht in eine kleine Wohnung nahe des Hauptbahnhofs. Durchs Fenster beobachtet er einen Obdachlosen: Es ist Kenneth. Der renommierte Kameramann Reinhold Vorschneider, der zuletzt „Wild“ und „Helle Nächte“ bebildert hat, filmt das Drama im anachronistischen 4:3-Format. So betont bereits die technische Umsetzung die Künstlichkeit des Dramas, das zwar Alltägliches schildert, das Gewöhnliche aber feingliedrig stilisiert. //

DER TRAUMHAFTHE WEG Ab 27.4.
Deutschland 2016 - 86 Min. - Regie & Drehbuch: Angela Schanelec.
Mit Miriam Jakob, Thorbjörn Björnsson, Maren Eggert u.a.



Ich. Du. Inklusion.

„Ich. Du. Inklusion.“ begleitet zweieinhalb Jahre fünf Grundschüler mit und ohne Unterstützungsbedarf. Sie sind Teil des ersten offiziellen Inklusionsjahrgangs an der Geschwister-Devries-Schule in Uedem. Der Dokumentarfilm zeigt einen offenen und direkten Schulalltag und wie es ist, wenn der Inklusionsanspruch auf die Wirklichkeit trifft.

Seit Sommer 2014 haben in Deutschland Kinder mit Unterstützungsbedarf einen Rechtsanspruch auf gemeinsamen Unterricht in den Regelschulen. Viele Förder-schulen wurden daraufhin geschlossen. Man könnte meinen, dass anfängliche Schwierigkeiten durch die strukturelle Erneuerung mittlerweile nachgelassen haben und Lösungsansätze sich bewährt hätten. Hört man allerdings die Stimmen derer, die am Prozess der Inklusion beteiligt sind, bekommt man den Eindruck, dass auch nach zwei Jahren noch viele Fragen offen, noch viele Probleme ungelöst sind.

Und wer ist schuld? Sind es die Lehrer und Lehrerinnen, die den Inklusionsprozess blockieren, weil sie sich überfordert fühlen – wie beispielsweise der Verein „Mittendrin“, der die Eltern der Kinder mit Unterstützungsbedarf vertritt, meint? Oder fehlt es schlicht an Budget oder an anderen Ressourcen? Ein lebensnaher Blick auf eine umkämpfte Debatte. //

ICH. DU. INKLUSION. Ab 4.5.
NRW-Premiere am 28.4. um 19 Uhr im Cinema mit Gästen und anschließender Diskussion
Deutschland 2017 - 90 Min. - Regie: Thomas Binn.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Di	9.5. 11 h	Kaffee & Kino (5,- €)
Di	9.5. 15 h	Theater Zitadelle „Das tapfere Schneiderlein“ (3,- €) (ab 4 J.)
Sa	13.5. 20 h	Tina Teubner / Ben Süverkrüp „Wenn Du mich verlässt komm ich mit“ Lieder – Kabarett (15,80 €)
Fr	19.5. 20 h	Springmaus Improvisationstheater „Jukebox Live“ – Das neue Programm (18,80 €)
Mo	22.5. 11 h	ZAPPELMÄNNER (Ausverkauft) Hör-Seh-Fühlstück für die Aller kleinsten von 0–24 Monate (Eintritt frei)
Mo	22.5. 15 h	Wolkenschaf und Sternenstaub Musikreisen für 2- und 3-Jährige (Eintritt frei)
		Vorschau Juni
Fr	23.6. 20 h	Martin Zingsheim & Band „heute ist morgen schon retro“ (15,80 €)
Fr	7.7. 20 h	Nadia Birkenstock – Celtic Harp & Song Eigene Songs & Traditionals (12,80 €)

#tapferkeit
Weisheit • Gerechtigkeit • Mäßigung
Es lebe die Freiheit! #

Premiere
13.05.2017
20:00 Uhr

Wie es euch gefällt

Komödie // William Shakespeare

DAS RHEINISCHE LANDESTHEATER NEUSS
Oberstraße 95
41460 Neuss
www.rlt-neuss.de
Theaterkasse
02131.2699-33

Für weitere Termine
QR-Code scannen.

FINDE DEINEN MASTER!

MASTER MESSE DÜSSELDORF | 05.05.
9-16 Uhr | BOUI BOUI BILK | Suitbertusstraße 149

ONLINE-FREIKARTEN-CODE: AX7HZ
MASTER-AND-MORE.DE

FINDE DEIN STUDIUM!

BACHELOR MESSE DÜSSELDORF | 06.05.
9-16 Uhr | BOUI BOUI BILK | Suitbertusstraße 149

ONLINE-FREIKARTEN-CODE: AX7HZ
BACHELOR-AND-MORE.DE



Sieben Minuten nach Mitternacht

Die Tumulte der Kindheit, die helle Freude, die rasende Wut, die dunklen Abgründe: Das sind die Themen des US-amerikanischen Schriftstellers Patrick Ness. In seinem vielfach preisgekrönten Roman „Sieben Minuten nach Mitternacht“ erzählt er von Connor, der noch nicht erwachsen ist, aber auch kein Kind mehr sein kann. Kongenial verfilmt hat das Buch nun der spanische Regisseur Juan Antonio Bayona, der mit dem Fantasy-Horror „Das Waisenhaus“ schon 2008 beeindruckendes und spannendes Gefühlskino ablieferte.

Zunächst hat man den Eindruck, dass es dem jungen Connor gut geht, er lebt in einem großen Haus im Norden von England, das seine Mutter liebevoll eingerichtet hat. Am Abend kuscheln sie gemeinsam auf dem Sofa und schauen „King Kong und die weiße Frau“. Am anderen Morgen macht er sich selbst das Frühstück und geht zur Schule, während seine Mutter kränkelnd im Bett liegt. Das ist wohl oft der Fall und hat Connor nur selbständiger gemacht. Doch in der Schule zeigen sich auch die Schatten seines Lebens, eine Gang, die ihn auf dem Nachhauseweg verprügelt. In der Nacht hat er wieder einmal Alpträume und erwacht genau sieben Minuten nach Mitternacht. Jemand hat seinen Namen gerufen? Es ist die große alte Eibe, die sich in ein Monster verwandelt hat und nun vor seinem Fenster steht und behauptet, er habe sie gerufen. Drei Geschichten will sie ihm erzählen und dann soll Connor ihr seinen Alptraum erzählen, doch dann findet er sich an seinem Schreibtisch wieder als ob nichts davon geschehen wäre.

Am nächsten Abend ist seine strenge Oma zu Gast, die er nicht sonderlich mag. Er soll ab sofort bei ihr leben, dabei ist er sich sicher, dass es seiner Mutter bald schon wieder besser gehen wird. Um 0:07 erscheint wie versprochen die alte Eibe und erzählt ihm eine Geschichte. Am Wochenende kommt sein Vater zu Besuch und hilft ihm beim Umzug. Gemeinsam verbringen sie einen schönen Tag auf dem Jahrmarkt, doch als Connor ihn bittet, ihn mit zu seiner neuen Familie in Amerika zu nehmen, lehnt er bestimmt ab. Wieder einmal ist Connor wütend, und als er in die penibel eingerichtete Wohnung der Großmutter zurückkommt, stellt er die antike Wanduhr auf 0:07 Uhr und ruft so das Monster, dass ihm nun die zweite Geschichte erzählt. Connor versteht die Geschichten nicht, im Gegenteil sie machen ihn nur noch wütender und so zerlegt er – sich in einem Alptraum wähnend – das Wohnzimmer der Großmutter. Im Krankenhaus versichert ihm seine Mutter, dass sie wieder gesund wird, während alle anderen sein Leben nach ihrem Tod planen. Als er dann in der Schule auch noch gemobbt wird, rastet er aus und schlägt einen Schüler krankenhaushausreif. In der Nacht erzählt ihm das Monster die dritte Geschichte und Connor begreift allmählich, dass er sich seinem Alptraum stellen muss...

„Fantasie und Geschichten sind eine Macht, die uns hilft besser mit dem Leben klar zu kommen“ sagt Produzent Belén Atienza und beschreibt damit den Kern dieser Geschichte, die sich um Trauer und Verlustängste dreht. Für die alptraumhaften Monster-Sequenzen verzichtete er auf Computereffekte und setzt auf analoge Handarbeit, für die er das halbe Team aus „Pans Labyrinth“ engagierte. So bekommt der Film eine erschreckend naturalistische Authentizität, die dadurch unterstützt wird, dass Regisseur Bayona streng aus der Perspektive des Jungen erzählt und ihn dabei so erwachsen sein lässt, dass er zur Identifikationsfigur für Jung und Alt wird. Mit dieser Gratwanderung zwischen Fantasie und Realität gelingt es ihm, sein schweres Thema unterhaltend zwischen Rätsel, Fantasiefilm und psychologischer Studie anzulegen. In Spanien war „Sieben Minuten nach Mitternacht“ der erfolgreichste Film des letzten Jahres. // //KALLE SOMNITZ

SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT

Ab 4.5. Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertitel am 1.5. im Atelier-Kino (A Monster Calls) USA, Spanien 2016 - 108 Min. - 9 Goya-Awards 2017 - Regie: Juan Antonio Bayona. Mit Lewis MacDougall, Sigourney Weaver, Felicity Jones u.a.



Einsamkeit und Sex und Mitleid

Ein Film, dessen Titel sich im Versmaß der Nationalhymne aufsagen lässt, hat schon vorab einen Originalitäts-Bonuspunkt. Den zweiten gibt's gleich oben drein für jenes verspielt poppige Plakat, das an Pedro Almodóvars beste, wilde Zeiten erinnert. Beides könnten bloße Werbemätzchen sein – doch diese rabenschwarze Komödie hat tatsächlich eine substanzielle Wucht, wie sie im deutschen Kino selten ist.

„Die Lage der Nation in Sachen Liebe“ könnte dieses kuriose Kaleidoskop überschrieben sein. Flüsternde Erzählerstimmen geben eine Einführung in das famose Figurenkabinett. Da wäre Thomas, ein Polizist mit latentem Rassismus-Problem. „Hör mir mal zu, du kleiner Bimbo!“ raunzt er ein Kind im Zug an. Dessen entsetzte Mutter beschimpft er als „Affenmutter“. Wenig später wird er einen jungen Araber provozieren und angreifen – wer könnte solch spießigen Unsympathen besser geben als „Muxmäuschenstill“-Star Jan Henrik Stahlberg! Thomas mimt gern den Macho vor seiner verschüchterten Kollegin Carla (Friederike Kempter), mehr als ein gemeinsamer Sauna-Besuch (samt Migrantent-Bashing) läuft jedoch nicht. Supermarktleiter Uwe (Peter Schneider) geht die Sache pragmatischer an, er macht Kontakte übers Internet, wie zum Beispiel mit Künstlerin Janine (Katja Bürkle). Dem blasierten Smalltalk über Gin-Sorten an der coolen Bar folgt die schnelle Nummer auf dem Behinderten-Klo.

Da ist Uwes Ex beim Sex schon wählerischer. Sie bucht Callboy Vincent (Eugen Bauder) mit höchst detaillierten Vorstellungen, an denen der hübsche Escort-Boy freilich verzweifeln könnte. Bei der Teenager-Liebe knirscht es gleichfalls im Gefühlsgebälk. Dem sensiblen Johannes (Aaron Hilmer) macht eine Sekte die Hölle heiß, als er erste Mädchenträume beichtet. Sein Objekt der Begierde Swentja (Lilly Wiedemann) muss sich derweil den forschen Mahmud (Hussein Eliraqui) vom Hals halten. Irgendwie findet die 14-Jährige dessen plumpe Anmache aber auch ziemlich cool. Als ihre kleine Schwester Sonja plötzlich verschwindet, bekommt das Figurenkarussell einen dramatischen Kick. Dabei hat ihr frustrierter Papa Robert schon Sorgen genug, die er bei kruden Aggressions-Kursen im „Zerstörungszimmer“ des pensionierten Lehrers Ekki (Bernhard Schütz) verzweifelt auszutoben versucht.

So kompliziert und abstrus diese „Wer liebt wen, warum und wie?“-Geschichten klingen mögen, so lässig und verspielt sind sie miteinander verwoben. Immer wieder gibt es überraschende Wendungen sowie neue Verknüpfungspunkte, die für verblüffende Wow-Effekte sorgen. Die klassischen Beziehungsthemen wie die Suche nach Liebe, die Angst vor Einsamkeit oder das Verlangen nach Sex werden satirisch flott aufgemischt und mit visuellem Einfallsreichtum inszeniert. Beim Scheitern dieser Helden ist der Zuschauer prompt mittendrin statt nur dabei. Die wortwitzigen Dialoge („Du bist bipolar! Nein, ich weiß: Laktoseintolerant!“) fallen dabei so gelungen aus wie die Situationskomik – vom beweglichen Sex-Cartoon auf der Teenager-Innenhand über die Gefahren von Staubsauger-Robotern für einsame Singles bis zu den Vorzügen von Wurstenden oder einem bemalten Mops, der mühsam gereinigt werden muss.

Als Sahnehäubchen zum Schluss stimmen alle Akteure vereint beim Abspann den Peter Maffay-Schlager „Du“ an. Der Text fällt freilich etwas egozentrischer aus als im Sommerhit von 1970 – nun heißt es: „Ich bin alles, was ich habe auf der Welt. Ich bin alles, was ich will. Ich allein kann mich verstehen.“ So schließt sich musikalisch der Kreis zum Filmtitel im Versmaß der Nationalhymne. // //PROGRAMMKINO.DE

EINSAMKEIT UND SEX UND MITLEID

Ab 4.5. Am 6.5. um 18.30 Uhr sind Regisseur Lars Montag und Darsteller Rainer Bock zwischen den Vorstellungen zu Gast im Bambi Deutschland 2017 - 119 Min. - Berlinale 2017 - Regie: Lars Montag. Mit Jan Henrik Stahlberg, Bernhard Schütz, Friederike Kempter, Lilly Wiedemann, Hussein Eliraqui, Aaron Hilmer, Rainer Bock u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Victoria – Männer und andere Missgeschicke

Auch wenn der Titel auf eine sehr typische, sehr französische Komödie hindeutet: Justine Triets Film ist mehr, auch wenn nicht immer ganz klar wird, was Elemente eines Dramas verbinden sich mit satirischen Momenten, auch Sex und die Liebe kommen nicht zu kurz, im Mittelpunkt steht dabei stets die vielschichtige, schwer zu fassende Titelfigur.

Victoria (Virginie Efira) ist Ende 30 und erfolgreiche Anwältin in Paris. Dazu ist sie außerordentlich attraktiv, zieht zwei Kinder groß, wechselt die Psychiater fast so oft wie ihre Liebhaber und wird nun auch noch von ihrem ehemaligen Freund Vincent (Melvil Poupaud) gebeten, ihn vor Gericht zu vertreten. Dieser wurde des Mordversuchs bezichtigt, soll seiner Freundin bei einer feuchtfröhlichen Hochzeitsfeier ein Messer in den Bauch gerammt haben. Als Besucherin der Hochzeit und ehemalige Freundin des mutmaßlichen Täters ist Victoria eigentlich befangen, doch sie nimmt den Fall dennoch an. Der ehemalige Kleindealer Sam (Vincent Lacoste), den sie einst vor dem Gefängnis bewahrte, was ihr ewige Dankbarkeit und seine totale Hingabe bescherte, hilft ihr bei der Recherche, kümmert sich jedoch vor allem um die Kinder und den Haushalt. Auch für Victorias Probleme mit wechselnden Männerbekenntnissen hat Sam stets ein offenes Ohr und hofft doch darauf, dass Victoria ihn endlich auch als Mann wahrnimmt.

Anfangs wirkt „Victoria - Männer und andere Missgeschicke“ wie eine typisch überdrehte Komödie, bei der eine Figur, die lange Zeit allein und in größter Selbstständigkeit durchs Leben ging, an die Grenzen ihrer Kräfte kommt und langsam lernt, Hilfe anzunehmen. Andererseits fügt Justine Triet in ihrem zweiten Langfilm auch Elemente des Gerichtsfilms ein, zeigt ausführlich Verhandlungen, allerdings mit einem satirischen Tonfall (Erst ein Hund und später ein Gorilla sind etwa wichtige Zeugen der Anklage...), der im Kontrast zu den Schilderungen von Victorias zunehmender Depression stehen. Immer verzweifelter agiert sie bald ob des Chaos in ihrem Leben, ihrem Scheitern an immer neuen Aufgaben, den Attacken ihres Ex, der das gemeinsame Leben für einen Blog ausschaltet, aber auch den immer neuen, stets scheiternden Versuchen, einen vernünftigen Mann kennen zu lernen. In viele Richtungen bewegt sich Triets Film also, wechselt fortwährend den Tonfall, was ihm etwas Unruhiges, Rätselhaftes, aber auch große Faszination verleiht. Allein das Bild ihrer Geschlechtsgenossinnen, das Triet zeichnet lässt sich kaum auf einen Punkt bringen: Selbstbewusste, eigenständige Frauen zeigt sie einerseits, andererseits aber auch von Männern abhängige, ja geradezu besessene Wesen, die wie Vincents Freundin, geradezu im Wochentakt die Meinung über ihren Freund und/oder Angreifer ändert. Einfache Antworten auf Fragen des Zwischenmenschlichen gibt es hier nicht, und auch wenn Triet beim mal komödiantischen, mal satirischen Spiel mit Geschlechterrollen und Paarbeziehungen manches Mal das Heft aus der Hand gleitet: Uninteressant ist ihr Film in keinem Moment. Und allein dass sie ihrer Hauptdarstellerin in Umkehr der auch im französischen Kino sonst allzu üblichen Muster einen deutlich jüngeren Mann als Ideal an die Seite stellt, macht „Victoria - Männer und andere Missgeschicke“ äußerst bemerkenswert. // //PROGRAMMKINO.DE

VICTORIA – MÄNNER UND ANDERE MISSGESCHICKE

Ab 4.5. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich 2016 - 97 Min. - Regie: Justine Triet. Mit Virginie Efira, Vincent Lacoste, Melvil Poupaud, Laurent Poitreneux, Laure Calamy, Alice Daquet u.a.



Mai 2017 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag 4. Mai	20.00 Uhr	HEINZ GRÖNING Heinzgartig - wie die Liebe
Freitag 5. Mai	20.00 Uhr	RÜDIGER HOFFMANN Ich hab's doch nur gut gemeint
Samstag 6. Mai	20.00 Uhr	PE WERNER & FRANK CHASTENIER Stille Wasser
Sonntag 7. Mai	19.00 Uhr	JOHNNY ARMSTRONG Gnadenlos!
Donnerstag 11. Mai	20.00 Uhr	LEO BASSI The Power of Innocence
Freitag 12. Mai	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag 13. Mai	20.00 Uhr	PASADENA ROOF ORCHESTRA A Night of Swing Classics
Sonntag 14. Mai	19.00 Uhr	LADIES NIGHT Ganz oder gar nicht
Donnerstag 18. Mai	20.00 Uhr	ÖZCAN COSAR Du hast dich voll verändert
Freitag, 18. Mai und Samstag, 19. Mai	20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN Götz Alsmann ... in Rom
Sonntag 21. Mai	19.00 Uhr	STORNO Die Sonderinventur 2017
Mittwoch 31. Mai	20.00 Uhr	PHILIP SIMON Anarchophobie - Die Angst vor Spinnern
TIPPS Sonntag 8. Okt. 2017	18.07 Uhr	König-Pilsener-Arena OTTO Holdrio Again
Samstag 11. Nov. 2017	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf EURE MÜTTER Das fette Stück fliegt wie'ne Eins!
Samstag 10. März 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf SALUT SALON Liebe

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de



Get Out

Das „Blair Witch Project“ lässt grüßen, ein kleiner Horrorfilm sorgt für den Mega-Hype: Riesiger Jubel der Kritiker und großen Erfolg an der Kinokasse. Die Story selbst ist denkbar schlicht. Der schwarze Held besucht mit seiner weißen Braut erstmals deren sehr liberale Schwiegereltern. Hinter der auffällig freundlichen Fassade des vornehmen Anwesens lauert natürlich das Grauen. Der Erfolgs-Coup gelingt, weil das Horrorstück als spannender Schocker bestens funktioniert. Und zugleich eine bissige Parodie auf Vorurteile und Rassismus bietet. Die clevere Coolness dieser gelungenen Horror-Parodie wird bereits vor dem Vorspann deutlich, wo die gängigen Genre-Klischees gekonnt auf den Kopf gestellt werden. Hier ist es nicht ein verschreckter Weißer, der nachts vom Weg abkommt und versehentlich im schwarzen Ghetto landet, wo schaurige Gestalten walten. Diesmal ist es ein junger Schwarzer, der sich in eine sehr gepflegte Vorstadt-Siedlung verirrt, wo er ahnungslos von einem (weißen) Wagen verfolgt wird. TV-Comedian Jordan Peele („Keanu“) gelingt als Autor und Regisseur ein Kinodebüt, dessen beklemmende Atmosphäre samt ständiger Wendungen für konstante Gänsehaut sorgt. Zugleich funktioniert der parodistische Blick auf geheuchelte politische Korrektheit und einen latenten Rassismus, der hier zum tödlichen Wahn mutiert. Ein spannender Mystery-Psychothriller, der zugleich satirische Gesellschaftskritik bietet. // PROGRAMMKINO.DE

GET OUT

USA 2017 - 104 Min. - OmU - Regie: Jordan Peele. Mit Daniel Kaluuya, Allison Williams, Catherine Keener u.a.

Ab 4.5.



Expedition Happiness

Felix Starck, der zuvor bereits mit „Pedal the World“ eine Weltreise dokumentierte, unternimmt hier einen weiteren langen Ausflug. Diesmal radelt er jedoch nicht auf seinem Fahrrad, sondern macht es sich in einem Schulbus bequem, den er zum Wohnmobil umfunktioniert hat. Seine Reise führt ihn von Alaska im Norden bis hin nach Argentinien im Süden. Kurzweilig und vergnüglich!

Es soll ein Ausflug ins Glück werden! Der unternehmungslustige Felix Starck nimmt sich diesmal einen Schulbus als Reisemittel. In „Pedal the World“ war er hingegen noch mit dem Fahrrad unterwegs. Den dreizehn Meter langen und achtzehn Tonnen schweren Schulbus eben zum Wohnmobil umgebaut, tritt er eine Reise quer durch die zwei amerikanischen Kontinente an. Auf seinem abenteuerlichen Trip ist er nicht alleine. Seine Begleitung besteht aus Selima Taibi und seinem Berner Sennenhund Rudi. Das angesammelte Filmmaterial seiner Begegnungen hat der 1990 geborene Dokumentarfilmregisseur nun zu seinem zweiten Film zusammengeschnitten. Eine erfrischende Exkursion auf vier Rädern, die mit einem zwinkernden Auge Lust aufs Reisen in der Ferne macht. //

EXPEDITION HAPPINESS

Deutschland 2017 - 95 Min. - Regie: Felix Starck.

4.5. bis 6.5. im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de



Rückkehr nach Montauk

Mehr als ein Vierteljahrhundert nach seiner Verfilmung von „Homo Faber“ widmet sich Volker Schlöndorff mit „Rückkehr nach Montauk“ erneut einem Werk seines Freundes Max Frisch. Dieser war eigentlich kein Anhänger von Literaturverfilmungen und verhinderte zu seinen Lebzeiten die Verfilmung dieser sehr persönlichen Novelle. Erst der postume Rechteerwerb durch einen deutschen Produzenten ermöglichte es dem Oscar-Preisträger jetzt, eine eigene persönliche Geschichte aus der Vorlage zu machen.

Der in Berlin lebende Schriftsteller Max Zorn reist zu einer Buchpremiere nach New York, wo er seinen Roman „The Hunter and the Hunted“ vorstellt. „Es gibt nur zwei Dinge, die im Leben zählen: die Dinge, die wir bereuen, getan zu haben, und die Dinge, die wir bereuen, nicht getan zu haben“, lautet die Kernthese seines neuen Werkes. Sie basiert auf der Erkenntnis, die er aus einer eigenen unglücklichen Liebesgeschichte gezogen hat. Vor fast zwei Jahrzehnten scheiterte seine Beziehung zu der jungen Ostdeutschen Rebecca, die es im Big Apple zur erfolgreichen Anwältin gebracht hat. Max bereut inzwischen seine Entscheidung, sie verlassen zu haben. Als er bei seiner Lesung zufällig seinen früheren literarischen Mentor Walter wiedertrifft, lässt er sich ihre Adresse geben und nimmt Kontakt auf in der leisen Hoffnung auf ein Revival ihrer Beziehung. Doch Rebecca reagiert zunächst eher verhalten, lädt ihn aber überraschend einige Tage später ein, sie nach Montauk, dem kleinen Küstenstädtchen an der Spitze von Long Island zu begleiten, wo sie sich ein zum Verkauf stehendes Strandhaus ansehen möchte. Montauk hat für beide eine ganz besondere Bedeutung, denn dort verbrachten sie damals eine glückliche Zeit miteinander. Können die alten Gefühle wiederaufleben? Lassen sich falsche Entscheidungen in der Vergangenheit in der Gegenwart revidieren? Oder ist die große Liebe nur eine Illusion, die wir in der Rückschau verklären? Der Trip ans Meer wird für beide eine Reise in die Vergangenheit, die sich anders entwickelt als von Max erhofft.

Stellan Skarsgård spielt Schlöndorffs Alter Ego als zwiespältige Figur, der leidenschaftlich einen Traum verfolgt, sich aber schließlich der Wirklichkeit stellen muss. Nina Hoss gibt die kühle, aber doch verletzte Diva, die sich nach all den Jahren weiterentwickelt und ihren Platz im Leben gefunden hat. Wer aber Postkartenbilder vom malerischen Montauk erwartet, wird enttäuscht, denn Schlöndorff nutzt eher die raue Schönheit des Wind und Wetter ausgelieferten amerikanischen Küstenörtchens für die inneren Befindlichkeiten seiner Figuren. Das von ihm und Colm Tóibín gemeinsam erarbeitete Drehbuch setzt vor allem auf die Dialoge zwischen den Protagonisten. Schlöndorff verzichtet ganz bewusst auf eine 1:1- Umsetzung des autobiographischen Stoffes. Er adaptiert vielmehr die Grundsituation der Novelle – Frisch reist 1974 mit einer jungen Frau ein paar Tage an die amerikanische Ostküste und reflektiert über sein Leben und seine verflochtenen Beziehungen – und vermengt sie mit eigenen Erfahrungen. Auch er trauert einer Frau nach, die er verlassen hat. Doch Schlöndorff geht es um mehr als um verpasste persönliche Chancen. Schmerzhaft Erinnerungen, Sehnsucht und das Vergehen der Zeit sind die Grundmotive, die er hier in einem kunstvollen Spiel zwischen Fiktion und Wirklichkeit umsetzt. // ANNE.WOTSCHKE

RÜCKKEHR NACH MONTAUK

Ab 11.5. im Cinema

Premiere am 11.5. um 20 Uhr im Cinema. Volker Schlöndorff

ist nach der Vorstellung anwesend. Kartenvorverkauf ab sofort im Cinema.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Frankreich, Irland 2017 - 106 Min. - Berlinale 2017 - Regie: Volker Schlöndorff. Mit Stellan Skarsgård, Nina Hoss, Bronagh Gallagher, Niels Arestrup, Robert Seeliger, Susanne Wolff u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Das Ende ist erst der Anfang

Die belgisch-französische Landschaft so abgeritten wie in einem schäbigen Western aussehen zu lassen, das hat der belgische Schauspieler und nun auch wieder als Regisseur hinter der Kamera stehende Bouli Lanners schon in seinen vorangegangenen Film „Eldorado“ (2008) großartig hinbekommen. Er selbst ist in „Das Ende ist erst der Anfang“ einer von zwei Kopfgeldjägern, die auf der Suche nach einem Handy in absurde Abenteuer geraten und unter anderem auf ein aus einer Psychiatrie ausgebrochenes Paar treffen. Obwohl Weltuntergangsstimmung herrscht, geht es im dystopischen Plot insbesondere doch auch um die Liebe und Mitmenschlichkeit.

Das Ende der Welt ist in Bouli Lanners viertem abendfüllendem Spielfilm angeknüpft. Könnte man auch beim Blick auf die Industrieruinen und die scheinbar am Rande jeder Zivilisation liegende graue und triste Landschaft tatsächlich meinen. Esther und Willy glauben tatsächlich, dass bald schon die Apokalypse hereinbricht. Das Pärchen ist nach dem Ausbruch aus einer Psychiatrie auf der Flucht, ihr Weg führt sie entlang einer wie ein Viadukt auf Stelzen geradlinig in die Landschaft gepflanzten Trasse, die Lanners in der Nähe von Orléans gefunden hat. Sie ist der stumme Zeuge eines ambitionierten Schienenprojektes namens „Aerotrain“, welches der damalige französische Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing Mitte der 1970er Jahre stoppen ließ. Ein bisschen wirkt diese Kulisse wie eine „Road to nowhere“.

Und so ist es ja auch tatsächlich für das wie Obdachlose umherstreifende Pärchen: sie sind auf der Suche nach Esthers Tochter, von der sie aber gar nicht so genau weiß, wo die sich aufhält. Esther und Willy wollen unerkannt durchs Land, haben Angst davor, wieder zurück in die Anstalt gebracht zu werden. Nahrung zu beschaffen, ist für sie schwer, und ein Geschenk für die Tochter muss auch noch her. Als Willy von einer „Einkaufstour“ nicht mehr zurückkommt, ist das für die geistig labile Esther der Horror. Auch Bouli Lanners ist ein Suchender. Zusammen mit Albert Dupontel bildet er ein älteres Kopfgeldjägerduo, deren aktueller Auftrag lautet, das vermutlich gestohlene Handy ihres Bosses zu finden. Die Suche bringt sie zufällig auch mit Esther und Willy zusammen.

Was vielleicht etwas kryptisch klingt, macht in seiner nebulösen Beschreibung aber insofern Sinn, als es die Neugier auf die Geschehnisse in diesem von rätselhaften Figuren, religiösen Metaphern und abzweigenden Nebenhandlungen bevölkerten Krimi und Drama erhält und weckt. Großartig ist, wie Lanners die mal tragischen, mal komischen Stränge und Elemente zusammenführt und immer wieder mit leiser Ironie, aber auch unverhofften Momenten zu punkten weiß. Wortkarg inszeniert hat er auch in seinen früheren Filmen schon immer gerne, und ruppig dürfen seine Figuren, die man durchaus in sein Herz schließen kann, auch sein. Der Humor ist, wie kann's anders sein, tiefschwarz. Wie eingangs erwähnt gefällt dieser von einem schönen Independent-Western-Soundtrack untermalte Film auch durch seine die triste Landschaft stimmungsvoll festhaltenden Aufnahmen. Wenn da der Blick in den verhangenen Wolkenhimmel von unheilvoll grummelnden Geräuschen begleitet ist, dann ist das die richtige Stimmung für einen Plot, der zwar von der Finsternis, der Gewalt und auch dem Tod handelt, in denen sich aber auch die Liebe Bahn bricht. // PROGRAMMKINO.DE

DAS ENDE IST ERST DER ANFANG

Ab 11.5.

Vorpremiere in OmU am 8.5. im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Les Premiers les Derniers) Frankreich, Belgien 2015 - 98 Min. - Regie: Bouli Lanners. Mit Bouli Lanners, Albert Dupontel, David Murgia, Aurore Broutin, Suzanne Clément, Philippe Rebbot, Michael Lonsdale, Max von Sydow u.a.

ZUSAMMEN NEUE WEGE FINDEN

Es ist normal, dass es im
Leben auch Krisen gibt.
Ich kann Sie gut verstehen
und begleite Sie gerne!

Barbara Elisabeth Meisner
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kaiser-Friedrich-Ring 61, Düsseldorf
0211-911 829 80 / 0176-24 63 31 38

www.meisner-hp-psychotherapie.de

Ratingen-Kultur

Mai 2017 (Auswahl)

03.05.2017 Stadttheater	20.00 Uhr	Torsten Sträter (AUSVERKAUFT) „Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein“
05.05.2017 Stadttheater	20.00 Uhr	All You Need Is Love – Eine Hommage an John Lennon Konzertlesung mit „The Beatles Connection“ und Achim Amme
06.05.2017 Stadthalle	19.00 Uhr	Konzertchor Ratingen
12.05.2017 bis 21.05.2017 Stadttheater		„Dracula – Das Musical“ Creative Arts Group
23.05.2017 Stadttheater	20.00 Uhr	Sissi Perlinger „Ich bleib dann mal jung“
24.05.2017 Stadttheater	19.30 Uhr	Westhäkchen „XY“ Schülerkabarett des DBG

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus,
Minoritenstraße 3a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de





Embrace

Taryn Brumfitt postete 2013 ein ungewöhnliches Vorher-Nachher-Foto von sich, das zum weltweiten Medienereignis avancierte. Über hundert Millionen Menschen sahen das Bild in sozialen Netzwerken. Nun folgt ihr Dokumentarfilm „Embrace“, in dem sie für ein positiveres Körperbild plädiert und sich gegen öffentliche Diskreditierung stark macht. Eine Thematik, die noch immer wenig von ihrer Aktualität eingebüßt hat und den Nerv der Zeit trifft.

Das Foto, das sie postete, schlug plötzlich hohe Wellen. Zu sehen ist ein Bild, wie Taryn Brumfitt vor ihrer Schwangerschaft aussah, und eines, das sie im Anschluss zeigt. Das Statement lautete, dass Frauen ihre Körper so lieben sollten, wie sie sind und sich gegen den Druck wehren, der von den Ideale propagierenden Medien und der Werbung ausgeübt wird. Für diesen Film reiste die Regisseurin um die Welt und interviewte zahlreiche Frauen zu den Themen Schlankeitswahn, bestimmte Proportionen und persönlichen Erfahrungen zu Body Shaming. Es ist ein Kampf gegen den Selbsthass und für ein besseres Selbstwertgefühl. So lautet Brumfitts Credo auch: „Liebe deinen Körper wie er ist, er ist der einzige, den Du hast!“ Produziert wurde die Dokumentation unter anderem von der deutschen Schauspielerinnen Nora Tschirner. //

EMBRACE

Nur am 11.5. um 19 Uhr im Atelier

Australien, Kanada, Deutschland, Großbritannien, USA 2016 - 90 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Taryn Brumfitt.



Denk ich an Deutschland in der Nacht

Angesichts der in Deutschland bedauerlicherweise immer noch vorherrschenden Trennung zwischen E und U, zwischen (scheinbarer) Hoch- und Subkultur, ist es umso schöner, wenn ein Intellektueller wie Romuald Karmakar sich mit Techno beschäftigt. Nicht von oben betrachtet Karmakar in seiner Dokumentation die Szene, sondern begibt sich auf neugierige Spurensuche.

Nicht zum ersten Mal beschäftigt sich Romuald Karmakar mit der Technoszene: „196bpm“, „Between the Devil and the Wide Blue Sea“ und „Villalobos“ hießen die zwischen 2003 und 2009 entstandenen Dokumentationen, deren Kulmination „Denk ich an Deutschland in der Nacht“ nun in gewisser Weise ist. Ganz offensichtlich hat Karmakar in den letzten Jahren sehr viel Zeit in den Clubs der Republik verbracht, vor allem aber mit den Protagonisten der Szene, die ihn augenscheinlich als Gleichgesinnten wahrnehmen. Was die Kraft dieser Musik ausmacht, wird so in Bildern und Tönen deutlich, wodurch Karmakar erst recht nicht in Versuchung gerät, etwas in Worte zu fassen, was kaum zu beschreiben ist. Die Gespräche mit den Musikern beginnen dann auch eher unbestimmt, als lose Unterhaltung, die Karmakar jedoch subtil auf konkretere Punkte bringt. //

DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT

Ab 11.5.

Deutschland 2017 - 100 Min. - Dokumentarfilm von Romuald Karmakar.



Berlin Rebel High School

Die selbstverwaltete „Schule für Erwachsenenbildung“ (SFE) in Berlin-Kreuzberg ermöglicht jungen Menschen auf dem zweiten Bildungsweg die Prüfungsvorbereitung auf den mittleren Schulabschluss und das Abitur. Alexander Kleider, selbst Absolvent der SFE, porträtiert den Schulalltag in seinem Dokumentarfilm „Berlin Rebel High School“.

Alexander ist Anfang zwanzig und hat schon mehr als zehn Schulen besucht, überall gab es Ärger, denn mit Autoritäten kommt er nicht klar. Lena schmiss die Schule für eine Flucht aus ihrem einengenden Heimatdorf, und Hanil aus Aachen war zu faul und bekifft, um das Abi zu schaffen. Die drei Teenager und ihre Mitschüler wollen die Hochschulreife nun nachholen und besuchen die Kreuzberger „Schule für Erwachsenenbildung“, wo engagierte Lehrer sie auf die Prüfungen vorbereiten. Ob die Schüler ihre zweite Chance nutzen, liegt in ihrer eigenen Verantwortung. Eine Lehrerin betont, die SFE sei kein Paradies für Hänger, doch die anfängliche Euphorie bröckelt so stetig ab wie der Putz an den Wänden des Gebäudes, das Hanil als „heruntergekommen“ bezeichnet. Manche Schüler fassen Vertrauen zu den Lehrern, finden im Klassenverbund ein soziales Netz, andere bleiben der Schule immer öfter fern. Bald kommt es zu einer Motivationskrise. //

BERLIN REBEL HIGH SCHOOL

Ab 11.5. im Metropol

Am 11.5. um 19 Uhr werden Christina Markfort und Conny Schmetz von der Landesschüler*innenvertretung NRW den Film mit einem Grußwort begleiten. Deutschland 2016 - 91 Min. - Dokumentarfilm von Alexander Kleider.



Ein Tag wie kein anderer

Der geliebte Sohn ist tot! Während Mama versucht zur Normalität des Lebens zurückzufinden, greift sich Papa im Krankenhaus das medizinische Cannabis seines verstorbenen Zöglings und hängt fortan mit dem Nachbarsjungen ab. Mit Sinn fürs Absurde und viel Humor erzählt Spielfilmdebütant Asaph Polonsky eine zu Herzen gehende Geschichte über Trauerarbeit.

Sieben Tage ist es nun her, dass Eyal (Shai Avivi) und Vicki (Evgenia Dodina) ihren Sohn verloren haben. Die Shiva, das jüdische Trauerritual, ist nun vorbei, doch für Eyal fängt die Trauerarbeit erst richtig an – und er macht es auf seine eigene Art, was bei Frau und Freunden nicht unbedingt auf Verständnis stößt. Einen Vertrauten findet er im Nachbarsjungen Zooler (Tomer Kapon), der mit seinem Sohn einst befreundet war. Nach ein paar Joints erleben die beiden einen verrückten Tag, einen Tag wie keinen anderen zuvor...

Falsche Gefühle und kitschigen Pathos gibt es nicht in Asaph Polonskys Spielfilmdebüt. An diese Stelle rücken viel Herz und feiner Humor. Die großartigen Darsteller lassen die Charaktere lebendig werden. Evgenia Dodina und Shai Avivi wurden dafür auf dem Oldenburger und Jerusalemer Filmfestival als beste Schauspieler ausgezeichnet und letztes Jahr in Cannes avancierte der Film zum Publikumsliedling. //

EIN TAG WIE KEIN ANDERER

Ab 11.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Shavua ve Yom) Israel 2016 - 98 Min. - Cannes 2016 (Semaine de la Critique) - Buch & Regie: Asaph Polonsky. Mit Shai Avivi, Evgenia Dodina, Tomer Kapon u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Beuys

Dass gerade Andres Veiel („Black Box BRD“) sich einer ersten umfangreichen Dokumentation über Joseph Beuys annimmt, kann als Glücksfall für das Kino bezeichnet werden. In collagenhafter Form erschließt er eine Fülle von bisher unbekanntem Archivmaterial und folgt dabei, im Sinne des Künstlers, keiner biographischen Abbildungslogik, sondern dem Denken und Arbeiten von Beuys selbst.

Es ist sicher einer der schwierigsten Schritte im dokumentarischen Filmschaffen, sich für eine Form zu entscheiden, in der man sich dem gewählten Sujet annähern kann. Im Gegensatz zu vielen vorstrukturierten Fernsehformaten, bietet der künstlerische Dokumentarfilm Möglichkeiten zwischen Zuschauer und Leinwand einen offenen Raum zu gestalten, in dem eine Neu-Involvierung mit der Welt stattfinden kann. Hier trifft sich die filmische Strategie von Veiel mit Beuys ästhetischen Konzepten zum kreativen Prozess als einem gemeinschaftlichen und politischen. Anstatt der Gefahr einer distanzierten Verklärung zu erliegen, wie sie vielen Künstlerporträts widerfährt, verzichtet Veiel auf jede didaktische Rahmung und lässt sein Material für sich sprechen. Diese Fähigkeit, aus einer Flut an visuellen Zeugnissen und hinterlassenen Artefakten eine Sprache vernehmbar zu machen, ist die große künstlerische Leistung von Veiel und seinem Team.

Einen Film über Beuys zu machen, kann nicht heißen, eine Fettecke abzufilmen. Veiel zeigt in seinem Relationierungsprozess der Archivfülle ein großes Gespür für die performativen Dimensionen der Arbeiten, Beuys Konzepten einer sozialen Plastik und ihren gesellschaftspolitischen Konsequenzen. So präsentiert er Mitschnitte einiger Aktionen, die für sich selbst bereits eine erstaunliche Re-Aktualisierung der energetischen Atmosphäre auslösen, man bekommt eine Gefühl für die Dringlichkeit dieses Ausdruckes in der deutschen Nachkriegsgesellschaft, bei den jungen Menschen, die nach einer anderen Weise suchen, ihr Leben als Gemeinschaft zu gestalten. Und Beuys ist sensibel für diesen Zeitgeist, der sich trotz der medialen Vermittlung durch das körnige Filmmaterial noch immer überträgt. Zusätzlich schaltet Veiel auch immer wieder die Kommentare von Wegbegleitern dazwischen, die ihre eigene Beziehung zu Beuys reflektieren und auf diese Weise dem Zuschauer weitere Dimensionen seines Umfeldes auffächern. Was vielleicht am meisten überrascht, ist der sehr unmittelbare und bodenständige Humor, mit dem Beuys immer wieder kampflustig die faschistischen Überhänge und konservativen Strukturen pariert, so wie in einer ausführlich gezeigten Podiumsdiskussion mit Arnold Gehlen, der dort versucht, Beuys öffentlich vorzuführen. Wie dieser jedoch die Situation umdreht und seine Kunst gerade dadurch verteidigt, dass er ihre relationalen Qualitäten aufzeigt (die Gehlen selbst völlig abgehen), gibt einen Eindruck davon, was in den Installationen auf dem Spiel steht. Und hier zeigt sich auch nach wie vor die Aktualität der Fragen, die Beuys gemeinsam mit anderen formulieren konnte, die Notwendigkeit Demokratie zu verwirklichen, indem man sie als ein ästhetisches Projekt versteht. Und die Kunst selbst nicht als elitäre Sphäre abzugrenzen, sondern sie gerade als die Praxis der gesellschaftlichen Teilhabe zu verstehen, ihre politische Dimension erfahrbar werden zu lassen – das erscheint heute, angesichts der Krise repräsentationaler Politik, dringlicher denn je. Bewusst setzt Veiel in seiner Wiederbegegnung mit Beuys Leerstellen und Auslassungen – auch um der enigmatischen und zurückgezogenen Seite des Künstlers gerecht zu werden. Seine Auseinandersetzung mit dem Archiv des Hamburger Bahnhofs in Berlin, in Unterstützung durch die Witwe Eva Beuys, ermöglicht dem Zuschauer gerade im Reflexionsraum Kino, auf faszinierende Weise selbst Teil dieser Begegnung zu werden. //

BEUYS

Ab 18.5.

Große NRW-Premiere am 2.5. um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) im Robert-Schumann-Saal mit vielen Gästen. Ein kleines Kontingent an Kaufkarten gibt es ab sofort im Atelier für 10 / 8 €

Deutschland 2017 - 107 Min. - Berlinale Wettbewerb - Ein Film von Andres Veiel.

OSKA
Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993
Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
Shop online
oska.com

OSKA





Jahrhundertfrauen

Der renommierte Regisseur Mike Mills blickt in seinem dritten Spielfilm auf die eigene Jugend zurück, die geprägt war von Punkmusik, gesellschaftlichen Revolutionen und politischen Umbrüchen. Bewusst entschied er sich für eine weibliche Perspektive und bringt drei sehr starke und individuelle Protagonistinnen auf die Leinwand.

Dorothea (Annette Bening) lebt Ende der 70er Jahre in Südkalifornien und erzieht ihren Teenager-Sohn Jamie (Lucas Jade Zumann) ohne Vater, dafür aber mit reichlich Frauenpower: Die Künstlerin Abbie (Greta Gerwig), sowie die sensible und rebellische Julie (Elle Fanning) sollen Jamie nicht nur das andere Geschlecht, sondern auch den Ernst des Lebens vermitteln... Mills Coming-Of-Age-Film bietet einen authentischen Einblick in ein modernes Familienleben, fernab jeglicher Konventionen. Nach seinem melancholischen Film „Beginners“, der vom späten Coming-Out seines Vaters inspiriert wurde, schafft Mills nun eine gelungene Hommage an seine Mutter, die im Film grandios von Annette Bening gespielt wird. Viele autobiografische Erlebnisse sind in das Drehbuch eingeflossen, zudem schafft der Film dank zahlreicher kultureller und politischer Querverweise, die Ästhetik und den Zeitgeist der Post-Hippie-Ära einzufangen. // //PIA WANKE

JAHRHUNDERTFRAUEN

Ab 18.5.

Am 14.5. Vorpremiere der dt. Fassung zum Muttertag im Metropol

Am 15.5. Vorpremiere in OmU im Cinema

(20th Century Women) USA 2016 - 118 Min. - Regie: Mike Mills.

Mit Annette Bening, Greta Gerwig, Elle Fanning, Lucas Jade Zumann u.a.



You'll Never Walk Alone

„You'll Never Walk Alone“ ist in vielen Fußballstadien zur Hymne der Fans geworden, doch Regisseur André Schäfer holt sehr weit aus, um dem Lied auf den Grund zu gehen. Er schickt Joachim Król nach Wien, Ungarn und Amerika, bis er in Dortmund und Liverpool landet, und er recherchiert Dinge, die nicht nur den Horizont von Fußballfans, sondern auch von Kulturinteressierten erweitern. Zunächst trifft Król in Wien seine Schauspiel-Kollegin Mavie Hörbiger, die hier gerade mit dem Stück „Liliom“ auf der Bühne steht. Geschrieben hat es 1909 Ferenc Molnár und so wird Budapest zur nächsten Station. Obwohl er Musicals hasste, verkaufte er die Rechte aus Geldnot nach Amerika, wo die Musical-Autoren Rodgers und Hammerstein es als „Carousel“ für den Broadway vertonten und dazu den Song „You'll Never Walk Alone“ komponierten. Es war ein immenser Erfolg und das Lied tauchte immer wieder mal auf, bis es Beatles-Manager Brian Epstein über kuriose Wege ins Liverpool der Beat-Epoche holte. Es wurde zum Nummer-Eins-Hit und fand damit auch den Weg ins Stadion des FC Liverpool, wo es zur Hymne der Fans wurde. Sie singen es heute noch und sind dabei erstaunlich textsicher, und obwohl der Song überhaupt nichts mit Fußball zu tun hat, spricht er den Fans aus der Seele. Plötzlich liegen Fussball und Kultur ganz dicht beieinander. // //KALLE SOMNITZ

YOU'LL NEVER WALK ALONE

Ab 18.5.

Deutschland 2017 - 99 Min. - Dokumentarfilm von André Schäfer. Mit Campino, Gerry Marsden, Jürgen Klopp, Lars Ricken, Mavie Hörbiger, Thomas Hengelbrock u.a. präsentiert von Joachim Król.



Nocturama

Auf höchst ungewöhnliche und experimentelle Weise nimmt sich Bertrand Bonello des Themas Terrorismus an. Sein avantgardistischer Thriller, in dem eine Gruppe Jugendlicher einen mysteriösen Tanz in allen erdenklichen Orten von Paris aufführen, ist brisant, kontrovers und hochexplosiv.

Eines Morgens in Paris beginnt eine Handvoll Jugendlicher aus unterschiedlichen sozialen Schichten einen mysteriös anmutenden Tanz durch die Labyrinth der Metro und die Straßen der französischen Hauptstadt. Beinahe scheint es, als verfolgten sie einen Plan. Die Gesten sind präzise und wirken bedrohlich. Hier und da platzieren sie verdächtig aussehende Pakete. Als sie schließlich in einem Kaufhaus zur Schließungszeit zusammenkommen, entlädt sich die Hauptstadt und der endgültige Angriff nimmt seinen Anfang.

Bertrand Bonello, der sich unter anderem für das biographische Drama „Saint Laurent“ über den Modeschöpfer Yves Saint-Laurent verantwortlich zeichnete, entwirft ein bizarres Bild zum Terrorismus. Die Parallele zu den Pariser Attentaten aus vergangener Zeit ist unübersehbar. Bonello schrieb das Drehbuch und komponierte die Musik für diesen Film, der auf subversive Weise mit westlichen Ängsten jongliert und mutig ein schwieriges Terrain betritt. Kein einfacher Film, sicherlich aufsehenerregend, aber extrem wichtig. Hitzige Debatten sind vorprogrammiert! //

NOCTURAMA

Ab 18.5.

Belgien, Deutschland, Frankreich 2016 - 130 Min. - Regie: Bertrand Bonello.

Mit Finnegan Oldfield, Vincent Rottiers, Hamza Meziani, Manal Issa u.a.



National Bird

Eine der umstrittensten Entscheidungen der Obama-Regierung ist die Ausweitung des sogenannten Drohnenkriegs, das angeblich punktgenaue Angreifen feindlicher Ziele, das „klinische“ Töten von Terroristen. Wie fragwürdig diese Art der Kriegsführung ist zeigt Sonia Kennebeck in ihrer Dokumentation „National Bird“, die ihren Blick auf amerikanische Soldaten richtet.

Während des ersten amerikanischen Golfkriegs Anfang der 90er Jahre wirkten die grünstichigen Bilder von Raketen, die in Häuser einschlugen noch unwirklich und unreal. Seitdem hat sich die Militärtechnik rasant weiterentwickelt, wirken die Bilder, die Überwachungsdrohnen aus weiter Entfernung liefern, fast fotorealistisch, doch am Ergebnis hat sich wenig geändert: Am Ende schlägt eine Bombe in ein Haus oder ein Auto ein, in dem sich mutmaßliche Feinde aufhalten. Kommen dennoch auch Zivilisten ums Leben, sprechen Militärs euphemistisch von Kollateralschäden. Ausgerechnet die Obama-Regierung hat in den letzten acht Jahren den Drohnen-Krieg ausgedehnt, aus dem einfachen Grund, dass beim ferngesteuerten Krieg aus der Distanz keine eigenen Soldaten in Gefahr sind. Welche ethischen Konsequenzen diese Art der Kriegsführung hat, welche weitreichenden Fragen das nur scheinbar präzise Töten aus der Distanz aufwirft, untersuchte unlängst Karin Jurschik in ihrem Essayfilm „Krieg & Spiele.“ // //PROGRAMMKINO.DE

NATIONAL BIRD

Ab 18.5.

USA, Deutschland 2016 - 92 Min. - Dokumentarfilm von Sonia Kennebeck.



Zwischen den Stühlen

Teach me if you can! Drei junge Lehrer werden ins kalte Wasser des Schulalltags geworfen und lernen, zu schwimmen oder unterzugehen. Jakob Schmidt begleitet das Referendariat von Katja, Ralf und Anna. Aus ihren Erfahrungen hat er eine unterhaltsame Dokumentation gemacht, in der trotz der leichten Stimmung auch die Grundprobleme deutlich werden: Wer in Deutschland unterrichtet, braucht mehr als den Wunsch, Wissen weiterzugeben, nämlich Nerven wie Drahtseile, eine schafsähnliche Geduld und ein großes Herz. Davon erzählt dieser empfehlenswerte, kleine Film, der sehr viel Spaß macht.

Für alle Lehrer in Deutschland gilt: Nach dem Studium kommt das Referendariat. Also nach der grauen Theorie die bunte Praxis? – Nicht ganz, denn natürlich gibt es Lehramtspraktika, in denen die Junglehrkräfte schon mal ein bisschen üben können. Dennoch ist das Referendariat für die meisten eine Herausforderung, denn nun müssen sie sich über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren, je nach Bundesland und Studiengang, im Schulalltag bewähren. Jeden Tag, jede Stunde, immer wieder und immer wieder neu. Mit wohlwollender Behutsamkeit, viel Mitgefühl und Humor präsentiert Jakob Schmidt seine Protagonisten. Die omnipräsente, sehr bewegliche Kamera bleibt stets bei ihnen, so dass ihre Probleme individualisiert werden. // //PROGRAMMKINO.DE

ZWISCHEN DEN STÜHLEN

Ab 18.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutschland 2016 - 102 Min. - Regie: Jakob Schmidt.



Churchill

Juni 1944: Der britische Premierminister Winston Churchill steht vor einer epochalen Entscheidung: Soll er den Einmarsch der Alliierten Streitkräfte in das von Nazi-Deutschland besetzte Europa befehlen? Erschöpft durch den jahrelangen Krieg ist Churchill nur noch ein Schatten des einstigen Helden, der sich Hitlers Blitzkrieg widersetzte. Mitreißendes, emotionales Kinoporträt eines der berühmtesten Staatsmänner der Weltgeschichte.

Churchill befürchtet, dass man sich an ihn nur als den „Architekten des Blutvergießens“ erinnern wird, falls die D-Day-Operation scheitert. Soll er seinem Gewissen folgen oder sich der Kriegsräson ergeben? In den dramatischen Tagen vor der Invasion ist seine Frau Clementine als wichtige Ratgeberin an seiner Seite. Wie niemand sonst versteht sie es, sein impulsives und aufbrausendes Temperament resolut und liebevoll zugleich zu zügeln. Doch die Anspannungen der Kriegsjahre haben in ihrer Beziehung tiefe Spuren hinterlassen. Und so steht auch ihre Ehe in diesen Tagen vor einem Wendepunkt.

Der Film erzählt die wahre, im Kino bisher nicht erzählte Geschichte von Sir Winston Churchills letzten vier Tagen vor dem kriegsentscheidenden D-Day. Der bedeutende Politiker muss mit der Unterstützung seiner starken Ehefrau, die wohl wichtigste Entscheidung seines Lebens fällen. //

CHURCHILL

Ab 25.5.

Vorpremiere in OmU am 22.5. um 19 Uhr im Cinema

Großbritannien 2017 - 94 Min. - Regie: Jonathan Teplitzky. Mit Brian Cox, Miranda Richardson, John Slattery, Ella Purnell u.a.

COMICS!
MANGAS!
GRAPHIC NOVELS!
7. Mai – 10. September 2017 in Bonn





Song to Song

Der seit „The Tree of Life“ hochproduktive Regisseur Terrence Malick serviert sein neues experimentelles Drama, in welchem er der pulsierenden Musikszene von Austin, Texas auf den Zahn fühlt. Gewohnt elliptisch und rätselhaft beleuchtet er ein Beziehungsviereck.

Faye (Rooney Mara) ist ein aufstrebender Stern am Musikhimmel. Sie beginnt eine Beziehung mit dem Musikmogul Cook (Michael Fassbender). Durch diese Amour Fou gerät ihr großer Traum jedoch immer mehr in den Hintergrund. Dies ändert sich, als sie dem Songschreiber BV (Ryan Gosling) begegnet, der einer von Cooks Schützlingen ist. Beide verlieben sich – dabei ahnt BV jedoch nichts von ihrer einstigen Verbindung mit Cook, der wiederum mit der heißen Kellnerin Rhonda (Natalie Portman) flirtet. Malick treibt seine Geheimniskrämerei auf eine höhere Stufe: Selbst seine Darsteller hatten keine rechte Ahnung, wovon sein neuer Film eigentlich handelt. Bérénice Marlohe, die eine der Hauptfiguren verkörpert, sah nur 20 Seiten aus dem Drehbuch und konnte sich damit sogar noch glücklich schätzen. Der hochkarätige Star und Oscarpreisträger Christian Bale wurde samt seiner Szenen beispielsweise komplett aus der endgültigen Kinofassung gestrichen. Das Ergebnis fasziniert natürlich erneut mit grandiosen Aufnahmen und Malicks ganz eigenem Stil der affektiven Ansprache. //

SONG TO SONG

Ab 25.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Lawless, Weightless) USA 2017 - 129 Min. - Regie: Terrence Malick. Mit Rooney Mara, Michael Fassbender, Ryan Gosling, Natalie Portman u.a.



Der Effekt des Wassers

In dieser bezaubernden Dramödie umgarnet ein Kranführer mit allen Mitteln eine resolute Schwimmlehrerin. Liebe geht bekanntlich viele Wege, aber hat sie auch Bestand, wenn sie auf einer Lüge basiert? Mit lakonischem Humor zeichnet Sólveig Anspach eine skurrile Romanze, die von zwei charismatischen Hauptdarstellern lebt.

Es ist Liebe auf den ersten Blick, als der Mittvierziger Samir (Samir Guesmi) in einer Kneipe zufällig mitbekommt, wie die toughe Agathe (Florence Loiret Caille) einem schwindlerischen Typen eine gehörige Abfuhr erteilt. Sie arbeitet in einem städtischen Schwimmbad und hasst aufdringliche Männer. Um den schüchternen Samir ist es geschehen und da er sich nicht anders zu helfen weiß, lässt er sich fortan als Anfänger Schwimmstunden von ihr geben. Mit ein wenig Geduld und kleineren Blamagen gelangt er schließlich an sein Ziel und kriegt seinen langersehnten Kuss. Unmittelbar danach fliegt seine Täuschung allerdings auf. Bis ein Unfall mit Amnesie-Folge das Blatt wendet...

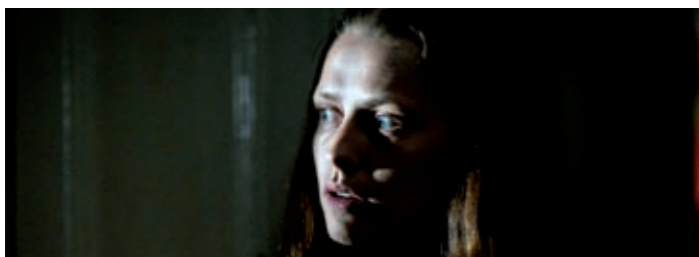
Es ist der letzte Film der Regisseurin Sólveig Anspach, die neun Monate vor der Cannes-Premiere verstarb. Für das Drehbuch dieser gewitzten, von gegenläufigen Tendenzen sprühenden Liebesgeschichte wurde ihr posthum der César verliehen. //

//NATHANAEL BROHAMMER

DER EFFEKT DES WASSERS

Ab 25.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (L'effet aquatique) Frankreich, Island 2016 - 83 Min. - Regie: Sólveig Anspach. Mit Samir Guesmi, Florence Loiret Caille u.a.



Berlin Syndrom

Im australischen Outback werden zumindest der Legende nach mit schöner Regelmäßigkeit Rucksackreisende entführt, in Berlin hört man von solchen Ereignissen weniger. Doch genau darum geht es in Cate Shortlands Thriller „Berlin Syndrom“. Allein reist die junge Australierin Clare (Teresa Palmer) durch Europa und landet dabei auch in Berlin. Im Herzen der Metropole, am Kottbusser Tor in Kreuzberg steigt sie in einem Hostel ab, doch trotz ein paar nächtlicher Drinks mit anderen Reisenden bleibt sie allein. Am nächsten Tag streift sie durch die Straßen der Hauptstadt, stöbert in Antiquariaten und Trödeläden herum und begegnet dem Endzwanziger Andi (Max Riemelt). Eine scheinbar zufällige Begegnung an einer Ampel, ein Lächeln, ein Kaffee, schließlich verbringen sie die Nacht miteinander. Statt nach Dresden weiterzureisen bleibt Clare in Andis Wohnung. Dass sie ganz abgelegen ist, in einem offenbar unbewohnten Haus, stört Clare zunächst nicht, bis sie merkt, dass die Wohnung ihr Gefängnis ist. Sie ist Andis Gefangene, seine Geisel, wird zwar nicht schlecht behandelt, aber kann auch nicht weg. Nach und nach findet sie sich mit der Situation ab, macht gute Miene zum bösen Spiel, lauert aber doch auf den Moment, in dem Andi einen Fehler macht. An das oft beschriebene Stockholm Syndrom ist der Titel von Cate Shortlands („Lore“, „Sommersault“) neuem Film angelehnt, jene merkwürdige Nähe, die zwischen einer Geisel und ihrem Geiselnaher entstehen kann. //

BERLIN SYNDROM

Ab 25.5.

Australien 2016 - 116 Min. - Regie: Cate Shortland. Mit Teresa Palmer, Max Riemelt, Emma Bading u.a.



Rosemari

Mit ihrem Drama „Rosemari“ eröffnete die norwegische Regisseurin und Drehbuchautorin Sara Johnsen („Unschuld“) 2016 die Nordischen Filmtage in Lübeck. Ihr Roadmovie lebt vom Beziehungsgeflecht der Figuren, die Johnsens Drehbuch nuancenreich zeichnet. Die fesselnden schauspielerischen Darbietungen intensivieren den lebensnah inszenierten Film.

Unn Tove (Tuva Novotny) weiß schon am Tag ihrer Hochzeit, dass sie den falschen Mann heiratet. Auf der Hochzeitsfeier rücken die Sorgen der Fernsehjournalistin in den Hintergrund, als sie auf der Restaurant-Toilette ein zurück gelassenes Neugeborenes findet und den Behörden übergibt. Sechzehn Jahre später ist Unn Tove kinderlos geschieden und das Baby von damals bei Pflegeeltern zur Teenagerin Rosemari (Ruby Dagnall) herangewachsen. Mithilfe von Krankenhausakten macht Rosemari Unn Tove ausfindig, die sie irrtümlich für ihre leibliche Mutter hält. Trotz der Einwände ihrer besten Freundin und Kollegin Hilde (Laila Goody) begleitet Unn Tove die Suche nach Rosemaris Mutter mit der Kamera. Unterwegs decken die Frauen eine tragische Lebensgeschichte auf und stellen sich ihren eigenen, konfuse Gefühlswelten. Mit ironischen Wortwechsellern und einer stillvoll geführten Handkamera, die den Figuren ganz nah kommt, avanciert der Schauspielerfilm zur gefühlvollen Tragikomödie mit zwei spannenden Frauenfiguren. //

ROSEMARI

Ab 25.5.

Norwegen, Dänemark, Deutschland 2016 - 95 Min. - Regie: Sara Johnsen. Mit Ruby Dagnall, Tuva Novotny, Kristian Fjord, Laila Goody, Helga Guren u.a.



In Zeiten des abnehmenden Lichts

Die Agonie eines Staates beschreibt Matti Geschonnek in seinem neuen Film nach dem Roman von Eugen Ruge. Angesiedelt am Geburtstag eines unverwundlichen Stalinisten, im Herbst 1989, erzählt das von Wolfgang Kohlhaase geschriebene Kammerspiel auf vielschichtige Weise vom Ende der DDR.

Jahrzehnte Familiengeschichte beschrieb Eugen Ruge in seinem vielfach ausgezeichneten Bestseller, der in seiner ganzen Fülle nur in einer mehrteiligen Fernsehserie hätte adaptiert werden können. Für das Kino bedurfte es einer gewaltigen Kompression, die Wolfgang Kohlhaase vorgenommen hat: Abgesehen von einem kurzen Pro- und Epilog ist die Erzählzeit auf einen Tag beschränkt, auch der Ort fast ausschließlich das Haus von Wilhelm Powileit, ein Haus, das pikanterweise einst einem Nazibonzen gehörte. Hier residiert der überzeugte Stalinist, den Bruno Ganz als verhärteten alten Mann spielt, der nicht akzeptieren will, dass sich das Rad der Geschichte weitergedreht hat.

Es wäre ein leichtes gewesen sich über diese Menschen zu erheben, sich über ihren Glauben an ein im Untergang befindliches System lustig zu machen. Doch gerade das Geschonnek und Kohlhaase einen Ton wählen, der die Agonie der DDR zwar schonungslos aufzeigt, dabei aber dennoch voller Sympathie für die Menschen bleibt, ohne sie zu verklären. //

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

Ab 1.6.

Deutschland 2017 - 100 Min. - Regie: Matti Geschonnek. Mit Bruno Ganz, Sylvester Groth, Hildegard Schmal, Alexander Fehling, Angela Winkler u.a.



Ganz große Oper

Die Bayerische Staatsoper ist eines der ältesten Opernhäuser der Welt, fast immer ausverkauft, und hat ein treues Publikum, das schon seit dem 19. Jahrhundert als ausgesprochen „verrückt“ nach Oper gilt. „Ganz Große Oper“ ist der erste Film über dieses einzigartige Haus.

Wir erleben bekannte Größen wie Jonas Kaufmann und Anja Harteros auf und hinter der Bühne, lernen den amtierenden Generalmusikdirektor Kirill Petrenko, den Dirigenten Ivor Bolton, sowie den amtierenden Intendanten Nikolaus Bachler und dessen Vorgänger Sir Peter Jonas kennen. Zum Kosmos der Bayerischen Staatsoper zählen rund 800 Festangestellte und 400 freie Mitarbeiter aus 47 Nationen. Sie prägen diese große „Familie“ im Orchestergraben, hinter den Kulissen und in den unterschiedlichsten Opernwerkstätten mit. Der Zuschauer wird Zeuge, wie drei Operninszenierungen – Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“, Jean-Philippe Rameaus „Les Indes Galantes“ und Giuseppe Verdis „Un ballo in maschera“ – entstehen. Auch das Bayerische Staatsballett und sein neuer Direktor Igor Zelensky werden bei den Proben zu Ludwig Minkus „La Bayadère“ vorgestellt. Die Dokumentation „Ganz Große Oper“ ist eine Liebeserklärung an die Kunstgattung Oper und die Menschen, die sie mit Leidenschaft ausüben – und hat die Kraft ein neues Publikum zu faszinieren. //

GANZ GROßE OPER

Ab 1.6.

Deutschland 2017 - 92 Min. - Regie: Toni Schmid. Mitwirkende: Jonas Kaufmann, Kirill Petrenko, Nikolaus Bachler u.a.

MUSEUM
KUNSTPALAST

www.smkp.de | Kulturzentrum Ehrenhof | Düsseldorf

8.4. – 30.7.2017

CRANACH

Meister Marke Moderne

Lucas Cranach der Ältere. Judith mit dem Kopf des Holofernes (Ausschnitt), um 1530. The Metropolitan Museum of Art, Rogers Fund, 1911. Foto: gpk. The Metropolitan Museum of Art

Stadtsparkasse
Düsseldorf

RAO
Rheinischer Anzeiger
Stiftung

Ministerium für Familie,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

WDR 3

DÜSSELDORF

Die Stiftung „Museum Kunstpalast“ ist eine Public-Private-Partnership zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und E.ON.

Sonderveranstaltungen der DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINOS

MAI 2017

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter 0211 - 836 99 73, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren Newsletter und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.



im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

NRW-Premiere
Di 02.05. um 20.00 Uhr
Musikfilme
ab 27.04. ca. 21.15 Uhr
11.+18.+25.05. ca. 21.00 Uhr
Vorpremieren
Mi 01.05. um 19.00 Uhr
Special Screening
04.+05.05. um ca 21.15 Uhr
und am 06.05. ca. 14.30 Uhr
Do 11.05. um 19.00 Uhr
Oper
Sa 13.05. um 18.30 Uhr

BEUYS NRW-Premiere
mit vielen Gästen im Robert-Schumann-Saal. Vorverkauf im Atelier
GIMME DANGER
DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT
SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT engl. OmU
EXPEDITION HAPPINESS
EMBRACE engl. OmU
DER ROSENKAVALIER live aus der Metropolitan Opera
ab 10 Uhr Vorverkauf für Karten der Saison 2017/2018



Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

NRW-Premiere
Fr 28.04. um 19.00 Uhr
Do 11.05. um 20.00 Uhr
Vorpremieren
Mo 08.05. um 19.00 Uhr
Mo 15.05. um 19.00 Uhr
Mo 22.05. um 19.00 Uhr
Mo 29.05. um 19.00 Uhr
Exhibition On Screen (alle Vorstellungen der Reihe sind in engl. OmU)
So 30.04. ca. 12.00 Uhr
So 07.05. ca. 12.00 Uhr
So 14.05. ca. 12.00 Uhr
So 21. + 28.05. ca. 12.00 Uhr

ICH. DU. INKLUSION NRW-Premiere
mit vielen Gästen und anschließender Diskussion
RÜCKKEHR NACH MONTAUK mit Volker Schlöndorff
DAS ENDE IST ERST DER ANFANG frz. OmU
JAHRHUNDERTFRAUEN engl. OmU
CHURCHILL engl. OmU
THE DINNER engl. OmU
GOYA – VISIONS OF FLESH AND BLOOD encore
RENOIR – REVERED AND REVILED encore
PAINTING THE MODERN GARDEN – MONET TO MATISSE encore
THE ARTIST'S GARDEN: AMERICAN IMPRESSIONISM from the new season



Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

Gäste
Fr 28.04. um 21.30 Uhr
Sa 06.05. um 16.30 Uhr
und 18.30 Uhr
komma/homochrom
Mo 15.05. um 21.15 Uhr
Mo 22.05. um 19.15 Uhr
Kino im Dialog
Di 23.05. um 19.00 Uhr
Kinderkino
So 30.04.
So 07.05.
So 14.05.
So 21.05.
So 28.05.
So 04.06.

TORO anschl. Filmgespräch mit Martin Hawie (Regisseur) und Miguel Dagger (Hauptdarsteller)
EINSAMKEIT UND SEX UND MITLEID zwischen den Vorstellungen um 18.30 Uhr sind Regisseur Lars Montag und Darsteller Rainer Bock anwesend
AUF DEN ZWEITEN BLICK engl. OmU
TAKE ME FOR A RIDE engl. OmU
A PLASTIC OCEAN
TIMM TAHLER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN MO & FRIESE ENTDECKEN DIE WELT
BALLERINA
MAIKÄFER FLIEG!
 Ritter Rost - Das Schrottkomplott
Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt



Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Gäste
Do 11.05. um 19.00 Uhr
Muttertags-Preview
So 14.05. ca. 14.00 Uhr
Klassiker
Mo 15.05. um 19.00 Uhr
Mitternachtskino
Fr 28.04. ca. 23.30 Uhr

BERLIN REBEL HIGH SCHOOL mit einer Einführung der Landes-Schüler/innen-Vertretung NRW
JAHRHUNDERTFRAUEN mit einer Überraschung
DER UNTERGANG DES RÖMISCHEN IMPERIUMS
DAS HAUS AN DER FRIEDHOFMAUER



im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Shakespeare-Reihe
Mo 08.05. um 19.00 Uhr
Aki Kaurismäki zum 60. Geburtstag
Di 02.05. um 19.00 Uhr
Di 09.05. um 19.00 Uhr
Di 16.05. um 19.00 Uhr
Di 23.05. um 19.00 Uhr
Di 30.05. um 19.00 Uhr
Kinderkino
Sa 29.04.
Sa 06.05.
Sa 13.05.
Sa 20.05.
Sa 27.05.
Sa 03.06.

RICHARD III.
DAS LEBEN DER BOHEME
TATJANA
WOLKEN ZIEHEN VORÜBER OmU
DER MANN OHNE VERGANGENHEIT
LE HAVRE
MO & FRIESE ENTDECKEN DIE WELT
MULLEWAPP
MAIKÄFER FLIEG!
Ritter Rost - Das Schrottkomplott
Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt
Die Rote Schildkröte



DF = deutsche Fassung
OV = Originalversion ohne Untertitel
OmU = Original mit Untertiteln
OmeU = Original mit engl. Untertiteln

Sie können unsere Kinos auch mieten!
Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

BEUYS

BEUYS, der neue Film von Andres Veiel ("Black Box BRD"), sprengt das übliche Genre des Künstlerporträts und bringt uns mit seinem Zugriff auf sensationelles Archivmaterial die Relevanz von Joseph Beuys und seiner Kunst im wahrsten Sinne nahe.

Große NRW-Premiere am 02.05. um 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr) im Robert-Schumann-Saal mit vielen Gästen. Ein kleines Kontingent an Kaufkarten gibt es **ab sofort im Atelier** für 10,-/8,- €. **Nur Vorverkauf, keine Vorbestellung möglich.**



TORO

Wenn Träume auf das harte Pflaster der Realität treffen – davon handelt **TORO** von Martin Hawie, in dem ein junger Pole mit der Aussicht auf ein besseres Leben nach Deutschland kommt. Doch der Straßenstrich und Drogenprobleme setzen ihm zu. **Am Freitag, den 28.04., sind der Filmemacher Martin Hawie und Hauptdarsteller Miguel Dagger zu Gast im Bambi.**



ICH. DU. INKLUSION

ICH. DU. INKLUSION begleitet zweieinhalb Jahre fünf Grundschüler mit und ohne Unterstützungsbedarf. Sie sind Teil des ersten offiziellen Inklusionsjahrgangs an der Geschwister-Devries-Schule in Uedem. Der Dokumentarfilm zeigt einen offenen und direkten Schulalltag und wie es ist, wenn der Inklusionsanspruch auf Wirklichkeit trifft.

Die NRW-Premiere im Cinema am Freitag, den 28.04., um 19.00 Uhr mit Gästen und Diskussion.



EINSAMKEIT UND SEX UND MITLEID

In **EINSAMKEIT UND SEX UND MITLEID** prallen im Herzen einer deutschen Großstadt die Leben einer Reihe jüngerer und älterer Bewohner zusammen. Die klassischen Beziehungsthemen wie die Suche nach Liebe, die Angst vor Einsamkeit oder das Verlangen nach Sex werden in dieser rabenschwarzen Komödie satirisch flott aufgemischt.

Am 6.05. kommen der Regisseur Lars Montag und der Schauspieler Rainer Bock zwischen der Früh- und Spätvorstellung persönlich im Bambi vorbei.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 27.04.2017

Der traumhafte Weg
Die Schlösser aus Sand
Gimme Danger
Happy Burnout
Toro

Wrong Elements

ab 04.05.2017

Einsamkeit und Sex und Mitleid
Expedition Happiness
Fighter
Get Out
Ich. Du. Inklusion.
Sieben Minuten nach Mitternacht
Victoria – Männer und andere Missgeschicke

ab 11.05.2017

Berlin Rebel High School
Das Ende ist erst der Anfang
Denk ich an Deutschland in der Nacht
Ein Tag wie kein anderer
Embrace
Rückkehr nach Montauk

ab 18.05.2017

Beuys
Jahrhundertfrauen
National Bird
Nocturama
You'll never Walk Alone
Zwischen den Stühlen

ab 25.05.2017

Berlin Syndrom
Churchill
Der Effekt des Wassers
Rosemari
Song to Song
ab 01.06.2017
Code of Survival
Die Farbe der Sehnsucht
Ganz große Oper
In Zeiten des abnehmenden Lichtes



RÜCKKEHR NACH MONTAUK

Mit **RÜCKKEHR NACH MONTAUK** widmet sich Volker Schlöndorff mehr als ein Vierteljahrhundert nach seiner Verfilmung von „Homo Faber“ erneut einem Werk seines Freundes Max Frisch.

Am 11.05. kommt er zur Düsseldorfer Premiere ins Cinema, um seinen Film vorzustellen.

Karten gibt es nur im Vorverkauf im Cinema. Vorbestellungen für die VVK-Karten verfallen, wenn die Karten nicht mindestens einen Tag vorher im Cinema abgeholt werden. Restkarten je nach Verfügbarkeit an der Abendkasse.

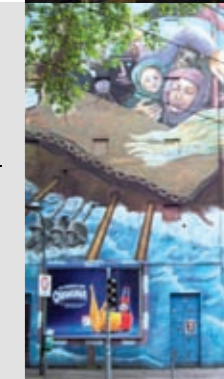
BERLIN REBEL HIGH SCHOOL

Die selbstverwaltete „Schule für Erwachsenenbildung“ (SFE) in Berlin-Kreuzberg ermöglicht jungen Menschen auf dem zweiten Bildungsweg die Prüfungsvorbereitung auf den mittleren Schulabschluss und das Abitur. Der Dokumentarfilm **BERLIN REBEL HIGH SCHOOL** porträtiert den Schulalltag in dieser besonderen Bildungseinrichtung. **Am 11.05. um 19.00 Uhr werden Christina Markfort und Conny Schmetz von der Landesschüler*innenvertretung NRW den Film im Metropol mit einem Grußwort begleiten.**



VOM BUNKER ZUM KINO

Der Biker Bunker auf der Aachener Str. 39, setzt sich in Bewegung und macht halt im Atelier-Kino. Prof. Jens Wendland von der Peter Behrens School of Arts hat die Eigentümerin KÜSSDENFROSCH HÄUSERWACH-KÜSSGESELLSCHAFT mbH vor einem halben Jahr angesprochen, deren geplante Umnutzung „vom Bunker zum Kino“ zum Semesterthema für den Studienbereich Innenarchitektur zu machen. Die besten fünf Arbeiten werden nun öffentlich im Atelier-Kino ausgestellt. **Die Vernissage ist am 09.05. um 19.30 Uhr im Atelier.**



AKI KAURISMÄKI FILMREIHE

AKI KAURISMÄKI wurde 1957 in Orimattila (Finnland) geboren und feierte am 6. April seinen 60. Geburtstag, was das Souterrain zum Anlass nimmt, seine schönsten Werke noch einmal auf die Leinwand zu bringen.

Di 02.05. um 19.00 Uhr **DAS LEBEN DER BOHEME** DF
Di 09.05. um 19.00 Uhr **TATJANA** DF
Di 16.05. um 19.00 Uhr **WOLKEN ZIEHEN VORÜBER** OmU
Di 23.05. um 19.00 Uhr **DER MANN OHNE VERGANGENHEIT** DF
Di 30.05. um 19.00 Uhr **LE HAVRE** DF



Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

KUNST IM KINO

Exhibition On Screen, die Filmreihe für Kunstliebhaber, wird im Frühjahr 2017 mit vier kino-exklusiven Dokumentationen über spektakuläre, internationale Kunst-Ausstellungen fortgesetzt – hochaktuell, und nur für kurze Zeit im Kino! Sichern Sie sich ihren exklusiven Sitzplatz vor den berühmtesten Kunstgegenständen und Gemälden der Geschichte. Ergänzend dazu zeigen wir noch einmal die Highlights der letzten Staffeln. Die sorgfältig recherchierten Dokumentationen nehmen sich viel Zeit zur Betrachtung der einzelnen Kunstwerke, dazu gibt es Interviews mit Kunsthistorikern und Fachleuten, Einblicke in die aufwändigen Prozesse der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellungen, neue Erkenntnisse der Forschung, sowie Einblicke in Leben und Werk der einzelnen Künstler. Die Filme der Reihe „Exhibition on Screen“ bieten eine ausgezeichnete Chance für Kunst- und Kulturinteressierte, aktuelle Ausstellungen hautnah zu erleben. In Düsseldorf exklusiv im Cinema am Sonntagmittag. Beachten Sie bitte unseren in den Kinos ausliegenden Flyer.

Neu im Programm:

DER KÜNSTLERGARTEN: DER AMERIKANISCHE IMPRESSIONISMUS

(The Artist's Garden: American Impressionism and the Garden Movement) GB 2017 - 90 Min. - OmU - Regie: Phil Grabsky. Erzählerin: Gilian Anderson. Der Amerikanische Impressionismus orientierte sich an französischen Vorbildern wie Renoir und Monet, ging jedoch schon bald seine eigenen Wege. Über einen Zeitraum von 30 Jahren enthielt diese Stilrichtung ebenso viel über die amerikanische Nation, wie über deren Kunst als kreatives Kraftwerk. Die Geschichte ist eng verknüpft mit der Liebe zu Gärten und dem Wunsch, die Natur inmitten der schnellen Urbanisation des Landes zu bewahren. Mit dem epochalen Sprung Amerikas von einem Agrarstaat zu einer Industrienation, schufen Amerikas Impressionismus-Pioniere eine reichhaltige Bildsprache, mit der sie die Geschichte einer Ära erzählten. Der Film basiert auf der immens populären Wanderausstellung „The Artist's Garden: American Impressionism and the Garden Movement, 1887-1920“, dreht in Ateliers, Gärten und an wohlgeheuteten Originalschauplätzen im Osten der USA, Großbritannien und Frankreich. **21.5. / 28.5. / 4.6. im Cinema**

Wieder im Programm:

GOYA: VISIONEN AUS FLEISCH UND BLUT

(Goya – Visions of Flesh and Blood) Großbritannien 2015 - 90 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff. Francisco de Goya ist Spaniens berühmtester Künstler und wird als Vater der modernen Kunst gesehen. Er ist nicht nur ein genialer Beobachter des Alltags und Spaniens bewegter Vergangenheit, sondern auch ein begabter Porträtmaler und Sozialkommentator par excellence. Goya hebt das Genre der Porträtmalerei in neue Höhen. Sein Genie ist in einer bahnbrechenden Ausstellung in der National Gallery London aufgearbeitet. **Am 30.4. im Cinema**

RENOIR – VEREHRT UND VERACHTET

(Renoir – Revered and Reviled) Großbritannien 2015 - 90 Min. - OmU - Regie: Phil Grabsky. Pierre-Auguste Renoir gilt als Vorreiter der impressionistischen Bewegung und gelangte durch sie zu hoher Beliebtheit. Gelangweilt wandte Renoir sich überraschend von diesem Stil ab und verlor schnell und drastisch die Gunst vieler Bewunderer. Neben seinen Kritikern gewann sein kontrovers diskutierter Stil jedoch auch weltberühmte Verehrer: Sowohl Picasso, als auch Matisse und Monet ließen sich von Renoirs Sinneswandel beeinflussen. Die Barnes Collection Philadelphia verfügt über die größte Renoir-Sammlung der Welt, darunter eine große Zahl aus der späten Phase des Künstlers. Die unvergleichliche Werkschau sucht und ermöglicht einen ganz neuen Blick auf einen der größten Maler des 20. Jahrhunderts. **Am 7.5. im Cinema**

DAS MALEN DES MODERNEN GARTENS: VON MONET BIS MATISSE

(Painting the Modern Garden: Monet to Matisse) Großbritannien 2016 - 93 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff, Phil Grabsky. Claude Monet gehört wohl die assoziative Vorherrschaft, sobald wir vom Garten in der Kunst sprechen. Als begeisterter Gärtner schaffte er es, seine Liebe und Faszination der Natur in seine Bilder zu übertragen, welche ihn heute zum wichtigsten Maler von Gärten in der Geschichte der Kunst machen. Dass er mit seinem Können jedoch nicht allein steht, wird dabei zu schnell übersehen. Auch Künstler wie Van Gogh, Bonnard, Pissarro und Matisse nahmen sich der scheinbar unendlich ausschöpfbaren Schönheit der arrangierten Natur an. Die innovative Ausstellung des Cleveland Museum of Art und der Royal Academy London zeigt ihre Werke zusammen mit vielen weiteren berühmten Namen. „Das Malen des modernen Gartens: von Monet bis Matisse“ nimmt Sie mit auf eine magische Reise und entdeckt dabei, wie Künstler den modernen Garten mit wunderbaren neuen Ideen erforschen und neu zum Leben erwecken. **Am 14.5. im Cinema**

OPER IM ATELIER

STRAUSS: DER ROSENKAVALIER

Live aus der MET in New York
Gesungen in Deutsch.
Dauer: 290 Min.

Dirigent: James Levine

Produktion: Robert Carsen
Mit: Renée Fleming, Elina Garanca, Matthew Polenzani, Günther Groissböck

Die Traumbesetzung mit Renée Fleming als Feldmarschallin und Elina Garanca als Octavian in Richard Strauss' erfolgreichster Oper. In seiner Neuproduktion siedelt Robert Carsen die Handlung im späten Habsburgerreich an und kontrastiert den klassenkritischen Subtext des Stücks mit üppigen Kulissen aus Goldglanz und rotem Damast. Günther Groissböck gibt den zudringlichen Baron Ochs auf Lerchenau, während Sebastian Weigle die prickelnd-beschwingte Musikkomödie dirigiert. **Am 13.5. um 18.30 Uhr im Atelier**

Eintritt: 28 € / 26 € mit Gilde Pass

IHR TICKET IN DIE MET

Eröffnung des Vorverkaufs - Saison 2017/2018
Zur letzten Live-Übertragung der laufenden Saison am 13.05.2017 beginnt im Atelier-Kino der Vorverkauf für die nächste Saison. Die VVK-Kasse ist von 10-16 Uhr geöffnet. Leider ist nur Barzahlung vor Ort möglich. Wenn Sie Ihre Karten nicht im Atelier kaufen wollen, können Sie Ihre Kartenwünsche ab dem 15.05.2017 an uns mailen (an atelier@filmkunstkinos.de). Wir teilen Ihnen dann unsere Kontoverbindung mit und schicken Ihnen nach Eingang des Geldes die Karten auf dem Postwege zu. Die Preise im Vorverkauf betragen 28 € für die normale Karte und 35 € für die Logenkarten. Die Gebühr für Porto und Verpackung beträgt 2 € pro Zusage. Der Vorverkauf endet zehn Werktagen vor der jeweiligen Veranstaltung. Danach ist der Vorverkauf nur noch direkt im Kino möglich. An der Abendkasse gibt es nur noch Restkarten, soweit vorhanden. Dies erfragen Sie bitte im Kino unter Tel: 0211.5663496

Eine Übersicht über die kommende Saison finden Sie unter www.metimkino.de.

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Klassikveranstaltungen. Dort können Sie sich auch in unseren Event-Newsletter eintragen.

FILM INDEX

DIE ANDERE SEITE

DER HOFFNUNG

Aki Kaurismäki zum 60.
(Toivon tuolla puolen) Finnland, Deutschland 2017 - 98 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2017 - Regie: Aki Kaurismäki. Mit Sherwan Haji, Sakari Kuosmanen, Kati Outinen u.a.
„Die andere Seite der Hoffnung“ ist der zweite Teil einer geplanten Hafen-Trilogie, die Aki Kaurismäki mit dem in Cannes vorgestellten „Le Havre“ 2011 begonnen, nun aber – angesichts der Weltlage – eigenem Bekunden nach zu einer Flüchtlingstrilogie umgewandelt hat. Auch im zweiten Teil bleibt er seinem lakonischen Stil treu. Er ist geprägt von Melancholie, auf das Wesentliche reduziert, oftmals versehen mit originellen und bizarren Bildeinfällen und doch mit viel Humor durchtränkt. Kaurismäki hält dem Zuschauer einen Spiegel vor, in dem er sich insgeheim wiedererkennen kann. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

ALLES UNTER KONTROLLE!

(Débarquement immédiat) Frankreich 2016 - 90 Min. - Regie: Philippe de Chauveron. Mit Ary Abittan, Medi Sadoun, Cyril Lecomte u.a.
Mit „Monsieur Claude und seine Töchter“ landete Regisseur und Autor Philippe de Chauveron einen riesigen Erfolg und verhalf französischen Komödien zu ungeahnter Popularität. Nun bringt er eine neue turbulente Komödie auf die Kinoleinwände. Diesmal geht es um die Auslieferung eines vermeintlichen Terroristen, der gar keiner ist. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

AUF DEN ZWEITEN BLICK

homochrom-NRW-Premiere
(Lazy Eye) USA 2016 - 96 Min. - OmU - Regie: Tim Kirkman. Mit Drew Barr, Lucas Near-Verbrugge u.a.
Der 40-jährige Dean versucht, auf keinen Fall eine Midlife-Crisis zu haben. Aber jetzt macht ihm nicht nur die Arbeitslust, sondern auch die Schwachsichtigkeit eines seiner Augen. Und als wäre das nicht genug, meldet sich unverhofft sein Ex-Freund Alex, der ihm vor 15 Jahren das Herz gebrochen hat. Die Leidenschaften der Vergangenheit entfachen sich erneut. Ein sehr intimes, romantisch-dramatisches und natürliches Werk. „Dieses vielmehr wunderbare, fesselnde Drama ist ein Muss für jeden hoffnungslosen Romantiker, der sich immer fragen wird, was passiert wäre, wenn es anders gelaufen wäre.“ – 9 von 10 Sternen bei Queerguru **Am 15.5. im Bambi**

BUNKER IM KINO

Ausstellungseröffnung im Atelier
Das Denkmal in Bilk, der Balker Bunker auf der Aachener Str. 39, setzt sich in Bewegung und macht halt im Atelier-Kino. Professor Jens Wendland von der Peter Behrens School of Arts hat die Eigentümerin KÜSSDENFROSCH HÄUSERWACH-KÜSSGESELLSCHAFT angesprochen, deren geplante Umnutzung „vom Bunker zum Kino“ zum Semesterthema für den Studienbereich Innenarchitektur zu machen. Die KÜSSDENFROSCH war begeistert und stellte bereitwillig Pläne und Skizzen zur Verfügung. Die besten fünf Arbeiten wurden am 02.01.2017 vor dem erfahrenen Architektenteam präsentiert. Jetzt werden die Arbeiten öffentlich im Atelier-Kino ausgestellt. **Vernissage am 9.5. um 19:30 Uhr im Atelier**

DON'T BLINK – ROBERT FRANK

USA, Frankreich 2015 - 82 Min. - OmU - Berlinale 2016 - Regie: Laura Israel
Sein 1958 erschienener Band „The Americans“ verschob den Fokus der zeitgenössischen Fotografie auf die Ränder der Gesellschaft, das Marginale und Alltägliche des amerikanischen Traums. Seine Zusammenarbeit mit Jack Kerouac und Allen Ginsberg, später auch mit den Rolling Stones, folgt einem Puls der Zeit, in dem sich konventionelle Strukturen dem Experimentellen öffnen – eine Übersetzung dieses Werkes in filmische Ausdrucksformen ist Laura Israel in ihrem dynamischen Porträt des heute 91-jährigen Künstlers gelungen. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

DREI VON SINNEN

Deutschland 2016 - 95 Min. - Eindhoven Film Festival 2016: Bester Dokumentarfilm - Regie: Kerim Kortel. Mitwirkende: Bart Bouwman, Jakob von Gizycki, David Stump u.a.
„Drei von Sinnen“ ist ein Dokumentarfilm über eine außergewöhnliche Reise von Freunden vom Bodensee zum Atlantik auf der sie abwechselnd auf das Sehen, Hören und Sprechen verzichten. Nach jeder Woche tauschen sie die Rollen. Eine extreme Erfahrung mit Höhen und Tiefen und ein spannender Film über Freundschaft, Kommunikation und das Vertrauen in sich selbst und in andere. **Nur am 13.5. im Metropol**

EIN DORF SIEHT SCHWARZ

(Bienvenue à Marly-Gomont) Frankreich 2016 - 96 Min. - Regie: Julien Rambaldi. Mit Marc Zinga, Aïssa Maïga, Bayron Lebli, Médina Diarra, Rufus, Jonathan Lambert u.a.
Vom alltäglichen Rassismus in einem kleinen Dorf in Frankreich Mitte der siebziger Jahre, basierend auf der wahren Lebensgeschichte des 2009 verstorbenen Seyolo Zantoko, erzählt Regisseur Julien Rambaldi in seinem ebenso liebenswerten wie lehrreichen Film „Ein Dorf sieht schwarz“. Kurz vor wichtigen und richtungsweisenden Wahlen in Europa kommt er in unsere Kinos und erweist sich als erschreckende aktuell. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND...

Deutschland, Belgien, Luxemburg 2016 - 101 Min. - Berlinale 2017 - Regie: Sam Gabarski. Mit Moritz Bleibtreu, Antje Traue, Mark Ivanir, Hans Löw, Tim Seyfi u.a.
Mit einer guten Portion schwarzen Humors erzählt Sam Gabarski die ungläubliche, aber wahre Geschichte des David Bermann: Er überlebte als deutscher Jude das KZ und plant nach dem Krieg die Auswanderung in die USA. Gemeinsam mit ein paar Leidensgenossen schlawinert er sich als Wäschevertreter durch die Ruinen und bezirzt einsame Frauen, Kriegswitwen und Heldenmütter. Doch es gibt ein paar Merkwürdigkeiten in Davids Vergangenheit, und die US-Milizpolizei lässt nicht locker. Eine tiefgründige Schelmenkomödie, in welcher Lachen und Weinen dicht bei einander liegen. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

Filmindex der Filmkunstkinos

THE FOUNDER

USA 2016 - 115 Min. - Regie: John Lee Hancock. Mit Michael Keaton, Laura Dern, Nick Offerman, Patrick Wilson u.a.



McDonalds ist heute der Inbegriff des American Way of Life. Wer hätte gedacht, dass „Fast Food“ zu Beginn gar nicht Mainstream war – und das Konzept seinen Erfindern gestohlen wurde, auf eine sehr amerikanische Art und Weise? John Lee Hancock („Saving Mr. Banks“) lässt Michael Keaton nach „Birdman“ wieder zur Höchstform auflaufen und erzählt die bitterböse Erfolgsgeschichte eines Mannes ohne Eigenschaften. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

GOLD

USA 2016 - 121 Min. - Regie: Stephen Gaghan. Mit Matthew McConaughey, Bryce Dallas Howard, Edgar Ramirez u.a.
Schon in „Dallas Buyers Club“ stellte Matthew McConaughey nicht nur sein schauspielerisches Talent, sondern auch eine verblüffende körperliche Wandlungsfähigkeit unter Beweis. Im Regiedebüt von Stephen Gaghan, der für seine Drehbücher zu „Syriana“ und „Traffic“ ausgezeichnet wurde, begibt er sich als abgehalfterter Spieler auf ein unterhaltsames Südde-Abenteuer. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**



DAS DASEIN MUSS GENÜGEN. Kabarettistische Aufklärung mit Günther „Gunkl“ Paal

Der Wiener Kabarettist Günther „Gunkl“ Paal, begeisterte jahrelang im österreichischen Fernsehen als „Experte für eh alles“: Bekannt wurde Gunkl dem deutschen Publikum vor allem mit seinem scharfsinnigen und sehenswerten Auftritt über Wüsten-Religionen, Wissen, Respekt und Kränkungen aus seinem Programm „Die großen Kränkungen der Menschheit - auch schon nicht leicht“. Darin mokiert er sich u. a. über die zivilgesellschaftliche Reaktion auf den Islam: „Und auf einmal steht ein Behauptungs-Katalog aus dem Frühmittelalter im Raum, mit allem, was das Mittelalter so unerfreulich macht: Handabhacken, Auspeitschungen, Steinigung, Familienehre durch Jungfräulichkeit. Und alles was uns einfällt ist, dass wir dem einen Behauptungs-Katalog aus der Bronzezeit gegenüberstellen mit einem Anhang aus dem Altertum. Peinlich! 200 Jahre Aufklärung werden über Bord geworfen. Was wir einer Wüstenreligion gegenüberstellen ist: eine andere Wüstenreligion - und nicht das, womit wir die Wüstenreligion überwunden haben.“ Der Rest des Programms ist ein kluges Plädoyer für Logik und Überprüfbarkeit in der besten Tradition kabarettistischer Aufklärung. Für seine Auftritte ist er vielfach ausgezeichnet. Bei uns spielt Gunkl sein aktuelles Programm: „So Sachen - ein Stapel Anmerkungen“

21.05.2017 | 19 Uhr

Jazz-Schmiede, Himmelgeister Str. 107g
40225 Düsseldorf
Eintritt 15,- / Ermäßigt 10,-
Kartenvorbestellung unter:
gbs@aufklaerungsdienst.de oder
0171.9321 550
Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 19 Uhr

DA!



Düsseldorfer Aufklärungsdienst
www.aufklaerungsdienst.de

WOLKEN ZIEHEN VORÜBER

Aki Kaurismäki zum 60.
(*Kauas pilvet karakaavat*) Finnland 1996 -
96 Min. - OmU - Regie: Aki Kaurismäki.
Mit Kati Outinen, Kari Väänänen,
Sakari Kuosmanen u.a.

Am Beispiel vom Ehepaar Matti und Ilona zeichnet Kaurismäki ein subtiles Bild der gesellschaftlichen Wirklichkeit Finnlands, daß sich problemlos auf alle anderen Staaten Europas übertragen läßt. Dabei arbeitet er mit gewohnt minimalistischen Mitteln. Seine Charaktere sind einfach, aber liebenswert, die Dialoge kurz, aber prägnant.
Am 16.5. um 19 Uhr im Souterrain

ZU GUTER LETZT

(*The Last Word*) USA 2017 - 108 Min. -
Regie: Mark Pellington.

Mit Shirley MacLaine, Amanda Seyfried, Anne Heche, Tom Everett Scott u.a.
Harriet Lauler (Shirley MacLaine) ist eine erfolgreiche und tüchtige Geschäftsfrau, die sich zur Ruhe gesetzt hat. Von ihrer Arbeit kann sie jedoch nicht so schnell die Finger lassen und versucht auch weiterhin, alles und jeden in ihrer Umgebung mit jedem Atemzug zu überwachen. Außerdem beschließt sie, ihren eigenen Nachruf nicht dem Zufall zu überlassen und beauftragt die vielversprechende Journalistin Anne Sherman (Amanda Seyfried), ihn schon zu ihren Lebzeiten zu verfassen. Doch deren ersten Entwurf hält sie für extrem überarbeitenswert...
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO

TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN

Deutschland 2016 - 102 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Andreas
Dresen. Mit Arved Friese, Justus von
Dohnányi, Axel Prahl, Andreas Schmidt u.a.
Man mag diese neue Version mit dem ZDF-
Original vergleichen, das die Vorlage von
James Krüss in die Gegenwart der späten
70er Jahre verlegte, doch Andreas Dresen
und sein Team verfilmen nicht die Serie neu,
sondern gehen zurück zur literarischen
Vorlage von James Krüss zurück. So ist ein
eigenständiger und sehenswerter
Jugendfilm entstanden, der die Handlung
lose in den goldenen Zwanziger Jahren
ansiedelt und den faustischen Kern der
Geschichte stärker in den Vordergrund her-
ausarbeitet.
Am 30.4. im Bambi

MO&FRIESE ENTDECKEN DIE WELT

Deutschland, Österreich, Schweiz, Israel
2013-2016 - 45 Min. - ohne
Altersbeschränkung.

Sechs internationale Kurzfilme, die beim
„Mo&Friese KinderKurzFilmFestival“ zu sehen
waren, laden uns auf eine Reise in animierte
Spielzeugländer, auf spannende Planeten
und zu tanzenden Wäldern ein. Anscheinend
wird überall und zu jeder Zeit gelacht,
gestaunt und nachgedacht. Wir begleiten
Vogel und Eichhörnchen dabei, wie sie ihr
Revier verteidigen, ein mutiges Mädchen,
das sich ihre eigene Zauberwelt gestaltet
und treffen Willi, der uns auf seinen persön-
lichen Planeten mitnimmt.
Am 29.4. im Souterrain, 7.5. im Bambi

MULLEWAPP –

EINE SCHÖNE SCHWEINEREI

Deutschland, Luxemburg 2016 - 79 Min. -
Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung -
Regie: Theresa Strozyk, Tony Loeser.
Mit (Stimmen) Axel Prahl, Ralf Schmitz,
Michael Kessler u.a.

Herzlich Willkommen in Mullewapp, dem
Bauernhof, auf dem Schwein Waldemar und
seine Freunde, der Hahn Franz und Johnny,
die Maus gemeinsam allerlei Abenteuer
erleben. Diesmal werden sie von Wild-
schwein-Boss Horst von Borst übers Ohr
gehauen. Der ist nämlich äußerst versessen
auf Waldemars Geburtstagstorte. Auftakt zu
einer gehörigen Tortenschlacht. Das neue
Trickfilmabenteuer über die tierischen
Freunde nach der beliebten Vorlage von
Helme Heine.
Am 6.5. im Souterrain

MAIKÄFER FLIEG!

Österreich 2016 - 109 Min. - frei ab 12 -
Regie: Mirjam Unger. Mit Zita Gaier,
Ursula Strauss, Gerald Votava,
Konstantin Khabensky, Bettina Mittendorfer



Christine Nöstlingers literarische Kindheits-
erinnerungen sind auch als Film viel mehr als
eine autobiographisch geprägte Jugendge-
schichte – sie sind ein Plädoyer für den
Frieden und gleichzeitig eine Aufforderung
zum Anderssein. Die kleine Christl erlebt
1945 in und um Wien ihre ganz eigene
Version vom Kriegsende inklusive Angst,
Flucht und Terror - aber sie findet auch uner-
wartete Freunde und hat ihren Spaß. Mit
dem Blick eines Kindes (Zita Gaier) zeigt
Mirjam Unger den ganz normalen Wahnsinn
des Krieges. Ein wichtiger Film, nicht nur für
die Jugend.
Am 13.5. im Souterrain, 21.5. im Bambi

BALLERINA - GIB DEINEN TRAUM NIEMALS AUF

Frankreich, Kanada 2016 - 90 Min. -
ohne Altersbeschränkung -
Regie: Eric Summer, Eric Warin.

Félicies Füße wollen einfach nicht still ste-
hen: Das 12-jährige Mädchen träumt von
nichts anderem als Tänzerin zu werden.
Doch in dem Waisenhaus, in dem sie auf-
wächst, hält man ihren tollpatschigen Be-
wegungsdrang für Unfug. Einzig der gleich-
altrige Victor, dessen Traum ein berühmter
Erfinder zu werden ebenfalls belächelt wird,
glaubt an die zukünftige Ballerina. Zaub-
haftes Abenteuer über Mut und Sehnsucht,
den Glauben an sich selbst und die Kraft der
Freundschaft.
Am 14.5. im Bambi

RITTER ROST 2 - DAS SCHROTTKOMPLOTT

Deutschland 2016 - 87 Min. - Animationsfilm
- ohne Altersbeschränkung -

Regie: Thomas Bodenstein, Marcus
Hamann. Mit (Stimmen) Jella Haase,
Christoph Maria Herbst, Tom Gerhardt u.a.
Schrotland ist pleite, da fast alle Einnahmen
für Ritter Rost und seine Ritter Kumpanen
und deren Übungseinheiten, für ein sicheres
Schrotland, ausgegeben werden. König
Bleifuß bleibt nichts anderes übrig als

Filmindex der Filmkunstkinos

zurückzutreten und die Ritter allesamt zu
entlassen. Unter Razzefummels Leitung ent-
wickelt sich Schrotland jedoch schnell zum
Polizeistaat... Ritter Rost ist durch die
gleichnamige Kika-Serie, Kinderbücher,
Hörspiele und CDs bekannt geworden und
hat im Jahr 2012 auch seinen ersten Kino-
auftritt absolviert. Nun erlebt er neue Aben-
teuer im Schrotland.
Am 20.5. im Souterrain, 28.5. im Bambi

ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT

Deutschland, Belgien 2016 - 105 Min. -
ohne Altersbeschränkung -

Regie: Wolfgang Groos.
Mit Arseni Bultmann, Friedrich Mücke,
Sam Riley, Alexandra Maria Lara,
Jördis Triebel u.a.



Tobbi Findteisen ist trotz seiner jungen
Jahre bereits ein begnadeter Erfinder. Umso
mehr ist er aus dem Häuschen, als ihm eines
Tages der gutmütige Roboter Robbi vor die
Füße fällt. Der wurde bei der Bruchlandung
seines Raumschiffs allerdings von seinen
Eltern getrennt. Daher beschließt Tobbi, sei-
nem neuen Freund bei der Suche nach
ihnen tatkräftig unter die Arme zu greifen.
Zu diesem Zweck kreieren die beiden mit ver-
einten Kräften ein Fliewatüüt. Der 1967
publizierte Kinderbuchklassiker von Boy
Lornsen wurde schon 1972 als Puppenfilm-
Serie des WDR adaptiert. Der im Kinder-
filmbereich versierte Wolfgang Groos ver-
filmt die Geschichte über die Freundschaft
eines Jungen zu einem Roboter nun in einer
modernisierten Variante.
Am 27.5. im Souterrain, 4.6. im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage
unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96
zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und
Sie erhalten unseren wöchentlichen
Newsletter, der Sie über neue Filme,
Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke,
Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael
Brohammer, Pia Wanke, Arne Schulz
Programmänderungen und Irrtümer
vorbehalten

MAI 2017

BLACK BOX



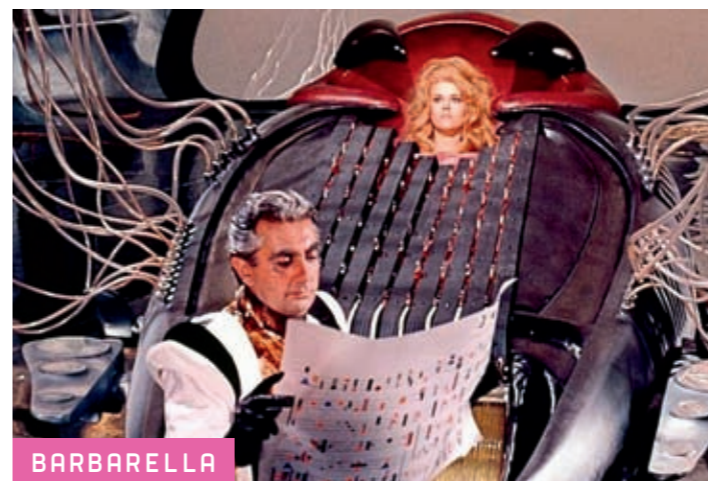
DIE BLEIERNE ZEIT



DIE LEUCHE ASIENS



DER BLICK DES ODYSSEUS



BARBARELLA



DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf

:DÜSSELDORF

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 02 15:00 **FÜNF MILLIONEN SUCHE EINEN ERBEN**
Carl Boese · D 1938

Stationen der Filmgeschichte

20:00 **DIE LIEBE DER JEANNE NEY**
G.W. Pabst · D 1927 · mit Einführung + Live-Musik

MI 03 20:00 **HANNAH ARENDT**
Margarethe von Trotta · D·LUX·F·ISR 2012

DO 04 20:00 **DOLLS**
Takeshi Kitano · J 2002

FR 05 20:30 **I DIAFANOIDI VENGONO DA MARTE**
TÖDLICHE NEBEL
Antonio Margheriti · I 1966 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf: „Nebel Total“

22:30 **THE FOG**
THE FOG - NEBEL DES GRAUENS
John Carpenter · USA 1980

SA 06 19:00 **SMOKE**
SMOKE - RAUCHER UNTER SICH
Wayne Wang, Paul Auster · USA 1995

Harvey Keitel, der Schmerzensmann

21:15 **BLUE IN THE FACE · BLUE IN THE FACE**
- ALLES BLAUER DUNST
Paul Auster, Wayne Wang · USA 1995

SO 07 15:00 **DIE BLEIERNE ZEIT**
Margarethe von Trotta · BRD 1981

Helmut-Käutner-Preis 2017: Margarethe von Trotta

17:00 **SCHWESTERN ODER**
DIE BALANCE DES GLÜCKS
Margarethe von Trotta · BRD 1979

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 09 20:00 **TULITIKKUTEHTAAN TYTTÖ**
DAS MÄDCHEN AUS DER
STREICHHOLZFABRIK
Aki Kaurismäki · FI 1990 · mit Einführung

MI 10 20:00 **BAD LIEUTENANT**
Abel Ferrara · USA 1992

DO 11 20:00 **NERUDA**
Pablo Larraín · CHI·ARG·F·E·USA 2016

FR 12 19:00 **DER FANGSCHUSS**
Volker Schlöndorff · BRD·F 1976
→ Im Anschluss: Gespräch zwischen Margarethe von Trotta
und Bernd Desinger (Direktor Filmmuseum)

SA 13 19:00 **ROSA LUXEMBURG**
Margarethe von Trotta · CL·D 1986

Harvey Keitel, der Schmerzensmann

21:00 **MEAN STREETS · HEXENKESSEL**
Martin Scorsese · USA 1973

SO 14 15:00 **HANNAH ARENDT**
Margarethe von Trotta · D·LUX·F·ISR 2012

Harvey Keitel, der Schmerzensmann

17:30 **TO VLEMMATOU ODYSSEA**
DER BLICK DES ODYSSEUS
Theodoros Angelopoulos · D·F·GR 1995

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 16 20:00 **BARBARELLA**
Roger Vadim · F·I 1968 · mit Einführung

MI 17 20:00 **YOUTH · EWIGE JUGEND**
Paolo Sorrentino · I·F·GB·CH 2015

DO 18 20:00 **MIA MADRE**
Nanni Moretti · I·F·D 2015 · mit Einführung

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232

FR 19 19:00 **WHO'S AFRAID OF VIRGINIA WOOLF**
WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF
Mike Nichols · USA 1966 · mit Vortrag und Diskussion

SA 20 17:00 **AKTUELLE JAPANISCHE KURZFILME**
Im Anschluss:
GHOST MAGNET REACH MOTEL
Shinpei Takeda · MEX·USA·J 2016

20:00 **CHIHAYAFURU: KAMI NO KU**
CHIHAYAFURU PART 1
Norihiro Koizumi · J 2016

SO 21 15:00 **DAS VERSPRECHEN**
Margarethe von Trotta · D 1995

Helmut-Käutner-Preis 2017: Margarethe von Trotta

17:30 **HELLER WAHN**
Margarethe von Trotta · BRD 1983

MO 22 19:00 **TONI ERDMANN**
Maren Ade · D·A 2016

DI 23 20:00 **ASCENSEUR POUR L'ÉCHAFAUD**
FAHRSTUHL ZUM SCHAFOTT
Louis Malle · F 1958 · mit Einführung

MI 24 19:00 **DIE BLEIERNE ZEIT**
Margarethe von Trotta · BRD 1981 · mit Einführung

Harvey Keitel, der Schmerzensmann

21:00 **BAD LIEUTENANT**
Abel Ferrara · USA 1992

DO 25 20:00 **LE GAMIN AU VÉLO**

DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD
Jean-Pierre Dardenne · B·F·I 2012

Im Vorprogramm:

L'ÉCOLE DES FACTEURS
DIE SCHULE FÜR BRIEFTRÄGER
Jacques Tati · F 1947

FR 26 19:00 **BARAKAH YOQABIL BARAKAH**
BARAKAH MEETS BARAKAH
Mahmoud Sabbagh · SAR 2016

Harvey Keitel, der Schmerzensmann

21:00 **THE PIANO · DAS PIANO**
Jane Campion · NZ·AU·F 1993

SA 27 20:00 **PREM SANYAS · DIE LEUCHE ASIENS**
Franz Osten · IND·D 1926

SO 28 15:00 **ROSENSTRASSE**
Margarethe von Trotta · D 2003 · mit Einführung

Helmut-Käutner-Preis 2017: Margarethe von Trotta
17:30 **ROSA LUXEMBURG**
Margarethe von Trotta · CL·D 1986 · mit Einführung

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 30 20:00 **CHELOVEK S KINO-APPARATOM**
DER MANN MIT DER KAMERA
Dziga Vertov · UdSSR 1929
Im Vorprogramm:
L'ÉTOILE DE MER
Man Ray · F 1928 · mit Einführung

MI 31 20:00 **BARAKAH YOQABIL BARAKAH**
BARAKAH MEETS BARAKAH
Mahmoud Sabbagh · SAR 2016

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.89922 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt Kino*:
7,00 € / ermäßigt 5,00 €
mit Black-Box-Pass 4,00 €
*ausgenommen Sonderveranstaltungen
Die Kinokasse öffnet 45 Minuten
vor Filmbeginn. • Reservierte Karten
müssen spätestens 20 Minuten vor
Filmbeginn abgeholt werden.

[facebook](https://www.facebook.com/filmmuseumDuesseldorf) /filmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



Hannah Arendt

HELMUT-KÄUTNER-PREIS 2017: MARGARETHE VON TROTTA

Gespräch + Filmreihe

Die Regisseurin, Drehbuchautorin und Schauspielerin Margarethe von Trotta wird mit dem Helmut-Käutner-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet. Dies hat die Jury des Preises am Samstag, den 26. November 2016 während ihrer Sitzung im Filmmuseum entschieden.

In der Begründung der Jury heißt es: „Margarethe von Trotta ist eine der wichtigsten Regisseurinnen des deutschen Kinos. Mit ihren Biografien widerständiger Frauen in Filmen wie ROSA LUXEMBURG oder ROSENSTRASSE hat sie den deutschen Film seit den siebziger Jahren geprägt und eine nachfolgende Generation von Regisseuren und Regisseurinnen inspiriert. Sie hat mit ihren Filmen immer wieder Bruchstellen der Historie aufgesucht. In Werken wie DIE BLEIERNE ZEIT, HILDEGARD VON BINGEN oder HANNAH ARENDT zeigte sie sich zugleich als profunde Chronistin deutscher Geschichte und als Persönlichkeit, die den gesellschaftspolitischen Diskurs nachhaltig beeinflusst.“

Das Filmmuseum zeigt mit acht Filmen eine Auswahl ihrer Werke. Am 12. Mai wird Margarethe von Trotta in der Black Box zu Gast sein.

In Kooperation mit In Kooperation mit den Düsseldorfer Clubs der Frauenvereinigung Soroptimist International (SI)

HANNAH ARENDT

D/LUX/F/ISR 2012 · 113 min · DF/OmU · digitalDCP · FSK 6

R: Margarethe von Trotta B: Pamela Katz, Margarethe von Trotta K: Caroline Champetier D: Barbara Sukowa, Axel Milberg, Janet McTeer, Julia Jentsch u.a.

Mi 3.5. 20:00 | So 14.5. 15:00

DIE BLEIERNE ZEIT

BRD 1981 · 106 min · DF · 35mm · FSK 16

R/B: Margarethe von Trotta K: Franz Rath D: Jutta Lampe, Barbara Sukowa, Julia Biedermann u.a.

So 7.5. 15:00 | Mi 24.5. 19:00

SCHWESTERN ODER DIE BALANCE DES GLÜCKS

BRD 1979 · 95 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Margarethe von Trotta B: Margarethe von Trotta nach einer Vorlage von Wolfgang Bächler K: Franz Rath D: Jutta Lampe, Gudrun Gabriel, Jessica Früh u.a.

So 7.5. 17:00

DER FANGSCHUSS

BRD/F 1976 · 97 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Volker Schlöndorff B: Jutta Brückner, Margarethe von Trotta, Geneviève Dormann K: Igor Luther D: Margarethe von Trotta, Matthias Habich, Rüdiger Kirschstein u.a.

Fr 12.5. 19:00

ROSA LUXEMBURG

CL/D 1986 · 123 min · DF · 35mm · FSK 12

R/B: Margarethe von Trotta K: Franz Rath D: Barbara Sukowa, Daniel Olbrychski, Otto Sander u.a.

Sa 13.5. 19:00 | So 28.5. 17:30

DAS VERSPRECHEN

D 1995 · 115 min · DF · 35mm · FSK 6 · R: Margarethe von Trotta

B: Felice Laudadio, Margarethe von Trotta, Peter Schneider K: Franz Rath D: Corinna Harfouch, Meret Becker, August Zirner u.a.

So 21.5. 15:00

HELLER WAHN

BRD 1983 · 105 min · DF · 35mm · FSK 16

R/B: Margarethe von Trotta K: Michael Ballhaus D: Hanna Schygulla, Angela Winkler, Peter Striebeck u.a.

So 21.5. 17:30

ROSENSTRASSE

D 2003 · 136 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Margarethe von Trotta B: Pamela Katz, Margarethe von Trotta K: Franz Rath D: Katja Riemann, Maria Schrader, Svea Lohde u.a.

So 28.5. 15:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Sonderprogramme in der BLACK BOX

HARVEY KEITEL, DER SCHMERZENSMANN

Filmreihe 6.5. bis 26.5.

Als Vertreter des Method Acting ist Harvey Keitel eine Schauspiel-Ikone. Meist in paradigmatischen Nebenrollen zu sehen, machte er sich in den 1990er-Jahren durch Männerfiguren einen Namen, die zwischen robust-rauer Körperlichkeit und sentimental-weicher Verletzlichkeit oszillieren. Die US-amerikanische Filmkritikerin Pauline Kael fand bereits zu Beginn seiner Karriere bemerkenswerte Worte über ihn, als er in TAXI DRIVER als Zuhälter brillierte: „Keitel hat mehr schauspielerische Möglichkeiten zur Verfügung, um Spannung zu erzeugen, als irgendein anderer Schauspieler in diesem Film.“ In den 1970er-Jahren kooperierte er häufig mit Martin Scorsese, der ihn jedoch meistens für kleinere Figuren engagierte. Seine erste Hauptrolle in MEAN STREETS spielte er mit über 30. Der absolute Durchbruch gelang ihm 1992 mit BAD LIEUTENANT. Keitel entwickelte in diesen beiden Filmen ein Schauspiel, das viel doppeldeutiger und vor allem verletzlicher wirkt als alle von ihm bis dato abgelieferte Darstellungen. Zu diesem Zeitpunkt gab es vielleicht keinen US-amerikanischen Schauspieler, der so gut vorführt, wie ein scheinbar abgehärteter Typus zusammenbrechen kann und mitfühlende Seele beweist. Der Film ist und bleibt Keitels Meisterstück – mutig, kraftvoll und völlig wild. Daran anknüpfend schlüpfte er in zahlreiche komplexe und ambivalente Figuren. Für SMOKE wurde er schließlich auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. In Paolo Sorrentinos YOUTH von 2014 zeigte Keitel, dass mit ihm auch im hohen Alter noch zu rechnen ist, eine absolute Wiederbelebung. Die Filmreihe zeigt mit sieben Filmen einen vielschichtigen Querschnitt seiner Karriere.

SMOKE | SMOKE – RAUCHER UNTER SICH

USA 1995 · 112 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Wayne Wang, Paul Auster B: Paul Auster K: Adam Holender

D: Harvey Keitel, William Hurt, Giancarlo Esposito u.a.

Sa 6.5. 19:00

BLUE IN THE FACE | BLUE IN THE FACE – ALLES BLAUER DUNST

USA 1995 · 83 min · DF · 35mm · FSK 12

R/B: Paul Auster, Wayne Wang K: Adam Holender D: Harvey Keitel, Lou Reed, Michael J. Fox u.a.

Sa 6.5. 21:15

BAD LIEUTENANT

USA 1992 · 96 min · OmU · 35mm · FSK 16

R: Abel Ferrara B: Zoe Lund, Abel Ferrara K: Ken Kelsch

D: Harvey Keitel, Brian McElroy, Frankie Acciarito u.a.

Mi 10.5. 20:00 | 24.5. 20:00

MEAN STREETS | HEXENKESSEL

USA 1973 · 112 min · OmU · 35mm · FSK 16

R: Martin Scorsese B: Mardik Martin, Martin Scorsese K: Kent Wakeford

D: Harvey Keitel, Robert De Niro, David Proval u.a.

Sa 13.5. 21:00

TO VLEMMIA TOU ODYSSEA | DER BLICK DES ODYSSEUS

D/F/GR 1995 · 176 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Theodoros Angelopoulos B: Theodoros Angelopoulos, Tonino Guerra, Petros Markaris u.a. nach einem Gedicht von Homer K: Giorgos Arvanitis, Andreas Sinanos D: Harvey Keitel, Erland Josephson, Maia Morgenstern u.a.

Sa 14.5. 17:30

YOUTH | EWIGE JUGEND

I/F/GB/CH 2015 · 124 min · OmU · digitalDCP · FSK 6

R/B: Paolo Sorrentino K: Luca Bigazzi D: Harvey Keitel, Michael Caine u.a.

Mi 17.5. 20:00

THE PIANO | DAS PIANO

NZ, AU, F 1993 · 121 min · DF · 35mm · FSK 12

R/B: Jane Campion K: Stuart Dryburgh D: Harvey Keitel, Holly Hunter, Sam Neill u.a.

Fr 26.5. 21:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

SKULPTUREN- PARK WALDFRIEDEN in WUPPERTAL

Klaus Rinke 25.3. – 25.6.2017

Imi Knoebel 15.7. – 3.12.2017

www.skulpturenpark-waldfrieden.de



SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN
Hirschstraße 12 · 42285 Wuppertal · 0202 47898120

Henry Moore, Large Interior Form, 1981-82
© Reproduced by permission of The Henry Moore Foundation



J.S.BACH

Ehring geht ins Konzert

Ensemble Resonanz
Jeroen Berwaerts Trompete
Jeremias Schwarzer Blockflöte

So. 28.Mai 16.30 Uhr



MAI

05.05. 20:00
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
 Eliahu Inbal, Dirigent
Bruckner - Symphonie Nr. 8 c-Moll

07.05. 11:00
 Freitag: + Startalk um 19 Uhr
 Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
 Montag: + Startalk um 19 Uhr

SA 06.05. 19:00
SINFONIEORCHESTER DER PHILHARMONISCHEN GESELLSCHAFT DÜSSELDORF
 Dragos Manza, Violine
 Gilad Kaplansky, Violoncello
 Alina Elena Bercu, Klavier
 Thomas Schlerka, Dirigent
Weber - Ouvertüre zu „Der Freischütz“
Beethoven - Tripelkonzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur
Schumann - Symphonie Nr. 4 d-Moll

SO 07.05. 18:00
NA HÖR'N SIE MAL
 notabu.ensemble neue musik
 Mark-Andreas Schlingensiepen, Dirigent
 Düsseldorfer Szene: Werke von Blarr, Gahn, Becker, Laufer und Koch
 +Einführung 19.30 Uhr

DI 09.05. 20:00
ALICE SARA OTT
Grieg - Lyrische Stücke (Auswahl) / Ballade g-Moll in Form von Variationen über eine norwegische Melodie
Liszt - Klaviersonate h-Moll

SA 13.05. 20:00
ST. PETERSBURGER PHILHARMONIKER
 Julian Rachlin, Violine
 Yuri Temirkanov, Dirigent
Schostakowitsch - Violinkonzert Nr. 1 a-Moll
Tschaikowsky - Symphonie Nr. 5 e-Moll

SO 14.05. 11:00
PREISTRÄGERKONZERT JUGEND MUSIZIERT LANDESWETTBEWERB

MO 15.05. 20:00
CARMINA BURANA
 Chor der Nordbömischen Philharmonie Teplice
 Nordböhmisches Philharmonie Teplice
 Norbert Baxa, Dirigent
Orff - Carmina Burana

09.05.- 21.05.
FAMILIENWOCHE „TAG UND NACHT“

SO 21.05. 11:00
STERNESCHNUPPEN - FAMILIENKONZERT AB 6
 Düsseldorfer Symphoniker
 Wolfram Boelzle, Sprecher
 Reinhild Köhneke, Sprecherin
 Hajo Förster, Sprecher
 Andreas Hempel, Dirigent
„Das Gespenst von Canterville“

SO 21.05. 12:00
FAMILIENMUSIKFEST
 freier Eintritt ab 12.00 Uhr
Aktionen zum Mitsingen und Mitmusizieren

MI 24.05. 20:00
THEODORAKIS CLASSICS
 Düsseldorfer Symphoniker
 Frances Pappas, Mezzosopran
 Frederike Möller, Klavier
 Chor des Städt. Musikvereins zu Düsseldorf
 Marieddy Rossetto, Einstudierung
 Baldur Brönnimann, Dirigent
Theodorakis - Symphonie Nr. 2 für Kinderchor, Klavier und Orchester „Das Lied der Erde“ / Symphonie Nr. 3, 3. Satz für Mezzosopran, Chor und Orchester / Ödipus Tyrannos,

SO 28.05. 16:30
EHRING GEHT INS KONZERT
 Ensemble Resonanz
 Jeroen Berwaerts, Trompete
 Jeremias Schwarzer, Blockflöte
 J.S.Bach - Brandenburgische Konzerte Nr. 3+5
 Hosokawa - Voyage VII für Trompete, Streicher und Percussion / Konzert für Blockflöte

UNSERE HIGHLIGHTS IM JUNI

FR 09.06. 20:00
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
 Severin von Eckardstein, Klavier
 Aziz Shokhakimov, Dirigent
 Ravel - *La Valse*
SO 11.06. 11:00
Saint-Saëns - Klavierkonzert Nr. 5 F-Dur
Beethoven - Symphonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“

MO 12.06. 20:00
 Freitag: + Startalk um 19 Uhr
 Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
 Montag: + Startalk um 19 Uhr

SA 10.06. 20:00
NA HÖR'N SIE MAL
 notabu.ensemble neue musik
 Mark-Andreas Schlingensiepen
 Ohren auf Italien: Werke von Francesconi, Gervasoni, Berio, Lombardi u.a.
 + Einführung 19.30 Uhr

SO 11.06. 11:00
JUNIOR-STERENZEICHEN
 Düsseldorfer Symphoniker
 Aziz Shokhakimov, Dirigent
 Ariane Stern, Moderation
Beethoven - Symphonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“

SO 18.06. 15:00
FRAU LUNA - CAFÉ-KONZERT
 Tea Time Ensemble

SO 25.06. 18:00
BIG BANG
 Jugendsinfonieorchester der Tonhalle Düsseldorf
 Laura Lietzmann, Sopran
 Tobias Glagau, Tenor
 Stefan Heidemann, Bariton
 Kinderchor am Rhein
 Sabina López Miguez, Einstudierung
 Städt. Musikverein zu Düsseldorf
 Marieddy Rossetto, Einstudierung
 Ernst von Marschall, Dirigent
Carl Orff - Carmina Burana
Eckmann - Tutto in uno

MI 28.06. 18:00
#IGNITION
 Düsseldorfer Symphoniker
 Jesko Sirvend, Dirigent

Rock, Pop, Jazz



The Exploited
 Haus der Jugend
Sa 6.5.



The Happy Gangstas
 KIT
Fr 12.5.



Slowfox
 Jazz Schmiede
Fr 12.5.

2.5. Epherimals

Sie klingen ein bisschen, als seien sie dem Detroit von 1967 entsprungen und kommen doch aus Britannien, dem noch großen. Die Tradition dieser Soulboys ist klar, und ihr Sound vereint das Beste von einst mit dem Wissen und der Technik von heute.

// **The Tube, Kurze Straße**

5.5. Fehlfarben

Es lebe die Monarchie, und es lebe der Alltag. Lasst uns die Welt in Fehlfarben anmalen, auf dass es wieder einmal voran geht, Herr Hein.

// **Krefeld, Kulturfabrik**

5.5. Demented Are Go

Britischer Psychobilly mit diesem Losgedrall, der das Herz wie einen Ball hüpfen lässt und den Restkörper unweigerlich mitzieht. Wer bei diesen Klängen stillsteht, ist ein Stein.

// **Ratinger Hof**

5.5. Anne Hartkamp Quartet

Sie hat die Lyrik in der Stimme, die es braucht, um ihre Improvisationen zu märchenhaften Klangabenteuern werden zu lassen, die an Silben-Fällen ebenso vorbeiführen wie an Vokal-Kaskaden.

// **Jazz Schmiede**

6.5. Copia

All the way from Australia kommt diese Hardcoreband, um zu zeigen, wo der Frosch die musikalischen Locken hat. Es wird rau, es wird brachial, es wird Hardcore. Aber das können die Fans verkraften, weil sie sich schon mit den Formationen Atoa und Quarterback 40 einstimmen durften.

// **Spektakulum**

6.5. The Sewer Rats

Feine Melodien und darunter ein satt treibender Punkgeist, der keine Gefangenen zulässt. „Heartbreaks & Milkshakes heißt“ die aktuelle Single der Kölner, die natürlich ein großes Versprechen auf ein tolles Album ist.

// **The Tube, Kurze Straße**

6.5. The Exploited

„Punk's Not Dead“ sangen The Exploited, aber da wussten sie schon, dass der Urgeist längst verfolgt war. Trotzdem halten sie eisern an der Erinnerung fest, und manchmal ist Erinnerung ja auch schöner als das, was man so tagtäglich erleben muss. Mit von der Party sind die Kollegen von The Casualties.

// **Haus der Jugend**

8.5. Enter Shikari

Zwischen Post-Hardcore und ein bisschen Trance oszillieren diese schwermütigen Akteure, die Stimme und Gitarre gerne ins Duster-Tiefe absenken und klar machen, dass gute Laune auch eine Frage der Interpretation sein kann.

// **Zakk**

9.5. Fink's Sunday Night Blues

Der Blues lebt, er war nie tot, er hat jetzt nur andere Stimmen, die im Beiprojekt zur normalen Arbeit entdecken, welch großartiges Erbe ihnen hinterlassen wurde.

// **Savoy**

9.5. Meets & Beats

Der Musikkaffee wird in diesem Monat aufgebraut von Tim von Holst und Jaqueline Rubino.

// **Haus der Jugend**

11.5. Twelve Foot Ninja

Weil das April-Konzert im Tube so hoffnungslos ausverkauft war, gibt es nun einen Nachschlag in Fingern. Da werden die Aussies zeigen, wie man Progressive Metal buchstabiert.

// **Zakk**

11.5. I Am Oak

Sie kommen aus Utrecht und haben dem traditionellen Folk eine neue Ebene verschafft, eine, auf der es verträumt und düster, aber auch warm und ein bisschen betörend zugeht. In ihrer niederländischen Heimat sind sie schon hoch dekoriert worden. Sehr zu recht, versteht sich.

// **Kassette, Flügelstraße 58**

12.5. The Happy Gangstas

Hoppla, das wird auch jeden Fall spaßig, wenn die glücklichen Verbrecher Polka, Jazz und Chachaca plündern. Mit Peter Thoms an der dicken Zing kann ja quasi nix schief gehen, außer dem Schiefen natürlich, was steht.

// **KIT, Mannesmannufer**

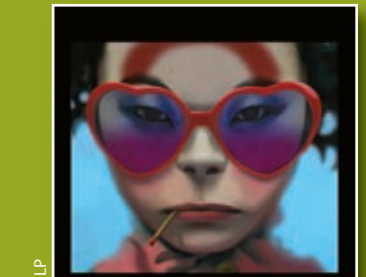
12.5. Morlockk Dilemma

Es wird heute schwer gewortet im Süden. Satte Beats, da drauf die richtigen Reime und eine Stimmung, die zwischen All- und Ohnmacht, Sektlaune und Katerfrühstück, Penthouse und Rinnstein pendelt. Als Special Guest gibt sich T9 aka Torky Tork die Ehre.

// **Spektakulum**



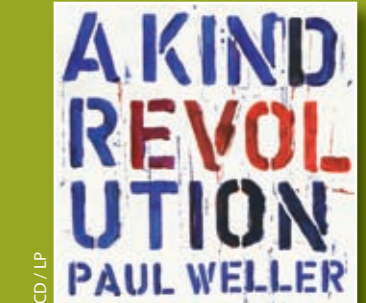
CD . DVD . LP . etc
SCHADOW ARKADEN 1.OG
DÜSSELDORF



Gorillaz - Humanz
 Das Cartoon-Ensemble um Damon Albarn ist zurück und wundert sich über die Menschen



Feist - Pleasure
 Die Kanadierin beglückt uns durch feinsten Indie-Pop mit Folkrock-Infusion.



Paul Weller - A Kind Revolution
 Der Modfather präsentiert sich auch auf seinem 13. Soloalbum weiter als unerreicht genialer Songwriter



Mark Lanegan - Gargoyle
 Der Ex-Screaming Trees Sänger mit der markanten Kieselstein Stimme gibt sich gut gelaunt

A&O MEDIEN STORE
 Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf,
 Tel 0211-8606049
 info@aundo-medien.de
Montag bis Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr
 www.aundo-medien.de

Mai 2017

Dienstag
9. Mai 2017
20 Uhr



Alice Sara Ott Klavier
Grieg: Lyrische Stücke (Auswahl)
Grieg: Ballade op. 24
Liszt: Klaviersonate h-Moll S 178

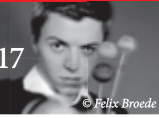
Samstag
13. Mai 2017
20 Uhr



St. Petersburger Philharmoniker
Julian Rachlin Violine
Schostakowitsch: Violinkonzert
Nr. 1 a-Moll op. 77/99
Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5
e-Moll op. 64

Kommende Highlights

Montag
19. Juni 2017
20 Uhr



Martin Grubinger
Percussion
The Percussive Planet Ensemble
The Century of Percussion

Montag
16. Okt. 2017
20 Uhr



Thomas Quasthoff
Gesang
Frank Chastenier Klavier
Dieter Ilg Bass
Wolfgang Haffner Schlagzeug

Mittwoch
13. Dez. 2017
20 Uhr



Cameron Carpenter
Orgel
Christmas with Cameron

Sonntag
15. April 2018
20 Uhr



Lang Lang Klavier
Werke von Debussy, Liszt,
Albéniz u.a.



Hanna Schörken, Ampaire:
KIT
Mi 17.5.



Sportfreunde Stiller
Zakk
Mo 22.5.



John K. Samson
Zakk
Di 23.5.

17.5. Ampaire:

Hanna Schörken, Constantin Kraemer und Thomas Würle wagen elektroakustische Experimente und setzen dabei auf Effekte, Stimme, Schlagzeug und Synthi. Was entsteht, ist nicht vorauszusagen. Das hängt ganz von der Magie des Moments ab und lässt den Akteure die absolute Freiheit.

// KIT, Mannesmannufer

17.5. Parcels

Man hört immer wieder, dass sich junge Australier aufmachen und dann ganz woanders ihr musikalisches Glück finden. Diese Akteure sind in Berlin gelandet und haben dort ihr Faible für bunte Discopartys auf Acid entdeckt. Das hat betörende Momente, wenn die Langhaarträger einen Sound kreieren, der tönt, als stehe auf dem Kalender das Jahr 1977.

// Zakk

19.5. Götz Alsmann

Ein Mann, ein Wort, ein Witz, und die schönsten Klänge aus Italien gibt es heute gratis dazu (auch morgen).

// Savoy

20.5. Tobias Weindorf

Man kann dieses Trio auch als gelebte Völkerverständigung verstehen. Wenn ein Kölner Pianist auf einen Düsseldorfer Drummer und einen Weltenpendler am Bass trifft, dann darf man getrost mehr erwarten als nur gehobenen Standard.

// Jazz Schmiede

20.5. Mambo Kurt

Man kennt diesen Mann, der immer den größten Teil von sich hinter der Orgel versteckt und oft anderen zuliefert oder sich als musikalischer Pausenclown in drittklassigen Nachtshows verdingt. Zu oft bleibt da verborgen, dass dieser Mann wie ein guter Bar-mixer klangliche Cocktails zu mixen weiß. Ein Schuss Nirvana, ein bisschen Polka, ein bisschen Metallica, ein bisschen Walzer. Alles im Partymixer schütteln, und fertig ist das Mambo-Kurt-Konzert, das niemand niemals vergessen wird.

// The Tube, Kurze Straße

20.5. City

Es gab Zeiten, da galten sie als beste Band des Landes – in der DDR. Aber dann ging die Mauer auf, und es wurde stiller um City. Aber weg vom Fenster sind sie deshalb noch lange nicht.

// Capitol

Konzert des Monats



23.5. Suzan Köcher

Sie ist mit 22 Jahren noch Nachwuchs, aber das könnte sich schon sehr bald ändern, wenn endlich mehr Menschen verstehen, was es mit ihrer bezaubernden Mischung aus Melancholie, Country und leichter Psychedelic auf sich hat.

// Kasette, Flügelstraße 58

20.5. Crowbar

Sind es die Sümpfe im Süden der USA, die diese Band so schwer, so slow, so erdig klingen lassen? Was kriegt man da mitgegeben in New Orleans, das einen so heavy werden lässt? Ist es der Stonerrock, der Doom-Aspekt oder der Hardcore-Punk, der da für Düngung sorgt? Wer die Antwort will, weiß, wo er sich heute einzufinden hat.

// Ratinger Hof

22.5. Sportfreunde Stiller

Es gibt ein Publikum für ungelungen deutschen Schlager aus der Kumpelschrumpel-rockabteilung. Das belegt das „ausverkauft“-Zeichen über der Kasse.

// Zakk

20.5. The Undertones

Vor zwei Jahren haben die Undertones das Haus der Jugend schon einmal gerockt, und es war sowas von pickepacke ausverkauft, dass diesmal allen Interessierten geraten wird, sich frühzeitig um Tickets zu bemühen.

// Haus der Jugend

23.5. John K. Samson

Mit den Weakerthans ist John K. Samson ein Begriff geworden. Jetzt kommt er schon mit dem zweiten Soloalbum um die Ecke und betört einmal mehr mit schönen, leicht naiv tönenden Songs, die ihre Popwurzeln niemals verleugnen.

// Zakk

25.5. Little Mix

Vier Frauen, die im aktuellen Pop zum Größten gezählt werden und damit vor allem die ganz kleinen Hörerinnen begeistern. Jugendschutzalarm.

// Philipshalle

25.5. Love A

Schöner Schrammpunk, nahe am Pop gebaut und veredelt mit einer gewissen Wut in der Stimme. Das tut sehr gut in einer Welt, die so oft überschwemmt wird von kalkulierten Schlagerfuzzis.

// Zakk

26.5. Alan Parsons

Er war Tonmann bei „Abbey Road“ und bei „Dark Side Of The Moon“ und bei Myriaden von anderen britischen Exzellenz-Produktionen. Dann startete er Mitte der 70er-Jahre eine eigene Karriere. Die befindet sich, vorsichtig gesagt, nicht mehr auf ihrem Höhepunkt, aber für ordentlichen Klang steht der Mann heute immer noch gerade. Und sein Titel „Lucifer“ hat auch die Jahre überdauert. Er ist bis heute die Erkennungsmelodie von „Monitor“ (ausverkauft).

// Philipshalle

26.5. The Peacocks

Diese Rockabilly-Räder schlagenden Pfauen aus der müden Schweiz zeigen, dass man dort nicht nur Berge besteigen kann, sondern auch aufrecht stehende Kontrabässe.

// Ratinger Hof

29.5. The Breath

Wenn man das Gute aus Manchester mit ein bisschen irischem Einfluss paart und das Ganze dann auch noch elektronisch verwebt, kommt man vielleicht auf die Indie-Soul-Mischung, die diese sympathische Gang im Angebot hat.

// Zakk

Angedroht!

- 20.6. Suicidal Tendencies, Zakk
- 28.6. Robbie Williams, Arena
- 6.7. The Hooters, Zakk
- 30.7. Hannes Ringelstetter, Savoy
- 17.8. Kate Nash, Zakk
- 10.9. Die Feisten, Savoy

JEDEN 2. UND 4. MITTWOCH IM MONAT | 11.00 UHR
KAFFEE, KUCHEN UND ANREGENDE GESPRÄCHE INKLUSIVE

TRAUMKINO IM UFA-PALAST

INKL. KAFFEE +
KUCHEN
5,50 €



10.05.2017
LOVE & FRIENDSHIP + LION

24.05.2017
LA LA LAND + EMPÖRUNG

14.06.2017
PLÖTZLICH PAPA + A UNITED KINGDOM

28.06.2017
DER HUNDERTEINJÄHRIGE, DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND
VERSCHWAND + FENCES

TRAUMKINO EXPRESS AM DARAUFFOLGENDEN FREITAG | 14.00 Uhr
OHNE KAFFEE + KUCHEN



UFA-PALAST
DÜSSELDORF

UFA-Palast am HBF
Worringer Str. 142

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de





Anne-Marie von Sarosdy
Dornröschen, 2008, C-Print,
120 x 95 cm,
© Foto: A.-M. von Sarosdy

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
27.4. - 3.6. Imi Knoebel
bis 18.6. Matthias Wollgast: The Age of Neptune

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 11.6. Malte Bruns. Tremors
Filmische Elemente, Fotografie, Skulptur und Architektur

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 18.6. Wirtschaftswerte / Museumswerte

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 18.6. Johannes Paul Raether

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
LABOR: „Wegen Umbau geöffnet“
Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt
bis 14.5. Otto Dix – Der böse Blick

K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00
wieder geöffnet: Tomás Saraceno – in orbit
Neue Künstler Räume
bis 11.6. Marcel Broodthaers. Eine Retrospektive

Langen Foundation
Raketstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 20.8. Japanische Malerei

Museum Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 18.6. Idea et Inventio. Italienische Zeichnungen des
15. und 16. Jhdts.
bis 30.7. Cranach. Meister – Marke – Moderne
bis 30.7. Beauty is a Rare Thing - Buchheister bis Serra

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 7.5. Giardino Segreto – Secret Garden
Ingolf Timpner. Fotografie
bis 25.6. 5 x 5 still lifes

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
19.5. - 30.7. Mythos Tour de France
25.5. - 30.7. UNREAL - Eine Virtual-Reality-Ausstellung

Clemens Sels Museum Neuss
Am Oberort - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 28.5. Selbst ist der Mann! –
Erich Bödeker und Josef Wittlich

Stadtmuseum
Berger Allee 2
www.duesseldorf.de/stadtmuseum
bis 30.7. Werbung - Die Kunst der Kommunikation

GALERIEN

Alter Güterbahnhof
Ladestraße 3, 40670 Meerbusch-Osterath
6. u. 7. /13. u. 14. 11-18 Uhr sowie 11.5. 18 - 21 h
Gruppenausstellung K1.10
von Künstlern kuratierte Ausstellung mit Malerei,
Skulpturen, Fotografie und Grafik

BBK Kunstforum Düsseldorf
Birkenstr. 47 - 40233 Düsseldorf
www.bbk-kunstforum.de
4. - 21.5. BBK und der Kunstverein 68elf e.V. Köln
stellen gemeinsam aus

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 14.5. Tom Liwa -
„Ganz normale Bilder und Comix“

Galerie Conrads
Lindenstraße 167, 40233 Düsseldorf
bis 6.5. Romain Cadilhon, Brüssel und
Roos van Haften, Amsterdam

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten
Kunstschaffenden und Newcomern
eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Art Edition-Fils - Galerie im stilwerk
Grünstraße 15 - galerie@edition-fils.de
28.4. bis Juni „Hermann-Josef Kuhna -
strukturelle Malerei“

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 12.5. Sebastian Weggler „Wilde Leute“

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Mai/Juni „Zeitwellen“
Ausstellung von Sylvia Wiczorek

KUNST - ECKE
Talstr. 111 - Bilker Allee
19.5. - 16.7. Marita Klaerding - Malerei

Kunst im Hafen e.V.
Reisholzer Werftstraße 77, 40589 Düsseldorf
8.5. - 4.6. „Da instinktiv die Frontalansicht dominiert...“
Matthias Grotevent, Nina Nowak, Ph. Röcker, Th. Schütte

Kunstmeile Gerresheim
www.kunstmeile-gerresheim.de
21.5. Gerresheimer Künstler öffnen ihre Ateliertüren
an 22 Ausstellungsstellen in Gerresheim
nähere Infos siehe website

Kunstraum
Himmelgeister Str. 107E
www.duesseldorf.de/kunstraum
bis 7.5. BIGOTHER: Philipp Höning - Timothy Shearer

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6 a - 40211 Düsseldorf
www.malkasten.org
bis 28.5. Jörg Eberhard - Körper, fallende Diamanten,
anonyme Schatzkisten

Offraum 8
Martinstraße 58 - 40223 Düsseldorf
12. - 14.5. „3355“ von Jieun Lim, Kitsum Cheng

Galerie Rupert Pfab
Poststr. 3 - 0211/13 16 66
bis 13.5. Roman Lang

plan.d. producentengalerie
Dorotheenstraße 59 - www.galerie-plan-d.de
6. - 28.5. pasts, presents and futures -
Jay Matthews (us/d), Perdita Sinclair (uk) und
John Vincent Stevenson (uk)

Galerie Hans Strelow
Luegplatz 3 - 40545 Düsseldorf
0211/55 55 03
bis 13.5. Frank Stella
Works From Three Decades

Galerie Töchter & Söhne
Reisholzer Werftstraße 73 - 40589 Düsseldorf
bis 31.5. NOWAY - Ben Mathis + MaJo Brothers

TZR Galerie Kai Brückner
Poststraße 3 - 0211/9 17 44 89
bis 20.5. Alternative Facts –
Wahrheit auf Rheinländisch.

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 12.5. Joanne Greenbaum:
Everything is Perfect in All Ways

W57 / LAGER3
Worringer Str. 57, www.w57.de
12.5. - 9.6. Achim Schmacks „Blackout“

Zahnarztpraxis am Seestern
Emanuel Letzke Str. 8 - 40547 Düsseldorf
bis 6.5. Ahang Nakhaei „Collagen“

Heile Welt

ANNE-MARIE VON SAROSDY

Porträtfoto: Anne-Marie von Sarosdy

Wie schön diese Bilder doch sind! Wie unschuldig in diesen Zeiten und fast schon ein Heilsversprechen! Der Titel der Werkgruppe – „Heimat“, auch: „Home Sweet Home“ – bestätigt den Sound. Seit Anfang der 2000er Jahre arbeitet Anne-Marie von Sarosdy an diesen Einzelbildern auf der Grundlage von inszenierten Farbfotografien. Konstitutiv sind idealtypische, im alpenländischen Bergidyll angesiedelte Szenarien mit Akteuren, die Tugenden wie Unschuld, Treue, Fleiß und Naturverbundenheit verkörpern. Die Harmonie der Bilder ist unge-trübt, und wirklich jedes Detail ist wirkmächtig aufgeladen. Gesteigert und sozusagen kommentiert ist dies durch Umrandungen, die mit Blümchen durchwoben sind. „Dornröschen“ (2008) etwa. Bildfüllend, im frontalen Gegenüber, ist die Büste einer jungen Frau im Dirndl gegeben. Ihr Blick richtet sich schmachmend nach oben, unterstützt durch die Bewegung des Oberkörpers. Dabei wirkt die Rahmung wie ein Fenster oder ein Spiegel; die Frau ist, bei all ihrer leiblichen Präsenz im Vordergrund, in Gedanken woanders. Und doch: Mit ihren gelockten blonden Haaren, den blauen Augen und der makellosen hellen Haut, in weißer Bluse im roten Dirndl, umfasst von einer Korona weißer Wolken im hellblauen Himmel, vereint sie sämtliche Klischees von jungfräulicher Anmut und Lieblichkeit in sich. Der Mund ist leicht geöffnet. Wie eine Monstranz hält Dornröschen eine rote Rose mit saftig grünen Blättern. Wie aber passt dazu das leuchtend rote Rinnsal am linken Zeigefinger in seiner Ambivalenz von Sublimierung und Verletzung? Und wie ist es mit der ostentativ vorgetragenen Künstlichkeit, etwa indem das Gesicht in seiner lichten Perfektion wie eine Maske wirkt, die mit den Fingern gehalten ist? Kitsch ist eine Strategie dieser Bilder, die – wohlkalkuliert, aber auch in voller Überzeugung – unsere Sehnsucht nach Frieden und Glück zum Ausdruck bringen. Und im Kunstbetrieb folglich provozieren.

Anne-Marie von Sarosdy handelt mit Idealisierung in der Konzentration auf Topoi und Stereotypen, die – wie das Märchen – immer eine tiefere, psychologisierende Ebene besitzen. An den Originalschauplätzen mit professionellen Modells aufgenommen, ist jedes Bild nach den Prinzipien von Ausgleich und Symmetrie komponiert. Vorder- und Hintergrund sind klar geschieden, was die Beruhigkeit der Szenarien steigert. Jede Eile liegt den Geschehnissen fern, überhaupt ist Zeit abwesend. Alle Bewegungen und Handlungen sind selbstverständlich, etwa wenn eine weitere Schönheit im Dirndl, mit ausgebreiteten Beinen auf einem Schemel sitzend, eine Kuh melkt, und wenn – wie eine Fortsetzung der Geschichte – ein blonder Hüne mit nacktem Oberkörper eine gefüllte Milchkanne in der Mittagssonne durch das Gehöft trägt. Die lustvollen erotischen Anspielungen sind nicht zu übersehen: Auch in diesem Oszillieren zwischen zelebrierter Naivität und kalkulierter Sinnlichkeit liegt ein Reiz dieser Bilder mit Fotografie.



Zunächst, so berichtet Anne-Marie von Sarosdy in ihrem Studio an der Pionierstraße, habe sie derartige fotografische Aufnahmen rein als Auftrag geschaffen: Von 1988 bis 2010 hat sie für die Cover der Bastei-Groschenromane fotografiert. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Mode- und Werbefotografin deckte sie das ganze Spektrum zwischen Arztroman und Alpenromantik ab. Die Aussage der Bilder sollte der Erwartungshaltung der Leser entsprechen, gefragt war ein Gegenentwurf zum profanen Alltag mit dem Versprechen eines Happy Ends. Eigentlich sind es ja erst solche Coverfotos, die dem Bastei Verlag zu seiner anrühlich legendären Bekanntheit verholfen haben.

Aber was passiert, wenn sich die Bilder vom Heft (dessen Titel, Inhalt und billigem Look) lösen? Tatsächlich, so Anne-Marie von Sarosdy, habe sie nur wenige (frühe) Fotografien aus den Sessions für Bastei in die freie Arbeit übernommen und sowieso durch die Umrandungen verselbständigt. Die heutigen Bilder entstehen ausschließlich im Kunstkontext. Hier werfen sie mit ihrer perfektionierten Ernsthaftigkeit (teils in der Tradition der religiös fundierten Malerei der Nazarener) Überlegungen zur unterschwelligem Beeinflussung durch Bilder und zur Erzeugung von Emotionalität auf. Sie hinterfragen eine entleerte Schönheitsvorstellung und Versuche der Weltflucht. Sie befragen aber auch die

Vorstellung von Heimat und Nostalgie in einer globalisierten Welt und von Authentizität in Zeiten des Virtuellen und Gefälschten. Und sie wenden sich dazu den tradierten Mythen zu. Anne-Marie von Sarosdy übersetzt Archetypen des menschlichen Bewusstseins in Bilder, die in ihren plakativen Visualisierungen unmittelbar verständlich sind. Sie lässt Träume wahr werden – und weist zugleich darauf hin, dass der Schönheit dieser Bilder mit ihren perfekten Helden und den fabelhaften Kulissen nicht zu trauen ist. Ohnehin arbeitet sie parallel an weiteren Werkgruppen, besonders an Porträts und an Aktdarstellungen, wobei im Ausschnitthaften oder jedenfalls Fokussierten des Leibes besser von Körperfotografie zu reden wäre. Aufgenommen in deutlicher Schärfe in s/w vor neutralem Hintergrund, wirken sie wie ein Gegenentwurf zu den glatten Oberflächen und überzüchteten Akteuren in „Home Sweet Home“ – und sind von deren Absicht und wahrer Inhaltlichkeit doch nicht so fern. // //TH

**Anne-Marie von Sarosdy nimmt teil an:
30 Bilder aus 30 Jahren.
Eine Initiative der HSL Fachlabor GmbH und der
Künstler für die Obdachlosenhilfe fiftyfifty.
fiftyfifty Galerie, Jägerstraße 15
4. - 31. Mai, Mo-Sa 14-17 Uhr, Eröffnung am 3.
Mai um 18 h mit einer Fotoaktion von Horst
Wackerbarth und Katharina Mayer**



SACK & PACK
REISEAUSRÜSTUNGEN



WIR SIND DANN MAL **OUTDOOR**

BERATUNG AUS ERSTER HAND KANN LEBEN RETTEN!

Bei SACK & PACK Düsseldorf arbeitet ein starkes Team für Sie. Motiviert, engagiert und authentisch. Wir wissen wovon wir reden, egal ob Wandern, Reisen, Trekking, Klettern oder andere Outdooraktivitäten Ihr Thema sind.

SACK & PACK REISEAUSRÜSTUNGEN GMBH
BRUNNENSTRASSE 6-8 · 40223 DÜSSELDORF AM BILKER BAHNHOF
FON 0211-341742 · INFO@SACKPACK.DE · MO - FR 10H - 19H · SA 10H - 18H

WWW.SACKPACK.DE